

Stuttgart, 21. Oktober 2021

Verantwortungsvoll Zukunft gestalten

Die Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat der
Landeshauptstadt Stuttgart zum Doppelhaushalt 2022/2023

Rathaus Stuttgart
Zimmer 8
Marktplatz 1
70173 Stuttgart

Tel: 0711/216-60724

0711/216-60722

Fax: 0711/216-60725

gruene.fraktion@stuttgart.de
www.lust-auf-stadt.de



Übersicht

KLIMA

- Sanierung der städtischen Gebäude zur Klimaneutralität beschleunigen
- Ernährungsrat StadtRegion Stuttgart – für ein Thema mit allerhöchster Prio
- Klimaschutz – global handeln
- Energieberatungszentrum EBZ – Beratungsleistungen ausweiten
- Neue Förderprogramme Beleuchtungssanierung und Wärmepumpen
- PV auf Parkplätzen
- Schätze heben – Abwärme aus Abwasserkanälen nutzen

KLIMAAANPASSUNG

- Klimaanpassungsstrategie für Stuttgart: Ignorieren hilft nicht weiter
- Schwammstadt: Durch Entsiegelung Hochwasserschutz betreiben
- Schwammstadt: Pilot für ein innerstädtisches Quartier
- Starkregen-Ereignissen durch Pflege von Stillgewässern begegnen

UMWELT UND NATURSCHUTZ

- TOP-E-Flächen – Bestehendes pflegen und Neues entwickeln
- Biotoppflege nach Stuttgarter Art
- Grünpflege auf solide Beine stellen – Unterhaltungsmittel Travertinpark sicherstellen
- Klimaschutz im Städtebau – Artenvielfalt, mehr Grün und Klimaschutz durch Grüne Gleise
- Lebenswerte Stadt – Die Stadt grüner machen
- Lebenswerte Stadt – Die Stadt schneller schöner machen – beschleunigte Umsetzung durch Provisorien
- Obstbäume und Schafe vertragen sich gut
- Stadtauben: Kontrolle der Population durch weitere Taubenschläge
- Fortbestand von „Stadtacker“ im Stuttgarter Norden sichern und unterstützen
- Mehrweg-Geschirrsystem jetzt auf den Weg bringen

LEBENSWERTE STADT

- Lebenswerte Stadt – Die Stadt schneller schöner machen – beschleunigte Umsetzung durch Provisorien
- Lebenswerte Innenstadt umsetzen – B14 Umgestaltung voranbringen
- Lebenswerte Innenstadt - Verkehrskonzept für den Marienplatz entwickeln
- Lebenswerte Bezirke – Mehr Platz für Rad- und Fußverkehr
- Lebenswerte Stadtbezirke – Umsetzungsmittel für das Fußverkehrskonzept erhöhen
- Lebenswerte Bezirke – Platz zum Spielen durch mehr verkehrsberuhigte Bereiche
- Superblock West: Straßen für Menschen
- Urbanes Grün: Sachmittel und Personal für mehr Grün im privaten Bereich
- Urbanes Grün: Bürgerschaftliches Engagement im öffentlichen Raum
- Aufwertung von Parks – Teehaus im Weißenburgpark aufwerten
- Villa Berg aufwerten schneller umsetzen und während des Umbaus zugänglich lassen
- Weinberge am Zuckerberg absichern
- Planungsmaßnahmen im Städtebau
- Planungsmaßnahmen im Städtebau 2
- Bismarckplatz umgestalten
- Sanierungsgebiete in Stuttgart: Noch viel vor – Für lebenswerte Stadtbezirke
- Gender Mainstreaming jetzt mit Leben füllen
- Lebenswerte Stadt – Mehr Neckar erleben, daher auch Mittel für die Stadt am Fluss einstellen
- Bericht zum Maßnahmenpaket Sicheres und Sauberes Stuttgart

- Mehr öffentliche Toiletten in den Bezirken
- Stadtbahnlärm an Lärmschwerpunkten minimieren
- Umgestaltung des Agnes-Kneher-Platzes in Degerloch
- Veranstaltungs- und Wasenparker aus den Wohngebieten heraushalten
- Verkehrsberuhigung Ortsmitte Degerloch

NACHHALTIGE MOBILITÄT

- Nachhaltige Mobilität stärken – SSB Flotte in der Innenstadt emissionsfrei bis 2027
- Nachhaltige Mobilität stärken – städtischen Fonds für emissionsarmes Fahren fortsetzen
- Nachhaltige Mobilität stärken – Ortsbusse und SSB-Flex ausweiten
- Nachhaltige Mobilität stärken – E-Taxi-Aktionsplan weiterführen
- Nachhaltige Mobilität stärken – Freiwerdende Mittel Jugendticket für Nahverkehrsoffensive nutzen
- Nachhaltige Mobilität stärken – Städteigene Mobilität
- Nachhaltige Mobilität stärken – weitere Autofreie Sonntage 2022-2023
- Nachhaltige Mobilität voranbringen – Die 6. Stufe Parkraummanagement zeitnah umsetzen
- Nachhaltige Mobilität voranbringen – Haushaltsmittel für Projekte der Verkehrsplanung umsetzen
- Nachhaltige Mobilität voranbringen – Planungsmittel Mobilitätspunkte an Bahnhaltstellen

RADVERKEHR

- Verbesserung der städtischen Infrastruktur – schnellen Ausbau der Radinfrastruktur
- Radverkehr fördern - Alternativroute zum Schlossgarten schaffen
- Radverkehr stärken - Baulicher Radweg und Umgestaltung des Außenbereichs der Theo
- Radverkehr stärken - Neubau Radweg Jahnstraße, Hauptradroute 7
- Radschnellverbindung im Rahmen der Sanierung der Grundwasserwanne umsetzen
- Planungsmittel für eine Seilbahn Vaihingen-Möhringen
- Fauststraße Vaihingen für Rad und Fuß sicher gestalten

WOHNEN

- Aktivierung von Wohnbau-, Gewerbeflächen und Nahversorgung
- Endlich die Siedlungshäuser im Höhenpark Killesberg denkmalgerecht renovieren
- Milieuschutzsatzung
- Beratungsstelle für gemeinschaftliches Wohnen ermöglichen

KINDER UND JUGEND

- Strukturmodell „Integrierte Jugendarbeit“
- Kinder-, Familien- und Stadtteilzentren stärken und sichern
- Schulsozialarbeit weiter ausbauen
- Bildungsgerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen fördern
- Alle zusammen – Ganztagesangebot auch für Grundschulförderklassen
- Schulneubauten und Erweiterungsvorhaben
- Außenanlagen – Spaß und Bewegung fördern
- Planungsmittel für gute Schulen der Zukunft
- Rosensteinquartier – Planung neuer Schulstandorte
- Handlungsfähig bleiben – Planungsmittelpauschale
- Ein guter Tag beginnt mit einem guten Frühstück
- Förderung von Partizipation an Schulen
- Die Lebenswelt von Kinder und Jugendlichen gestalten
- Förderung der virtuellen Lernplattform Check-e.jetzt
- Schulen in freier Trägerschaft
- Fachkräfteoffensive für Kitas weiter voranbringen
- Nachqualifizierung von Betreuungskräften weiter unterstützen
- Frühe Sprachförderung weiter stärken
- Betriebszuschüsse für Tageseinrichtungen für Kinder in freier Trägerschaft

- Freie Träger stärken; Kinder, Jugendliche und Familien stärken
- Beratung1.de – Paar- und Familienberatung ausbauen und unterstützen
- Lebenswelt von Kindern in Stuttgart stärken
- Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen stärken: Treffpunkt Pfaffenäcker
- Kindergerechte Stadt – Mehr Mittel für Spielplätze in der Stadt
- Ein „Haus der Natur“ für die Kinder unserer Stadt
- Jugendlichen den Start in das Berufsleben ermöglichen – Jugendberufshilfe stärken
- Hallo Demokratie – politische Bildung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche ausbauen
- Team Tomorrow
- Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen in Gemeinschaftsunterkünften
- Das Lernmobil ausbauen
- Aktionsplan Kinderfreundliche Kommune
- Engagement fördern – Freiflächen für junge Kultur

SOZIALES

- Stadtteilhäuser in Stuttgart – Weitere Standorte ermöglichen
- Den demografischen und sozialen Herausforderungen begegnen - Neue Strukturen des Zusammenlebens fördern
- Quartiersprojekt KUGEL
- Fortführung Haus des Engagements
- Orte der Begegnung schaffen – Für ein Miteinander im Quartier
- Sicherung des Beratungsangebots des StadtSeniorenRats
- Fortführung des Förderprogramms E-Trikes für mobilitätseingeschränkte Stuttgarter*innen
- Inklusions-Budget für den Beirat für Menschen mit Behinderung bereitstellen
- Krebsberatungsstelle Stuttgart – wie weiter?
- Unterstützung Pflegebedürftiger und pflegender Angehöriger im Alltag sicherstellen
- Housing First“ – Schwerpunkte setzen
- Verbesserung der Situation in Sozialunterkünften
- Café 72: Für sozialen Zusammenhalt und ein gutes Zusammenleben im Quartier
- Tagesstätte für Wohnungslose Stuttgart-Mitte - Erweiterung Fläche
- Ein Drogenkonsumraum für Stuttgart
- Förderung für Trott-war e. V
- Menschen mit Suchterkrankung auch fürs Berufsleben stärken
- Suchtprävention weiter verbessern - Suchtfolgen reduzieren - Angebote gezielt ausbauen
- Spritzensammeldienst auf Weiteres fortsetzen
- GPZ und Suchtberatungsstelle stärken - Versorgung der Menschen damit deutlich verbessern
- Ziele des Europäischen Sozialfonds unterstützen - „ESF Plus“ ermöglichen
- Sondereinflüsse
- Fortentwicklung und neue Bedarfe bei der Stuttgarter Ordnungspartnerschaft STOP
- Ausbildungscampus: Soziale und berufliche Integration von Jugendlichen stärken
- Flächendeckender WLAN-Ausbau in Gemeinschaftsunterkünften – Bildungsgerechtigkeit und Zugang zur Welt herstellen
- Jobkraftwerk
- OMID: Frühe Hilfen für traumatisierte Geflüchtete
- Dolmetschereinsätze: Verständigung in schwierigen oder besonderen Situationen
- Förderprogramm Empowerment
- Rückkehrberatung
- Zentrale Anlaufstelle weiterführen
- Gesundheitslots*innen für Migrantinnen und Migranten weiterführen
- Haus der Kulturen

INTERNATIONALES UND NACHHALTIGKEIT

- Dauerhafte Verankerung internationale Nachhaltigkeit und Entwicklung
- Mietkostenzuschuss fürs Europahaus und institutioneller Zuschuss für EUROPE DIRECT Stuttgart
- Partnerstädte in Aktion - Kultur und Zusammenleben in einer Stadtgesellschaft

KULTUR

- Förderung der Kulturlandschaft
- Mit Theatern den Anfang machen – Dynamisierung der Zuschüsse
- Besondere Umstände führen zu einmaligen Zuschussbedarfen
- Kunst im öffentlichen Raum
- Film- und Medienstandort Stuttgart stärken – Hybrid-Formate weiterentwickeln
- Bauzug 3YG (Waggons) auf benachbarter Fläche ermöglichen
- contain't – kulturelles Programm unterstützen
- Volkshochschule Stuttgart – Strategischen Ausrichtung Umsetzungsschritte
- Weitere Kulturelle Nutzungen ermöglichen

SPORT

- Urbane Bewegungsräume herstellen
- Dringend benötigte Sportinfrastruktur herstellen
- Öffnung von Schulturnhallen für Sportvereine
- Sport und Bewegung fördern – für Kinder und Jugendliche, für Amateure und Profis
- Gleiche Chancen - öffentliche Sporträume für junge Frauen schaffen
- Ausfallbürgschaften für Bauvorhaben gemeinnütziger (Sport-)Vereine

BÄDER

- Stuttgarts Bäderlandschaft erhalten und pflegen

FEUERWEHR

- Stuttgart katastrophensfest machen
- Stuttgarts Sicherheit nicht aufs Spiel setzen: Dranbleiben an den Feuerwachen

FRIEDHOFSWESEN

- Friedhöfe
- Krematorium ertüchtigen - Einbau einer zweiten Ofenlinie im Krematorium Pragfriedhof

PERSONAL

- Gute Arbeitsbedingungen Städtische Liegenschaften
- Sachkostenbudgets anpassen
- Kostenlose Menstruationsprodukte bereitstellen
- Betriebshof Lohgauweg: Die städtische Gärtnerei braucht gute Arbeitsbedingungen

STELLENPLAN

- Stellenplan

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 001

Sanierung der städtischen Gebäude zur Klimaneutralität beschleunigen - zusätzlich dafür notwendige Mittel bereitstellen
--

Mit den neuen energetischen Vorgaben hat der Gemeinderat im Mai 2020 beschlossen (GRDRs 1493/2019 Neufassung), dass seither alle städtischen Neubauten (Ämter und Eigenbetriebe) mit dem Ziel Plusenergie gebaut werden und die bestehenden Gebäude mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2030 saniert werden. Wir gehen davon aus, dass diese Vorgabe nun für alle im kommenden Doppelhaushalt angemeldete Projekte zugrunde gelegt wurde und die notwendigen Mittel angemeldet wurden.

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass alle städtischen Gebäude bis 2030 klimaneutral sind. Dies erfordert dringend weitere Ressourcen. Wir gehen davon aus, dass die beschlossenen Maßnahmen nicht ausreichend sind und schlagen daher vor, im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung ab 2023 zusätzlich jährlich 50 Mio. EUR zur Sanierung der städtischen Gebäude vorzusehen.

Zur Beurteilung der Energie- und Klimaschutz Auswirkungen wird im Amt für Umweltschutz eine Stelle in EG 13 geschaffen. Mit dieser Stelle soll gleichzeitig eine Kapazität im Fachbereich zur Einwerbung von Förder- oder Forschungsmittel auf Landes- oder Bundesebene bzw. im Rahmen von europäischen Forschungsvorhaben ermöglicht werden.

Wir beantragen:

1. Bereitstellung von zusätzlich 50 Mio. EUR im Finanzhaushalt ab 2023 für die Sanierung von städtischen Gebäuden.

Im Rahmen der Stellenplanberatungen beantragen wir zudem eine Stelle EG13 im Amt für Umweltschutz zur Bewertung der Sanierung städtischer Liegenschaften auf Klimaneutralität und zur Einwerbung von Förder- und Forschungsmittel im Zusammenhang mit den laufenden Sanierungen.



Andreas Winter



Petra Rühle

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 002

Ernährungsrat StadtRegion Stuttgart – für ein Thema mit allerhöchster Prio

Unsere Ernährungsweise ist neben Verkehr und Energie eine der größten CO₂-Emittenten, global aber auch lokal. Zudem gebietet es unsere Verantwortung für die Umwelt und für unsere Mitgeschöpfe, Landwirtschaft so zu betreiben, dass Tiere nicht leiden, Arten nicht aussterben und weiterhin eine üppige Biodiversität gewährleistet.

Höfesterben, Verarbeitungsketten um die halbe Welt, die Zerstörung von Märkten in der südlichen Hemisphäre – weitere Themen, mit denen sich eine faire, verantwortungsbewusste und nachhaltige Ernährungspolitik auseinandersetzen muss.

Im letzten Jahr hat die EU-Kommission die „Farm-to-Fork-Strategie“ für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem beschlossen. Nicht nur hier ist die Notwendigkeit erkannt, nachhaltige und resiliente Ernährungssysteme zu etablieren. Auch zahlreiche Städte, große und kleine, haben Ernährungsräte für sich und ihr Umland eingerichtet. In Deutschland am bekanntesten sind die Räte in Köln und Berlin.

Auch in Stuttgart hat sich vor einiger Zeit ein bisher lose zusammenarbeitender Verbund, eine Initiative für einen Ernährungsrat Stuttgart, zu einem Verein zusammengeschlossen. Der Verein Ernährungsrat StadtRegion Stuttgart vereint und will weitere vielfältige Akteure entlang der Erzeuger,-, Handels-, Verarbeitungs- und Konsumkette zusammenbringen und eine künftige Ernährungsstrategie in Stadt und Region entwickeln.

Auch in unseren eigenen städtischen Kantinen müssen wir mit gutem Beispiel vorangehen und eine nachhaltige und klimakonforme Ernährung befördern, sei es durch ein reichhaltiges veganes Angebot, die Bereitstellung von Informationsmedien oder pflanzliche Milchalternativen. Dies kommt auch dem Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden zugute.

Wir beantragen:

1. Der Verein Ernährungsrat StadtRegion Stuttgart wird unterstützt in seiner Arbeit, eine Ernährungsstrategie für Stuttgart und die Region zu erarbeiten. Dafür werden im Sach- und Personalmittel zur Verfügung gestellt:
In den Jahren 2022 und 2023 in Höhe von **230.000 EUR p.a.**
2. Die Verwaltung schlägt vor, wie ein Fachbeirat „Ernährungsrat Stuttgart“ vergleichbar dem Waldbeirat etabliert werden kann, welcher die Arbeit des Vereins begleitet und unterstützt.
3. Bei der Stabsstelle Klimaschutz wird eine Koordinierungsstelle im Rahmen des Klimapakets geschaffen, die mit dazu beiträgt, Arbeitsgruppen (z.B. zu Landwirtschaft / Handel

und Gastronomie / Gemeinschaftsverpflegung) zu initiieren, workshops anzubieten und Kampagnen zu entwickeln.

4. Die Stadtverwaltung nimmt mit der Universität Hohenheim Gespräche auf und lotet aus, ob und wie im Rahmen eines EU-Projekts die Entwicklung eines Ernährungsrats Stuttgart wissenschaftlich begleitet und unterstützt werden kann.
5. Um weitere Impulse für eine nachhaltige pflanzliche Ernährung in den eigenen städtischen Kantinen zu setzen, beantragen wir Sachmittel im DHH in Höhe von **20.000 EUR p.a.**

Diese Mittel sollen den Kantinen und dem Personalrat für Kampagnen und Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt werden.



Gabriele Munk



Andreas Winter



Petra Rühle

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 003

Klimaschutz – global handeln!

Es ist ein Ziel der Landeshauptstadt Stuttgart, die Nachhaltigkeitsziele (SDG) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen auf lokaler Ebene umzusetzen (GRDRs 206/2018).

Das Aktionsprogramm Klimaschutz und dessen Weiterentwicklung decken sich mit dieser Zielsetzung. Im Zusammenspiel mit dem bereichsübergreifenden SDG-Bericht "Lebenswertes Stuttgart" und dem spezifischen Monitoring durch den Klima-Bericht werden weitere Voraussetzungen zur Steuerung und zur konkreten Umsetzung insbesondere des VN Nachhaltigkeitsziels SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ in der LHS geschaffen. Doch Klimaschutz endet nicht an den Gemarkungsgrenzen.

Um die Bemühungen der Landeshauptstadt beim Klimaschutz zu unterstreichen, soll im Sinne des Ziels SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ eine Klima-Partnerschaft mit einer anderen Kommune, die entsprechende Voraussetzungen dafür mitbringt, initiiert werden. Gerade Projekte im Freiflächenbereich könnten einen interessanten Mehrwert für den lokalen Strommix als auch eine interessante Investition der Stadtwerke Stuttgart in Erneuerbare Energien bieten.

Wir beantragen:

Die Abteilung Internationales prüft in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken, dem Umweltamt und der Stabstelle Klimaschutz, welche Stuttgarter Partnerstadt - oder eine andere Kommune - für eine Klima-Städtepartnerschaft geeignet ist und stellt dar, welche personellen Ressourcen für die Durchführung der Partnerschaft und der damit einhergehenden Projekte notwendig wären.

Im Jahr 2022

20.000 EUR

Im Jahr 2023

20.000 EUR



Jitka Sklenářová



Benjamin Boy



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 004

Energieberatungszentrum EBZ – Beratungsleistungen ausweiten
--

Das Energieberatungszentrum (EBZ) nimmt eine zentrale Funktion bei der Einsparung von CO₂ im Gebäudebereich ein und muss seine Beratungs- und Unterstützungsleistungen für die Eigentümer*innen von Altbauten dringend ausweiten, damit sich diese für die energetische Sanierung ihrer Gebäude entscheiden. Deshalb ist es erforderlich, dass das EBZ personell dynamisch mit einer steigenden Sanierungsrate wächst, und die dafür im Aktionsprogramm Klimaschutz bereitstehenden Fördermittel von über 70 Mio. EUR schnell abfließen können.

So wird ein wichtiger Baustein für das Erreichen der Pariser Klimaziele umgesetzt, zeigen doch unterschiedliche Studien, dass die Sanierungsrate in den nächsten Jahren auf 4 Prozent anwachsen muss, um das 1,5 Grad Ziel nicht aus dem Blick zu verlieren.

Wir beantragen daher:

Die Sachmittel für das EBZ werden in 2022 auf 250.000 Euro und in 2023 auf 300.000 Euro erhöht, damit der Verein neues Personal für Energieberatungen einstellen kann.

Im Jahr 2022

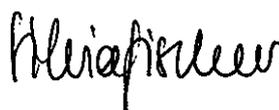
140.000 EUR

Im Jahr 2023

190.000 EUR



Benjamin Boy



Silvia Fischer



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 005

Neue Förderprogramme: Beleuchtungssanierung und Wärmepumpen
--

Energieeinsparungen im Strombereich und die Elektrifizierung des Wärmebereichs sind zwingend notwendig, will man die Pariser Klimaziele erreichen. Im Beleuchtungsbereich sind auf Grund der technologischen Weiterentwicklung und energiesparenden Beleuchtung hohe Einsparungen möglich. Deswegen unterstützen wir das vom Amt für Umweltschutz vorgestellte Förderprogramm der Beleuchtungssanierung (AKU 24.9.2021).

Im Wärmebereich ist eine Abkehr von fossilen Energiequellen Grundlage für die Erreichung der Pariser Ziele. Einen Teil stellt die Elektrifizierung des Wärmebereichs über Wärmepumpen dar. Wir unterstützen das vom Amt für Umweltschutz vorgestellte Förderprogramm für Wärmepumpen (AKU 24.9.2021).

Wir beantragen daher zur Finanzierung aus dem Klimapaket:

1. Für ein neues Förderprogramm Beleuchtungssanierung werden bereitgestellt:

Ab dem Jahr 2022:

500.000 EUR p.a.

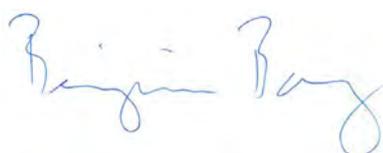
2. Für ein neues Förderprogramm Wärmepumpen werden bereitgestellt:

Ab dem Jahr 2023:

1.000.000 EUR p.a.

3. Klimaschutz braucht Personal!

Stuttgart ist auf einem guten Weg im Klimaschutzbereich. Das Aktionsprogramm Klimaschutz war ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum Pariser 1,5 Grad Ziel. Wichtige Förderprogramme wurden entwickelt und werden inzwischen gut angenommen. Um noch mehr Fahrt aufzunehmen, ist geeignetes Personal von zentraler Bedeutung, um die bestehenden und neue Förderprogramme zu begleiten und auszubauen. In unserem Antrag zum Stellenplan werden wir Stellen für die Abwicklung dieser Programme und die Wärmeleitplanung fordern.



Benjamin Boy



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 006

PV auf Parkplätzen

Das novellierte Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg führt unter anderem eine Pflicht zur Installation von Solaranlagen für neue Nichtwohngebäude und neue Parkplätze ein. Bestandsparkplätze sind von dieser Regelung ausgeschlossen, aber nicht weniger interessant für die Energiegewinnung durch Photovoltaikanlagen.

In Verbindung mit Heckenstrukturen könnte neben der Energiegewinnung sogar mehr „Grün“ in versiegelte Gebiete gebracht werden. Dieser doppelte Nutzen sollte realisiert werden. Der Autohof in Wangen oder die Parkplatzflächen am Pressehaus könnten sich beispielsweise für eine PV-Nutzung mit Grünstrukturen eignen.

Wir beantragen:

Die Stadtverwaltung stellt deshalb vor, wo ein Photovoltaik-Pilotprojekt über einem Parkplatz denkbar wäre und welche Mittel zur Umsetzung – auch mit Grünflächen – benötigt werden.



Benjamin Boy



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 007

Schätze heben – Abwärme aus Abwasserkanälen nutzen

Im Neckarpark entstand der Stuttgarter Prototyp einer genialen Idee: Mittels Wärmetauscher wird die übers Jahr gleichbleibend konstante Abwärme des Abwassers gewonnen und zu Heizzwecken genutzt.

Die Kartierung der Abwasserkanäle in Stuttgart weist ca. 80 Kilometer Abwasserkanäle aus, die für die Wärmerückgewinnung geeignet sind, aber noch nicht genutzt werden. Ein Energiefundus emissionfreier, klimaneutraler Wärme, der im Abwasserkanal steckt. Dieser klimaneutrale Schatz muss bald gehoben werden.

Die Kanäle gehören dem Eigenbetrieb der Stadtentwässerung SES, der Betrieb kann jedoch aus steuerlichen Gründen keine Wärme bzw. Energie veräußern. Deshalb kann bei privaten Anfragen nach Wärme aus dem Abwasser nur das Angebot gemacht werden, die Abwärme aus dem naheliegenden Kanalabschnitt kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Dies ist im Sinne des Klimaschutzes und der Energiewende unbefriedigend, da dies bei weitem nicht das Potential der Abwasserkanäle hebt. Deshalb halten wir es für sehr sinnvoll, eine Wärmeverteilstrategie bezüglich der Abwärme aus Abwasserkanälen in der Stadtverwaltung im Rahmen der Wärmeleitplanung in Kooperation mit den Stadtwerken und SES zu erarbeiten. Die Abwärmenutzung aus Abwasserkanälen könnte z. B. in die von den Stadtwerken geplanten Nahwärmenetzen eingespeist werden.

Wir beantragen daher:

1. Die Stadtverwaltung erarbeitet in Kooperation mit den Eigenbetrieben SES und SWS ein Konzept zur Wärmerückgewinnung aus Abwasserkanälen im Rahmen der Wärmeleitplanung.
2. Für die Vergabe der Konzeption und Strategie werden im Haushalt beim Amt für Umweltschutz für den Doppelhaushalt zur Verfügung gestellt:

Für die Jahre 2022 und 2023 im DHH

140.000 EUR

Gabriele Munk

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 008

Klimaanpassungsstrategie für Stuttgart: Ignorieren hilft nicht weiter!

Der globale Klimawandel schreitet voran und entwickelt eine zunehmend stärkere Dynamik. Die Starkregen-Ereignisse in Stuttgart und noch viel gravierender die Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen haben uns in diesem Sommer deutlich gezeigt, dass sich die Stadtgesellschaft wappnen muss.

Zur Beschreibung der Auswirkungen sind großräumig Klimaänderungssignale auf regionaler und lokaler Ebene zum Beispiel in der Planung einzubinden. Neben den Anstrengungen im Klimaschutz ist es deshalb unerlässlich, sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Dazu hat der Gemeinderat vorausschauend das wegweisende Klimawandel-Anpassungskonzept KLIMAKS beschlossen (GRDRs 299/2012).

Viele der vorgeschlagenen Anpassungsmaßnahmen sind auf den Weg gebracht oder umgesetzt worden. Gleichwohl ist absehbar, dass sich die Umsetzung der verbliebenen Maßnahmen schwieriger gestaltet. Sie erfordert mehr Koordination, Begleitung sowie fachliche Unterstützung und ist gegenüber den bisherigen Maßnahmen mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden.

Die Erfahrung aus den Rahmenplänen hat gezeigt, dass Umsetzungsprojekte weiterer konkreter klimatischer Optimierungen und Unterstützung bedürfen, um Fortschritte zu erzielen. Diese erfordert eine vertiefende, ämterübergreifende Zusammenarbeit über die bestehende Beteiligung in Prozessen der räumlichen Planung hinaus.

Über die Umsetzung einzelner Maßnahmen hinaus, ist die Stuttgarter Anpassungsstrategie insgesamt als langfristig angelegtes Konzept einschließlich der zu ihrer Umsetzung eingesetzten Instrumente und Maßnahmen fortzuschreiben. Dabei sind auch weitere Instrumente und Maßnahmen zu entwickeln, denn der Klimawandel schreitet voran.

Weiterhin muss eine regelmäßige, prozessorientierte Evaluation der Anpassungsmaßnahmen durchgeführt werden. So können fehlende Ressourcen oder mögliche Fehlentwicklungen rechtzeitig erkannt und ein Nachsteuern ermöglicht werden. Längerfristig soll mindestens Teilbereichen auch eine Wirkungsevaluierung implementiert werden.

Um die Klimaanpassungsstrategie weiter voranzutreiben und notwendige Gutachten z.B. auch an Universitäten zu vergeben, bedarf es vor allem Personal und am besten auch Sachmittel zur Vergabe an Externe.

Kurz zusammengefasst: Die Stuttgarter Klimaanpassungsstrategie muss fortgeschrieben und aktualisiert werden. Das sind wir unseren Bürger*innen und vor allem den jüngeren und nachfolgenden Generationen schuldig.

Wir beantragen daher:

Für die Stuttgarter Klimaanpassungsstrategie werden Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt:

Für die Jahre 2022 und 2023 insgesamt **150.000 EUR**

Für die Bearbeitung werden wir in unserem Stellenplanantrag eine Stelle im Amt für Umweltschutz beantragen.



Gabriele Munk



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 009

Schwammstadt: Durch Entsiegelung Hochwasserschutz betreiben
--

Nach den katastrophalen Überflutungen in diesem Sommer fragt sich jede Stadt: Wie können wir uns schützen?

Die trockenen Sommer erzeugen ein ungesundes Stadtklima und vor allem im Stadtkessel Hitze. Was können wir dagegen tun?

Die Straßenbäume müssen mit immer größerem Aufwand durch Tankfahrzeuge vor dem Vertrocknen gerettet werden. Was können wir dagegen tun?

Es gibt eine Maßnahme, die gleichzeitig mehrere positive Effekte bewirkt: die Entsiegelung von Flächen. Asphalt raus und Sickerpflaster rein. Das Regenwasser kann versickern, trägt zur Bewässerung von Pflanzen bei und minimiert die Senkung des Grundwasserspiegels. Durch höhere Verdunstung wird die Stadt gekühlt und gleichzeitig wird die Kanalisation bei Regen entlastet.

Deshalb wollen dieses sinnvolle Konzept des Tiefbauamtes als Teil der Klimaanpassung unterstützen und umsetzen: ein jährliches Entsiegelungsprogramm mit Ersatz von Asphalt durch Sickerpflaster.

Wir beantragen daher:

Das Tiefbauamt erhält aus dem Paket zur Unterhaltung und Erneuerung von Gehwegen für das Entsiegelungsprogramm

300.000 EUR



Gabriele Munk



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 010

Schwammstadt – Pilot für ein innerstädtisches Quartier

Die Bewässerungsanlage Hasenspielplatz als Beispiel für die nachhaltige Bewirtschaftung einer innerstädtischen Hofbegrünung – Talgrund West – fortführen.

Das Projekt Hasenspielplatz im Stuttgarter Westen besteht seit 40 Jahren. Der Baumbestand hat sich selbst auf den Dächern der Tiefgaragen prächtig entwickelt. Durch die immer länger werdenden Trockenphasen leiden die großen Stadtbäume unter dem Wassermangel. Der Verein Stadtbelebung hat ein sehr nachhaltiges Konzept der Regenwassernutzung des Regenwassers von umliegenden Gebäuden entwickelt, um diese über Zisternen zu sammeln und so künftig die Bäume mit Regenwasser und nicht mit Trinkwasser bewässern zu können. Auch kann über diesen Weg Regenwasser vor Ort versickern und fließt nicht in die Kläranlage ab, was der Grundwasserneubildung dient und zusätzlich die Auswirkungen von Starkregenereignissen minimiert. Die Eigentümer*innen der umliegenden Gebäude könnten im Gegenzug Abwassergebühren einsparen.

Um so ein Projekt, das auf andere Quartiere übertragbar sein soll, technisch und rechtlich auf die Schiene zu bringen, bedarf es professioneller technischer und rechtlicher Ausarbeitung und einer Finanzierung dieser Aufwendungen bis hin zum Bau der Zisternen und Verlegen von Leitungen. Da es sich beim Hasenspielplatz um einen städtischen Spielplatz handelt, der jedoch vom Verein Stadtbelebung betreut wird, sollten das Grünflächenamt und das Liegenschaftsamt das Projekt in die Hand nehmen. Das Ehrenamt des Vereins Stadtbelebung stößt hier längst an seine Grenzen und soll bei einer so komplexen, ehrenamtlichen Tätigkeit vom Fachamt tatkräftig unterstützt werden.

Rahmenplan Talgrund West: Das in der Vorlage 547/2021 aufgeführte Projekt Talgrund West soll fortgeführt und um das Thema Regenwassernutzung / Schwammstadt ergänzt werden.

Wir beantragen daher:

1. Entwicklung und Bau eines Bewässerungskonzeptes mit Regenwasser durch ein Ingenieurbüro mit wissenschaftlicher Begleitung am Beispiel Hasenspielplatz; Auswertung und Übertragbarkeit auf andere Innenhofbegrünungen soll dabei gewährleistet sein.

Sachaufwendungen in den Jahren 2022 und 2023

30.000 EUR p.a.

2. Die Einarbeitung des Themas „Schwammstadt“ als neues Kapitel in die Planungen Talgrund West:

Sachaufwendungen „Schwammstadt“ in den Jahren 2022 und 2023

25.000 EUR p.a.

Die hier jeweils erforderlich werdenden Stellen(anteile) werden wir im Rahmen der Stellenplanberatungen berücksichtigen.



Gabriele Munk



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 011

Starkregen-Ereignissen durch Pflege von Stillgewässern begegnen
--

Starkregen-Ereignisse werden weiter zunehmen. Welche katastrophalen Folgen das für die Stadt hat, erleben wir nicht zum ersten Mal. Wir sind es der Stadtgesellschaft und den potentiell Betroffenen schuldig, uns der Starkregenvorsorge anzunehmen. Klimaanpassungsmaßnahmen anzupacken ist leider immer notwendiger.

In der Vorlage „Gewässer II. Ordnung im Stadtgebiet - Unterhaltungsaufwand - Maßnahmen zum Hochwasserschutz - Renaturierungsmaßnahmen“ (GRDRs 557/2021) sind sehr sinnvolle und notwendige Maßnahmen aufgezeigt; darüber hinaus auch in der Roten Liste auf Seite 61 das Regenspeicherbecken Österfeld aufgeführt.

Die Planung dieser Maßnahmen kann nicht aufgeschoben werden und die anschließende Umsetzung muss eingepreist werden. Eine Daueraufgabe, die durch das Verschieben in nächste Haushaltsjahre weder abnehmen wird, noch kostengünstiger zu haben sein wird. Deshalb wollen wir ein gutes Stück des Konzepts des Tiefbauamtes als Teil der Klimaanpassung und des Hochwasserschutzes in diesem Doppelhaushalt unterstützen und umsetzen. Ohne Personal lassen sich die Maßnahmen jedoch nicht betreiben, ein sogenannter Stauwärter für Hochwasserrückhaltebecken wird benötigt, um die Anlagen zu überwachen, damit der Hochwasserschutz auch funktioniert. Eine Stelle dafür werden wir im Rahmen unserer Stellenplananträge berücksichtigen.

Wir beantragen daher aus der Vorlage 557/2021:

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Für Monitoring Stillgewässer und Stauanlagen | |
| Im Jahr 2022 (ErgHH) | 30.000 EUR |
| Im Jahr 2023 und folgend (ErgHH) | 50.000 EUR |
| Im Jahr 2023 (FinHH) | 200.000 EUR |
| 2. Für Hochwasserrückhaltebecken (Stauanlagen) | 415.000 EUR |
| 3. Entschlammung Lindenbachsee Verbesserung Rückhaltevolumen | 150.000 EUR |

Gabriele Munk

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 013

TOP-E-Flächen – Bestehendes pflegen und Neues entwickeln

Die Vorlage 178/2021 beschreibt sehr gut, um was es bei den TOP-E-Flächen geht und warum wir als Stadt in der Verpflichtung stehen, diese Flächen zu pflegen und neue zu entwickeln:

„Seit 2017 liegt das Artenschutzkonzept der LHS vor. Ziel des Konzeptes ist es, die Biodiversität im Stadtgebiet zu erhalten und weiter zu entwickeln. Diese Aufgabe ist in § 1 des Bundesnaturschutzgesetzes als „Verantwortung zum Schutz der biologischen Vielfalt“ festgeschrieben. Im Rahmen des Artenschutzkonzeptes wurden in einem ersten Schritt 20 Pilotflächen, sogenannte „Top-Effizienz“-Flächen“, ausgewiesen, die eine hohe natur- und artenschutzfachliche Relevanz besitzen und auf denen definierte Umsetzungsprioritäten mit vergleichsweise geringen finanziellen und personellen Aufwand umgesetzt werden können. Alle Top-E-Flächen im Stuttgarter Stadtgebiet sind Rückzugsflächen für viele bedrohte Arten und dienen der Biotopvernetzung. Sie sind ein wichtiger Bestandteil des landesweiten Biotopverbundes. Im Landesnaturschutzgesetz Baden-Württemberg wurde mit der Änderung vom 23.07.2020 mit dem § 22 eine neue Zielvorgabe für den flächenmäßigen Anteil des Biotopverbundes im Land definiert. So sollen bis zum Jahr 2023 insgesamt 10% des Offenlandes Biotopverbundflächen sein (bis 2027 13%, bis 2030 15%).“

Mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Flächen und Maßnahmen würde die Stadt gerade mal auf 3,4% des Offenlandes als TOP-E-Flächen in Stuttgart kommen und dieses Ziel nicht erreichen. Darum ist es unabdingbar, wenigstens die 3,4% Flächenanteile bis 2023 für und in Stuttgart herzustellen.

Wenn wir die in der Vorlage aufgelisteten Projekte lesen, ist zu erkennen, dass es sich dabei auch allesamt um bedeutende Naherholungsgebiete handelt. Es kommt also auch der Stuttgarter Bevölkerung zugute, wenn hier eine Aufwertung der Flächen vorgenommen wird.

Daher beantragen wir:

Die für die in Vorlage 178/2021 aufgeführten Maßnahmen erforderlichen Mittel werden vollumfänglich in den Haushalt eingestellt:

1. Aufstockung der Pflegemittel

Im Jahr 2022 (Teilhaushalt Amt 67/42110)

62.000 EUR

Im Jahr 2022 (Teilhaushalt Amt 23/42410)

102.000 EUR

Im Jahr 2023 (Teilhaushalt Amt 67/42110)	24.000 EUR
Im Jahr 2023 (Teilhaushalt Amt 23/42410)	48.000 EUR
2. Erstpflege und Dauerpflege für neue Flächen	
Im Jahr 2022 (Teilhaushalt Amt 67/42110)	172.000 EUR
Im Jahr 2023 (Teilhaushalt Amt 67/42110)	119.000 EUR



Gabriele Munk



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 014

Biotoppflege nach Stuttgarter Art
--

Sachmittel und Personal für den stadt-eigenen Biotoppflegetrupp beim Garten-Friedhofs- und Forstamt. Um dem Artensterben entgegen zu wirken und nachhaltig die Biodiversität in Stuttgart zu fördern, müssen in Stuttgart immer mehr Grün- und Waldflächen speziell gepflegt werden. Die planerischen Voraussetzungen sind z.B. mit dem Artenschutzkonzept und den Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Managementplänen meist vorhanden.

Auch im Stadtwald rücken mehr Naturschutzaufgaben in den Vordergrund – siehe auch die aktuelle Debatte im Waldbeirat. Bei der Vergabe dieser speziellen Biotoppflege an meist wechselnde Fremdfirmen kommt es erfahrungsgemäß zu Problemen – oftmals allein schon aufgrund mangelnder Sachkenntnis der ausführenden Arbeiter. Dadurch muss Wissen seitens des Garten-, Friedhofs- und Forstamt immer wieder neu und aufwändig vermittelt werden. Bislang verfügen Garten- und Landschaftsbaubetriebe (GaLa) in der Regel auch nicht über ausreichende Kenntnisse in Bezug auf spezifische Örtlichkeiten, besonders schützenswerte Arten (z.B. Orchideen), Lebensraumelemente (z.B. Nistplätze). Oft genug werden deshalb geschützte Pflanzen zu früh abgemäht oder ganze Standorte vernichtet.

Da bei Ausschreibungen z.B. das Kriterium „Ortskenntnisse“ nicht mehr zulässig ist, kommen für Spezialflächen wie z. B. die Pflege der Wandelwege auf der Wangener Höhe nicht mehr örtliche GaLa-Unternehmen zum Zug, sondern eine Firma aus Österreich. Durch einen stadt-eigenen Pfllegetrupp wären solche Absurditäten vermeidbar. Alle Stuttgarter Naturschutzverbände fordern einen stadt-eigenen Pfllegetrupp schon seit Längerem. Auch dem Amt selbst wäre dadurch gedient, das dauerhaft Sachkenntnis gezielt an den geschützten Lagen zum Einsatz bringen könnte. Nicht zuletzt spart es den hohen und unbefriedigenden Aufwand des Einweisens unkundiger Fachkräfte und die Vergabe der Arbeiten nach außen. Dadurch ließen sich zudem erhebliche Vergabekosten einsparen.

Wir beantragen:

Für die Schaffung eines stadt-eigenen Biotoppflege-Trupps beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt werden die notwendigen Sachmittel bereitgestellt:

In den Jahren 2022 und 2023

230.000 EUR p.a.

Die notwendigen Stellen für zwei Pfllegetrupps (8 Personen) werden wir im Rahmen der Stellenplanberatungen beantragen.

Gabriele Munk

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 015

Grünpflege auf solide Beine stellen – Unterhaltungsmittel Travertinpark sicherstellen
--

In den letzten Jahren haben wir wichtige Grün- und Naherholungsmaßnahmen in der Stadt umgesetzt. Ein gelungener Ort ist der Travertinpark zwischen Bad Cannstatt und Münster. Damit dieser aber auch weiterhin so schön bleibt wie heute, sind Mittel für den Unterhalt und die naturnahe Pflege notwendig.

Wir beantragen daher:

Die Mittel für den Erhalt der Roten Liste des Garten-, Friedhofs- und Forstamts
(Nr. 6707010, Position 21)

Im Jahr 2022 (ErgHH)

35.000 EUR

Im Jahr 2023 (ErgHH)

15.000 EUR

Im Jahr 2024 (ErgHH)

15.000 EUR

Björn Peterhoff

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 016

Klimaschutz im Städtebau – Artenvielfalt, mehr Grün und Klimaschutz durch grüne Gleise

Die Stadtbahn ist ein wichtiges Rückgrat des Nahverkehrs, doch auch für sie müssen Flächen versiegelt werden. Bei Schienenstrecken haben wir aber anders, als bei Straßen die Möglichkeit durch Begrünung Versickerungsflächen, Flächen für Artenvielfalt für Insekten und Klimaschutz zu schaffen. Dies hat die SSB bereits durch ihr mit dem innovationspreis des Landes ausgezeichneten Magerwiesengleis gezeigt, dass auf städtischer Infrastruktur Klimaschutz geleistet und Lebensraum für Insekten und Pflanzen geschaffen werden kann. Im Rahmen des Klimapakets wurden vor zwei Jahren insgesamt zwei Millionen Euro bereitgestellt, die inzwischen auf der sanierten Stadtbahnstrecke in Wangen verbaut werden konnten. Um weitere Grüngleise bei anstehenden Projekten wie der Sanierung entlang der U11/19 am Wasen, der U13/U16 entlang der Pragstraße und im zweiten Bauabschnitt in umzusetzen sind in den nächsten 2 Jahren weitere Mittel notwendig. Gerade entlang des Wasens, der sich im Sommer stark aufheizt sind begrünte Flächen wichtig, auch die Pragstraße, dem Ort in Stuttgart mit den heute noch höchsten Stickoxidemissionswerten ist eine Begrünung wichtig. Für die Umsetzung weiterer begrünter Gleise sollte zudem eine Förderung von Bund, oder Land angestrebt werden.

Wir beantragen daher:

1. Für die Umsetzung von Grüngleisen entlang der Pragstraße
Im Jahr 2022 (Finanzhaushalt) **1.500.000 EUR**
2. Für die Umsetzung von Grüngleisen im 2. Bauabschnitt Wangen und entlang des Wasens
Im Jahr 2023 (Finanzhaushalt) **3.200.000 EUR**

Beide Positionen sind, wie die vorigen Maßnahmen auch aus dem Klimapaket zu finanzieren.



Björn Peterhoff



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 017

Die Stadt grüner machen

Für den DHH 2022/2023 wurde im Amt für Stadtplanen und Wohnen für die Grünplanung Mittel für die Biotopverbundplanung und die Freiraumplanung der Solitude-Allee beantragt, die wesentlich für den Arten und Klimaschutz sind.

Die Biotopverbundplanung ist notwendig, dass die heutigen Biotope im Netzverbund gedacht werden. Um planerisch die Anforderungen an das seit 2020 geltende Naturschutzrecht umzusetzen muss ein Biotopverbundplan erstellt werden.

Die historische Solitude-Allee ist ein Fokusraum im Strukturkonzept Nord. Hier ist es geplant einen Maßnahmenkatalog zu erstellen um die Freiräume aufzuwerten.
GRDRs 545/2021.

Wir beantragen daher:

Für die Umsetzung der Biotopverbundplanung und der Freiraumplanung Solitude (siehe rote Liste ASW 6107010, Position 5):

- | | |
|---------------------------------|--------------------|
| 1. Biotopverbundplanung: | |
| Im Jahr 2022 (Ergebnishaushalt) | 100.000 EUR |
| Im Jahr 2023 (Ergebnishaushalt) | 150.000 EUR |
| 2. Freiraumplanung Solitude: | |
| Im Jahr 2022 (Ergebnishaushalt) | 20.000 EUR |
| Im Jahr 2022 (Ergebnishaushalt) | 35.000 EUR |

Björn Peterhoff

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 018

Lebenswerte Stadt – Die Stadt schneller schöner machen – beschleunigte Umsetzung durch Provisorien

Die Lebenswerte Innenstadt wurde 2017 beschlossen. In den kommenden Jahren folgt die stufenweise Umsetzung. Gerade bei der Innenstadt haben wir aber noch eine enorme Aufgabe mit diversen Umgestaltungsmaßnahmen vor uns. Da in der Regel auch der Straßenbelag und die Möblierung neugestaltet werden, braucht es zuerst Zeit um ein Konzept zu erstellen und auch die bauliche Umsetzung nimmt wiederum Zeit in Anspruch und wird stufenweise umgesetzt. Gleichzeitig haben wir in der Stadt etliche Projekte, deren Umsetzung finanziert ist und durchgeführt werden soll. Gerade in der Innenstadt ist auch aufgrund der Baustellendichte ein stufenweises Vorgehen durch das Tiefbauamt angestrebt. Aus Klimagesichtspunkten und auch im Sinne der lebenswerten Stadt, die sich die Stuttgarterinnen und Stuttgarter ersehnen müssen wir daher schnell wirksame provisorische Maßnahmen umsetzen, um bereits zeitnah eine wirksame Verkehrsberuhigung zu erzielen. Das dies gut gelingt haben wir an diversen Beispielen gezeigt. In der Eberhardstraße wurden die Parkplätze am Straßenrand erfolgreich und schnell durch provisorische Möblierung umgesetzt. In der Theodor-Heuß und in der Holzgartenstraße wurden Pop-Up Radwege schnell umgesetzt und wichtige verkehrliche Erkenntnisse für den Verbleib des Radwegs, bzw. den Bau des neuen Radwegs erlangt. Damit die lebenswerte Innenstadt zudem bis 2025 umgesetzt wird ist zudem eine Mittelerhöhung der bisherigen Mittel notwendig. Darüber hinaus brauchen wir ein Budget zur Umsetzung von Pop-Up Radwegen oder auch der Umgestaltung von Straßen in den Bezirken. Als Beispiele ist die Epplestraße in Degerloch, die geplante autofreie Seelbergstraße in Bad Cannstatt, oder die Stuttgarter Straße in Feuerbach zu nennen.

Wir beantragen daher:

1. Für die Umsetzung von provisorischen Maßnahmen im Straßenraum Mittel für Investitionen und Stellen zur Betreuung der Projekte:

Im Jahr 2022 (Finanzhaushalt)	500.000 EUR
Im Jahr 2023 (Finanzhaushalt)	500.000 EUR

Im Stellenplan die Schaffung werden je 0,5 Stellen im Amt für öffentliche Ordnung, Tiefbauamt und im Stadtplanungsamt beantragt.


Björn Peterhoff


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 019

Streuobstwiesen erhalten und pflegen

Die Stuttgarter*innen lieben die Streuobstwiesen. Es ist ein Schatz, den es zu pflegen gilt. Besondere Aufmerksamkeit erfährt die Arbeit des Vereins zur Pflege der Streuobstwiesen (Förderkreis Stuttgarter Apfelsaft), der uns nicht nur durch seinen Apfelsaft bekannt ist.

Ein Aspekt der Bewirtschaftung der Streuobstwiesen hat das Amt für Umweltschutz vorgeschlagen, die Beweidung von Obstbaumwiesen durch Schafe vorzunehmen. Eine Idee, die wir gerne aufgreifen möchten.

Wir würden diese Idee, die in anderen Kommunen praktiziert wird, gerne voranbringen und

beantragen daher:

1. Das Amt für Umweltschutz nimmt im Rahmen der Haushaltsberatungen zu unseren Fragen schriftlich Stellung.
 - Welche Mittel werden für die Ausarbeitung eines Konzeptes der Schafbeweidung notwendig?
 - Was kostet eine Schafherde in der Erstanschaffung, wie hoch ist der laufende Aufwand für die Pflege und in welcher Größenordnung müsste ein Schafstall errichtet werden?
 - Nicht zuletzt: Wer könnte die Herde betreuen?
 - Kann die Schafbeweidung für andere Projekte als Ausgleichsmaßnahme herangezogen werden bzw. im Ökokonto Berücksichtigung finden?
2. Die Verwaltung legt dar, welche Mittel für die Ausarbeitung des Konzepts und für die Umsetzung der oben beschriebenen Maßnahme in diesem Haushalt als sinnvoll erachtet werden.

Gabriele Munk

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 020

Stadttauben: Kontrolle der Population durch weitere Taubenschläge
--

Ohne an das Tierwohl zu denken, werden in der Stadt von privaten Unternehmen, insbesondere den Einzelhandelsbetrieben in der Stadt, alle möglichen Taubenabwehr-Einrichtungen an den Gebäuden installiert. Eine Reduktion der Taubenpopulation wird damit nicht erreicht und das dadurch verursachte Tierleid ist groß.

Die einzig effektive Maßnahme, die dauerhaft wirkt, den Bestand der Tauben in der Stadt noch intensiver als bisher zu kontrollieren, sind weitere betreute Taubentürme. Mit den bereits bestehenden Taubentürmen wurden gute Erfahrungen gemacht und nachweislich die Taubenpopulation eingedämmt. Es sollte nicht nur in der Innenstadt und Bad Cannstatt weitere Taubentürme geben, sondern auch in allen Stadtteilen.

Wir fordern – wiederholt – zwei bis drei neue Taubenschläge pro Jahr.

Außerdem wird die Stadtverwaltung gebeten, in den Außenstadtbezirken für ehrenamtliches Engagement zur Erstellung und für den Betrieb von Taubenhäusern zu akquirieren.

Wir beantragen daher:

Schaffung weiterer Taubentürme in der Stadt nach dem bisherigen Konzept.

Pro Jahr je 2 - 3 neue Taubenhäuser incl. Betriebskosten:

Im Jahr 2022

70.000 EUR

Im Jahr 2023

70.000 EUR

Gabriele Munk

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 021

Fortbestand von „Stadtacker“ im Stuttgarter Norden sichern und unterstützen
--

Das Urban-Gardening Projekt „Stadtacker“ im Stuttgart Norden ist seit vielen Jahren etabliert und ein Anlaufpunkt für Menschen unterschiedlichster Herkunft und Alters. Es ist eine Einladung an Familien, Alleinstehende, Naturliebende etc. sich in der Natur und im Freien zu betätigen. Durch die Veränderungen in dem Gebiet um den Nordbahnhof und bei den Wagenhallen muss der Stadtacker das angestammte Gelände verlassen und umziehen. Das ist eine große Herausforderung für einen kleinen Verein. Vorgesehen ist den „Stadtacker“ als Leuchtturmprojekt das neue Rosensteinviertel erhellen zu lassen. In Zeiten des Klimawandels würde Stuttgart damit ein wichtiges Signal senden - und dem Wunsch der Bürger*innen nach mehr Grün im Stadtgebiet (siehe Bürgerhaushalt und Akteursbeteiligung zum Rosensteinviertel), sowie informellen Orten nachkommen.

Wir wollen deshalb den Stadtacker unterstützen, fachliche und professionelle Hilfe zu erhalten und beantragen:

1. Eine 100 Prozent Stelle Projektkoordination Stadtacker Umzug für zwei Jahre
Im Jahr 2022 **45.500 EUR**
Im Jahr 2023 **45.500 EUR**
2. Eine 50 Prozent Stelle Projektkoordination naturpädagogisches Angebot
Im Jahr 2022 **24.500 EUR**
Im Jahr 2023 **24.500 EUR**

Sowie

3. externe Prozessbegleitung zur Umgestaltung des neuen Geländes in Zusammenarbeit mit einem Landschaftsgärtner, da das Gelände sich deutlich kleiner und in seinen Formen anders darstellt
Einmal für das Jahr 2022 **12.000 EUR**

Die dafür benötigten Mittel von 82.000 Euro in 2022 und 70.000 Euro in 2023 sollen aus dem Stuttgarter Klima-Innovationsfonds finanziert werden.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 022

Mehrweg-Geschirrsystem jetzt auf den Weg bringen

Mit dem Projekt „reCup“ ist die Landeshauptstadt in das Thema des Mehrweggeschirrs für Kaffeeliebhaber*innen erfolgreich eingestiegen. Jetzt wollen wir den Einstieg in ein Mehrweggeschirr-System für das Essen zum Mitnehmen, vgl. GRDRs 40/2021.

Durch vermehrte To-Go-Angebote während der Corona-Pandemie haben die bereits bestehenden großen Mengen des Verpackungsmülls weiter extrem zugenommen, ebenso wie Lieferlösungen von diversen Essensangeboten. Auch die Entwicklung der Vorjahre zeigt, dass die Menge des Verpackungsmülls stetig zunimmt, weil viele Menschen auf das Mitnahmeangebot von Essen in Einwegverpackungen umsteigen. Die damit einhergehenden Müllberge sind eine Katastrophe für das Klima und den zunehmend vermüllten Straßenraum. Die Bundesregierung hat entschieden, dass Gastronomiebetriebe ab 2023 ihren Kund*innen Essen immer auch in Mehrwegbehältnissen anbieten müssen. Stuttgart sollte Vorreiterin sein: durch gezielte Unterstützung heute schon Konzepte für einen konzertierten Einstieg in ein Mehrwegsystem entwickeln und die Gastronomie auf dem Weg hin zu Mehrweg und weg vom Verpackungsmüll begleiten. Wir fordern ein Mehrwegsystem für das Essen To-Go, das auch über den Stichtag 2023 hinausdenkt und -greift. Erfahrungen über die Ausschreibung zum Thema Coffee-To-Go liegen vor.

Wir beantragen:

Die Verwaltung stellt bis zur ersten Lesung der Haushaltsberatungen dar, welche Kosten für die Einführung eines Mehrweg-Geschirr-Systems in Stuttgart anfallen (inkl. Ausschreibungsverfahren etc., analog zu „reCup“) und welche Unterstützungsleistungen für die Gastronomie dazu sinnvoll sind.



Jitka Sklenářová



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 023

Lebenswerte Stadt – Die Stadt schneller schöner machen – auch durch Provisorien
--

Die Lebenswerte Innenstadt wurde 2017 beschlossen. In den kommenden Jahren folgt die stufenweise Umsetzung. Gerade bei der Innenstadt haben wir aber noch eine enorme Aufgabe mit diversen Umgestaltungsmaßnahmen vor uns. Da in der Regel auch der Straßenbelag und die Möblierung neugestaltet werden, braucht es zuerst Zeit um ein Konzept zu erstellen und auch die bauliche Umsetzung nimmt wiederum Zeit in Anspruch und wird stufenweise umgesetzt. Gleichzeitig haben wir in der Stadt etliche Projekte, deren Umsetzung finanziert ist und durchgeführt werden soll. Gerade in der Innenstadt ist auch aufgrund der Baustellendichte ein stufenweises Vorgehen durch das Tiefbauamt angestrebt. Aus Klimagesichtspunkten und auch im Sinne der lebenswerten Stadt, die sich die Stuttgarterinnen und Stuttgarter ersehnen müssen wir daher schnell wirksame provisorische Maßnahmen umsetzen, um bereits zeitnah eine wirksame Verkehrsberuhigung zu erzielen. Das dies gut gelingt haben wir an diversen Beispielen gezeigt. In der Eberhardstraße wurden die Parkplätze am Straßenrand erfolgreich und schnell durch provisorische Möblierung umgesetzt. In der Theodor-Heuß und in der Holzgartenstraße wurden Pop-Up Radwege schnell umgesetzt und wichtige verkehrliche Erkenntnisse für den Verbleib des Radwegs, bzw. den Bau des neuen Radwegs erlangt. Damit die lebenswerte Innenstadt zudem bis 2025 umgesetzt wird ist zudem eine Mittelerhöhung der bisherigen Mittel notwendig. Darüber hinaus brauchen wir ein Budget zur Umsetzung von Pop-Up Radwegen oder auch der Umgestaltung von Straßen in den Bezirken. Als Beispiele ist die Epplestraße in Degerloch, die geplante autofreie Seelbergstraße in Bad Cannstatt, oder die Stuttgarter Straße in Feuerbach zu nennen.

Wir beantragen daher:

1. Für die Umsetzung von provisorischen Maßnahmen im Straßenraum Mittel für Investitionen und Stellen zur Betreuung der Projekte:

Im Jahr 2022 (FinHH)	500.000 EUR
Im Jahr 2023 (FinHH)	500.000 EUR

Im Stellenplan die Schaffung werden je 0,5 Stellen im Amt für öffentliche Ordnung, Tiefbauamt und im Stadtplanungsamt beantragt.


Björn Peterhoff


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 024

Lebenswerte Innenstadt umsetzen – B14 Umgestaltung voran bringen

Der Wettbewerb für die Umgestaltung der B14, welcher im vergangenen Jahr entschieden wurde, setzt wegweisende Grundlagen für die künftige Entwicklung der Innenstadt. Die heutige Stadtautobahn B14 zwischen dem Heselacher Tunnel, Österreichischer Platz, Charlottenplatz, Neckartor und Schwanenplatztunnel soll in der Verkehrsfläche um 50% reduziert und umgestaltet werden. Für die weitere Planung sind Planungsmittel in Höhe von 100.000 Euro p.a. vorgesehen. Damit wir bei dem Projekt aber schnell voran kommen braucht es aus unserer Sicht auch dauerhaft Personal, sowie Planungs- und Umsetzungsmittel für provisorische vorgezogene Maßnahmen. Beim Personal ist ein Verkehrsplaner für das Gesamtprojekt von Nöten. Projekte wie die B14, aber auch die lebenswerte Innenstadt zeigen, dass es eine Projektkoordination braucht, hierfür ist eine Stelle für einen Projektkoordinator für größere Projekte im ASW notwendig. Aus unserer Sicht bieten sich folgende erste Projektbausteine an, um mit provisorischen Maßnahmen bereits in die Umgestaltung einzusteigen, bzw. mit der Planung zu beginnen:

1) Umgestaltung am Marienplatz Süd

Verkehrlich einfach kann man am Marienplatz in eine Umgestaltung einsteigen, da lediglich 2 Spuren durch den Heselacher Tunnel geführt werden. Wir schlagen daher vor in diesem Bereich mit der Umgestaltung des Straßenraums zu beginnen und den Bereich zwischen Heselacher Tunnel und Österreichischer Platz zu beplanen und durch provisorische Umgestaltung direkt entlang der Hauptstätter Straße zu beginnen.

2) Radwegeverbindung parallel zum Schlossgarten

Zwischen Neckartor und Charlottenplatz soll eine Radwegeverbindung parallel zum Schlossgarten geprüft werden. Die Umsetzung zumindest zwischen Willy-Brandt-Platz und Charlottenplatz wird im Rahmen eines Pop-Up Radwegs umgesetzt.

3) Planungsbeginn zur Umgestaltung der Cannstatter Straße

An der Cannstatter Straße wird zwischen 2022 und 2027 aufwändig umgestaltet, da der Neesenbachkanal saniert werden muss. Damit im Anschluss an den jeweiligen Bauabschnitt, oder die Gesamtmaßnahme die Planungen des B14 Wettbewerbs umgesetzt werden können beantragen wir Planungsmittel.

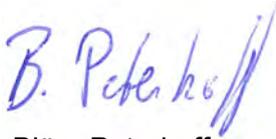
Wir beantragen daher:

Planungsmittel und Mittel zur provisorischen Umsetzung erster Maßnahmen.

In den Jahren 2022 und 2023 (ErgHH):

250.000 EUR p.a.

Im Rahmen der Stellenplanberatungen beantragen wir zudem eine Stelle für eine/n Verkehrsplaner*in und einer Stelle für eine/n Stadtplaner*in zur Projektkoordination im Amt für Stadtplanung und Wohnen.



Björn Peterhoff



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 025

Lebenswerte Innenstadt - Verkehrskonzept für den Marienplatz entwickeln
--

Der Marienplatz ist einer der beliebtesten Plätze Stuttgarts. Der vom Architekten Lermann gestaltete Platz wird umspült vom Autoverkehr. Der Radverkehr der Hauptradroute 1 wird über den Fußgängerbereich des Platzes geleitet. Er muss dabei aus der Tübinger Straße kommend nach links abbiegen und die Fahrspur kreuzen, in die Autofahrende oft recht schnell und ohne zu blinken, einbiegen. Auf dem Marienplatz kommt es immer wieder zu Konflikten mit dem Fußverkehr. Im Fußgängerbereich parken Autos und werden zahlreiche Motorräder abgestellt. Zwischen dem Platz und der nordwestlichen Bebauung mit Ladengeschäften und Apotheke befindet sich eine schmale Straße mit Taxistand, die von Fußgänger*innen als ihr Bereich gesehen, aber auch von Autofahrenden und Radfahrenden benutzt wird. Das ist unfallträchtig.

Der Bezirksbeirat Süd und wir wünschen uns eine Platzsituation mit deutlich weniger motorisiertem Verkehr. Der Radverkehr soll vom Fußverkehr getrennt werden und sicher und bequem um den eigentlichen Platz herumfahren können, ohne sich mit dem Fußverkehr mischen zu müssen. Die Hauptradroute 1 muss durch die Böblinger Straße geführt werden. Wir meinen deshalb, der Marienplatz und seine ihn umgebenden Fahrbahnen brauchen eine völlig neue Überplanung mit dem Ziel, den Autoverkehr sehr deutlich zu reduzieren. Dabei müssen sämtliche Fahrbeziehungen neu überdacht und die Frage gestellt werden, ob eine Zufahrt für Autos von der Böheimstraße und Böblingerstraße in die Hohenstaufenstraße und Tübinger Straße und umgekehrt wirklich notwendig ist oder ob der ganze nordwestliche Bereich des Marienplatzes nicht in einen Fußgängerbereich mit Radspuren verwandelt werden kann.

Wir beantragen deshalb:

Die Stadt beauftragt ein externes Verkehrsplanungsbüro mit einer Neuplanung der Verkehrsstrukturen des Marienplatzes.

70.000 EUR



Dr. Christine Lehmann



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 026

Lebenswerte Bezirke – Mehr Platz für Rad- und Fußverkehr

Eltern, Rollstuhlfahrer*innen, aber auch Postbot*innen sind in den letzten Jahren immer Slalomerprobter geworden. Auch wenn wir uns dem Ausbau des Fußwegenetzes angenommen haben wächst der Druck. Einerseits gibt es in immer mehr Bezirken Parkraummanagement, erst seit der letzten Stufe kommen hier die Automaten konsequent auf die Straße wenn es zu eng ist. Andererseits wird das Ladesäulennetz ausgebaut, welches ebenfalls vorzugsweise auf die Straße kommt. Hinzu kommen neue Schilder bspw. für Carsharingparkplätze die ausgebaut werden, Mülltonnen, Stromkästen und Fahrradständer. Neben den genannten baulichen Einrichtungen auf Gehwegen verstellen auch geparkte Fahrräder, Streetscooter und weitere Gegenstände den Weg. Daher sollte die Gehwegmöblierung einerseits gebündelt werden und andererseits braucht es auch Abstellflächen für Streetscooter und Fahrräder, die zu Fußgehende nicht im Alltag einschränken. Eine Lösung hierfür gibt es bereits das Stuttgarter Rechteck, welches auf einem Parkplatz Platz für all diese Einrichtungen birgt. Auch für den Autoverkehr haben die Rechtecke einen Vorteil, denn sie geben die Möglichkeit Fahrräder und auch Lastenräder bequem und sicher im Straßenraum abzustellen. Hiermit wird die Hürde gesenkt im Wohngebiet aufs Rad umzusteigen und der Druck auf der stark belasteten Straße sinkt. Acht Fahrradparkplätze passen auf einen Autoparkplatz, wenn durch deren Nutzung wenigstens zwei Personen aufs Rad umsteigen haben wir bereits Platz gewonnen.

Wir beantragen daher:

für die Umsetzung weiterer Stuttgarter Rechtecke

Im Jahr 2022 (Erg.HH)

100.000 EUR

Im Jahr 2023 (Erg.HH)

100.000 EUR

Björn Peterhoff

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 027

Lebenswerte Stadtbezirke – Umsetzungsmittel für das Fußverkehrskonzept erhöhen

Mit den Fußverkehrschecks in Stuttgart Süd und Stuttgart West fing es an. Anhang einer umfassenden Untersuchung wurde für die Innenstadtbezirke ein Fußverkehrskonzept aufgesetzt, welches präzise Verbesserungsmaßnahmen entlang von 14 Hauptfußwegeverbindungen und 16 Flanierwegen benennt. Damit die Planung für diese konkretisiert und vorbereitet werden kann wurden im letzten Doppelhaushalt bereits Mittel und Personal für die Umsetzung des Fußverkehrskonzepts eingestellt. Inzwischen sind die Stellen besetzt und auch die Planung wird auf weitere Bezirke außerhalb der Innenstadt ausgeweitet.

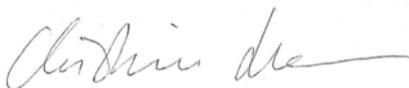
Damit der Bau nun voran kommt bedarf es nun zusätzliche Mittel im zuständigen Tiefbauamt. Hierfür sind in der roten Liste (Seite 55) bereits 1 Mio. Euro eingestellt für 2023. Allerdings bedarf die Umsetzung Mittel auch bereits im Jahr 2022 und in den Folgejahren ab 2024, damit die große Zahl der Maßnahmen umgesetzt werden kann.

Wir beantragen daher

neben einer Stelle im Tiefbauamt zur Umsetzung im

Ergebnishaushalt 2024-2026 je

1.000.000 EUR



Dr. Christine Lehmann



Björn Peterhoff



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 028

Lebenswerte Bezirke – Platz zum Spielen durch mehr verkehrsberuhigte Bereiche
--

Im Januar 2020 hat der Gemeinderat den Aktionsplan kinderfreundliche Kommune zur Umsetzung der UN Kinderrechtskonvention 2020-2022 beschlossen. Aufbauend auf der bis dahin gültigen Konzeption Kinderfreundliches Stuttgart zählten zu diesem Aktionsplan 32 Maßnahmen, die Stadt kindergerechter zu machen.

Eine hiervon ist die Maßnahme „Platz zum Spielen durch den Ausbau verkehrsberuhigter Bereiche“. Sie hat zum Ziel, zwei neue verkehrsberuhigte Bereiche (umgangssprachlich Spielstraßen) einzurichten. Das Platz zum Spielen in den Wohngebieten, die früher noch rege bespielt und heute weitgehend beparkt sind, dringend nötig ist, haben die temporären Spielstraßen gezeigt, die Stuttgart eingerichtet hat. Wir wollen das Programm daher fortsetzen und die in der roten Liste (364/2021) angemeldeten Mittel hierfür bereitstellen.

Wir beantragen daher:

Die in der Anmelde-Liste des Tiefbauamts beantragten Mittel werden bereitgestellt (Rote Liste: 6605410 Position 7).

In 2022 und 2023 (Erg.HH)

50.000 EUR p.a.

Björn Peterhoff

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 029

Superblock West: Straßen für Menschen
--

Während der ersten Stuttgarter Mobilitätswoche konnte in der Augustenstraße gezeigt werden, wie Straßen so umgestaltet werden können, dass sie nicht mehr nur Platz für Autos bieten, sondern auch für die Menschen, die dort wohnen.

Für eine menschengerechte Stadt brauchen wir Stadtbezirke und Wohnquartiere, die durch mehr Bäume, Beete und Bänke, aber auch durch mehr Außengastronomie sowie Fahrradständer geprägt sind.

Die Anwohner*innen-Initiative Quartierswerkstatt Augustenstraße setzt sich bereits seit einiger Zeit für eine Umgestaltung des Straßenraums ein. Die Straßenführung soll so geändert werden, dass es sich für den Durchgangsverkehr nicht mehr lohnt, durch das Quartier zu fahren. Gleichzeitig bleibt jedes Haus für seine Anwohner*innen und für Lieferverkehr anfahrbar.

Straßenraum kann viel kreativer gestaltet, sicherer und klimaresilienter sein.

Barcelona hat das bereits vorgemacht: Die Barcelona Superblocks haben zu weniger Durchgangsverkehr, zu weniger Emissionen und zu weniger Unfällen geführt.

Wir wollen, dass es zügig weitergeht mit dem Superblock West. Dafür sind ein Beteiligungsverfahren, eine Verkehrsuntersuchung und der anschließende Verkehrsversuch nötig. Der Verkehrsversuch soll bereits 2022 durchgeführt werden.

Wir beantragen daher

zusätzliche Mittel für das Beteiligungsverfahren, die Verkehrsuntersuchung und die Umsetzung des Superblocks West

in Höhe von

675.000 EUR



Marcel Roth



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 030

Urbanes Grün 1: Sachmittel und Personal für mehr Grün im privaten Bereich
--

Der nasse Sommer kann über den Mangel an Regen nicht hinwegtäuschen. Die Grundwasserneubildung ist rückläufig. Die Bäume leiden unter dem Wassermangel. Der Klimawandel zeigt immer mehr seine Auswirkungen auf unsere Stadt und er hat starke Auswirkungen insbesondere auf die Stuttgarter Innenstadt.

Mehr Grün im öffentlichen Raum, mehr entsiegelte Hinterhöfe und Flächen, mehr Gründächer, mehr begrünte Fassaden, mehr Wasser in der Stadt führen zu einem besseren Kleinklima und damit zu einer Abschwächung der Auswirkungen der Erhitzung der Stadt im Sommer.

Das bisherige Programm „Urbanes Grün“ ist ein Erfolg. Viele Projekte sind entstanden und sind im Entstehen. Die Bürgerinnen und Bürger holen sich gerne die Unterstützung sowohl finanziell als auch fachlich von der Stadt. Die Projekte müssen gut betreut und beraten werden. Deshalb ist es notwendig diese Stelle auszubauen.

Nicht nur auf den horizontalen Flächen, sondern auch auf den vertikalen Gebäudeelementen, sprich Fassaden, kann Stadtgrün entstehen. Beispiele aus anderen Städten, oftmals im Zuge von Bundes- oder Landesgartenschauen entstanden, weisen den Weg. Über das Programm „Urbane Gärten“ sollen auch viel mehr Dachbegrünungen entstehen.

Um dem Klimawandel zu begegnen, werden nicht nur die Aktivitäten auf städtischen Flächen benötigt, sondern das Engagement der Privaten. Dieses Engagement muss unterstützt, sprich bezuschusst werden, um breite Akzeptanz zu finden.

Wir beantragen daher:

Die Fortführung des Programms „Urbanes Grün“ mit einer Aufstockung der Mittel entsprechend der Vorlage 502/2021.

Im Jahr 2022

Im Jahr 2023

250.000 EUR

250.000 EUR

Gabriele Munk

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 031

Urbanes Grün 2: Bürgerschaftliches Engagement im öffentlichen Raum ermöglichen

Öffentlicher Raum ist der Ort, wo Stadt stattfindet. Öffentlicher Raum gehört allen. Deshalb wollen wir einen anderen, einen offeneren Umgang mit unseren Straßen, Plätzen, Parkplätzen, Bürgersteigen, Grünanlagen und Stäffele pflegen. Wer gute Ideen hat, für den soll die Stadt ein offenes Ohr haben. Wir wollen eine Kultur in der Stadtverwaltung, die das Engagement ihrer Bürger*innen möglich macht und nicht verhindert.

Seien es Bänke an der Hauswand, Blumenkübel vor der eigenen Haustür oder auch gemeinsam gepflegte Beete im Straßenraum. Nicht nur kleine Stadtverschönerungen von Privatmenschen müssen einen anderen Umgang finden. Auch Initiativen, die sich mit Stuttgarts Unorten oder der Umverteilung des Straßenraums beschäftigen, brauchen einfachere Regeln, um sich in dieser Stadt zu engagieren.

Dafür soll ämterübergreifend ein Rahmenplan entwickelt werden, der die Expertise von zivilgesellschaftlichen Initiativen miteinbezieht und eine Entbürokratisierung von bürgerschaftlichem Engagement im öffentlichen Raum zum Ziel hat. Wir wollen noch offenlassen, ob dafür eigener Personalbedarf besteht oder nicht.

Am Ende soll es klare Ansprechpartner*innen geben, die durch den Verwaltungsdschungel leiten und einen Leitfaden, was dabei zu beachten ist.

Wir beantragen daher:

Mittel für die Umsetzung im Rahmen einer Aufstockung des Programms Urbanes Grün.

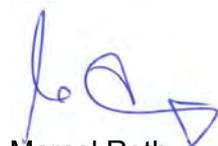
Bereitzustellen sind dafür:

Im Jahr 2022

100.000 EUR

Im Jahr 2023

100.000 EUR



Marcel Roth



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2022/2023 Antrag 032 Aufwertung von Parks – Teehaus im Weißenburgpark aufwerten

Das Teehaus ist einer der beliebtesten Aussichtsorte von Stuttgart. Damit dieser auch wieder ansehnlicher wird, müssen die Fassaden und Fenster des Teehauses saniert und die Mittel für den Bauunterhalt erhöht werden.

Wir beantragen daher:

Die Unterhaltungsmittel, die das Garten Friedhofs und Forstamt angemeldet hat (Rote Liste 6707010 Position 2):

In den Jahren 2022 bis 2026 (ErgHH)

110.000 EUR p.a.

Björn Peterhoff

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 033

Villa Berg aufwerten schneller umsetzen und während des Umbaus zugänglich lassen

Der Rückkauf der Villa Berg und der Beschluss diese den Bürger*innen Stuttgarts zurückzugeben war ein voller Erfolg. Nun gilt es das Projekt anzupacken und bereits im kommenden Doppelhaushalt den Park aufzuwerten und auch während der Umbauphase einen schönen Ort zu haben. Aus diesem Grund sind mehrere Investitionen notwendig.

Wir beantragen daher:

Mittel im Finanzhaushalt aus der Anmeldung des Garten-, Friedhofs- und Forstamts (Rote Liste Nr. 670):

- | | |
|---|----------------------|
| 1. Position 16: Villa Berg: 4. Bauabschnitt Westgarten | |
| Im Jahr 2022 (FinHH) | 500.000 EUR |
| Im Jahr 2023 (FinHH) | 500.000 EUR |
| Im Jahr 2024 (FinHH) | 100.000 EUR |
| Im Jahr 2024 (FinHH) | 2.200.000 EUR |
| Im Jahr 2024 (FinHH) | 2.300.000 EUR |
| 2. Position 18: Villa Berg: 7. Bauabschnitt Oberer Park | |
| Im Jahr 2022 (FinHH) | 290.000 EUR |
| Im Jahr 2023 (FinHH) | 275.000 EUR |
| 3. Position 19: Villa Berg: Vorabmaßnahmen | |
| Im Jahr 2022 (FinHH) | 100.000 EUR |
| Im Jahr 2023 (FinHH) | 191.000 EUR |
| 4. Position 20: Villa Berg: Außenanlagen SWR | |
| Im Jahr 2022 (FinHH) | 100.000 EUR |
| Im Jahr 2023 (FinHH) | 256.000 EUR |



Petra Rühle



Björn Peterhoff



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 034

Weinberge am Zuckerberg absichern
--

Die Weinberge an der Hofener Straße entlang des Neckars sind einer der schönsten Orte in Stuttgart. Steil liegen die Weinreben im Berg, zwischendurch finden sich Überreste eines alten Steinbruchs und Felsen an den steilen Hängen. Diese bürden allerdings Gefahren. Bereits in der Vergangenheit gab es Felsabgänge am Hang. Um dem künftig präventiv entgegen zu wirken, sind Maßnahmen notwendig.

Wir beantragen daher:

Die beantragten Mittel des Tiefbauamts für Sicherungsmaßnahmen
(Rote Liste Nr. 6605410, Position 16)

Im Jahr 2022 (ErgHH)

50.000 EUR

Im Jahr 2023 (ErgHH)

400.000 EUR

Im Jahr 2024 (ErgHH)

150.000 EUR

Björn Peterhoff

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 035

Planungsmaßnahmen im Städtebau

Für 22 städtebauliche Projekte wurden in der Roten Liste 3,23 Mio. Euro für den Doppelhaushalt 2022/2023 angemeldet. Es wurde kein einziges Projekt davon in die Grüne Liste übernommen. Damit die städtebaulichen Planungen weitergehen können, beantragen wir die Mittel aus der Projektliste der GRDs 547/2021 für den Ergebnishaushalt:

- | | |
|--|--------------------|
| 1. B 14, städtebauliche Machbarkeitsstudien | |
| Im Jahr 2022: | 100.000 EUR |
| Im Jahr 2023: | 100.000 EUR |
| 3. Neckarpark, BP Zollamt für Baumbewertung und Gutachten | |
| Im Jahr 2023: | 100.000 EUR |
| 4. Große Entwicklungsbereiche der Innenstadt, Pauschale | |
| Im Jahr 2022: | 250.000 EUR |
| Im Jahr 2023: | 250.000 EUR |
| 5. Schulstraße | |
| Im Jahr 2022: | 150.000 EUR |
| 6. Areal Kaufhof – Eberhardstraße / Steinstraße, Neuordnung | |
| Im Jahr 2022: | 60.000 EUR |
| Im Jahr 2023: | 150.000 EUR |
| 8. Schul- und Tankstellenareal - Stuttgart-West, Neuordnung | |
| Im Jahr 2022: | 150.000 EUR |
| Im Jahr 2023: | 70.000 EUR |
| 9. Walzareal - Stuttgart-Weilimdorf, Fortführung der Planung | |
| Im Jahr 2022: | 50.000 EUR |
| Im Jahr 2023: | 50.000 EUR |
| 10. Rahmenplan Talgrund – Fortsetzung der Planungen | |
| Im Jahr 2022: | 50.000 EUR |
| Im Jahr 2023: | 80.000 EUR |

12. Neue Mitte Stammheim –Fortführung Entwicklungskonzept Freihofplatz Im Jahr 2023:	30.000 EUR
13. Mühlgrün, Bad-Cannstatt – Gutachten und Öffentlichkeitsarbeit Im Jahr 2022:	50.000 EUR
Im Jahr 2023:	50.000 EUR
14. Elwert-, Daimler-, Mercedesstraße städtebauliches Strukturkonzept Im Jahr 2022:	10.000 EUR
15. Wilhelmsplatz, incl. Bahnhof-/Eisenbahnstr. städtebauliches Strukturkonzept Im Jahr 2023:	100.000 EUR
16. Stärkung der Innenstadt Im Jahr 2022:	150.000 EUR
Im Jahr 2023:	150.000 EUR
17. Fasanenhof – städtebauliche Gesamtbetrachtung, Entwicklungsszenario Im Jahr 2022:	60.000 EUR
Im Jahr 2023:	20.000 EUR
18. Industriegebiet Neckartal-Voltastraße Im Jahr 2022:	50.000 EUR
Im Jahr 2023:	50.000 EUR
19. Villa Lerchenheide, Bad-Cannstatt Im Jahr 2022:	40.000 EUR
20. Ortsbildanalysen als Grundlage für Erhaltungssatzungen Im Jahr 2022:	100.000 EUR
21. Fahrionareal Im Jahr 2022:	30.000 EUR
Im Jahr 2023:	40.000 EUR
22. Schwieberdinger Bogen, Zuffenhausen, Entwicklungskonzept Im Jahr 2022:	20.000 EUR
Im Jahr 2023:	20.000 EUR

Beate Schiener

Björn Peterhoff

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 036

Planungsmittel im Städtebau 547/2021

1. Stammheim braucht eine Neue Mitte.
Nachdem die Stadt relevante Flächen am Stammheimer Freihofplatz erwerben konnte, muss jetzt eine Machbarkeitsstudie mit anschließendem Wettbewerbsverfahren auf den Weg gebracht werden.
In der GRDRs 547/2021 schlägt die Verwaltung erforderliche Mittel in Höhe von 30.000 Euro vor. Sind diese nach den neuesten Entwicklungen noch ausreichend?

Wir fragen:

Die Verwaltung stellt zur ersten Lesung dar, ob die veranschlagten Mittel noch ausreichend sind.

2. Dorfentwicklung Birkach / Bürgerbeteiligung
Es ist dringend notwendig die Attraktivität der Birkacher Mitte zu erhöhen. Aus Mitteln des Bezirksbudget wurde ein erster Schritt getan und eine Bürgerbeteiligung durchgeführt. Dazu hat sich ergeben, dass eine bessere Aufenthaltsqualität auch eine bessere Wirtschaftsentwicklung nach sich zieht und daher nicht nur wünschenswert, sondern auch notwendig erscheint. Hierfür müssten in einem nächsten Schritt auch Planungsmittel eingestellt werden

Wir fragen daher:

Welche Mittelbereitstellung hält die Verwaltung für angemessen, um die städtebaulichen Ziele in Birkach zu erreichen?



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 037

Bismarckplatz umgestalten!

Die Pläne zur Umgestaltung des Bismarckplatzes im Sanierungsgebiet Stuttgart 28 wurden in einem langen Planungsprozess mit Bürgerbeteiligung sowie Beteiligung des Bezirksbeirats West erarbeitet (GRDRs 440/2021).

Die Corona-Pandemie hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig öffentliche Orte und eine hohe Aufenthaltsqualität sind. Gerade im dicht besiedelten Stuttgarter Westen mangelt es daran. Neben der Verbesserung der Aufenthaltsqualität wird sich die Verkehrsfunktion sowie die gestalterische Zusammenbindung der bisherigen Teilflächen verbessern.

Die Ausrichtung des Platzes wird künftig nicht mehr durch die momentan dominante Schwabstraße bestimmt, sondern richtet sich dann zur Kirche und zur Elisabethenanlage aus.

Eine schnelle Umsetzung sehen wir nach dem langen Planungsprozess als sehr wichtig an.

Die noch zusätzlich erforderlichen Mittel zur vollständigen Umsetzung (in der roten Liste unter Jahr 2024) der Umgestaltung des Bismarckplatzes werden bereits 2023 benötigt.

Wir beantragen daher:

Im Jahr 2023

1.281.000 EUR



Benjamin Boy



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 038

Sanierungsgebiete in Stuttgart: Noch viel vor – Für lebenswerte Stadtbezirke

Die Sanierungsgebiete in Stuttgart sind wichtig für eine Umgestaltung hin zu einer lebenswerten und menschengerechten Stadt. Gerade benachteiligte Stadtbezirke bzw. solche mit hohen sozialen, verkehrlichen, topografischen oder stadtgestalterischen Problemen profitieren hiervon besonders. Daher müssen wir hier weiter vorangehen, um unsere Stadt und ihre Bezirke nachhaltig menschengerecht zu gestalten.

Dafür beantragen wir:

1. Für das Sanierungsgebiet Bad Cannstatt 16 – Veielbrunnen eine Aufstockung für das Gebiet des Alten Zollamts eine Aufstockung:

Im Jahr 2022 um	500.000 EUR
Im Jahr 2023 um	800.000 EUR
Im Jahr 2024 um	4.500.000 EUR
Im Jahr 2025 um	3.000.000 EUR
2. Für die Sanierung S27 – Innenstadt der Eberhard-/Torstraße eine Aufstockung:

Im Jahr 2023 um	1.500.000 EUR
Im Jahr 2024 um	2.500.000 EUR
3. Für das Sanierungsgebiet Feuerbach 7, insbes. Wiener Straße eine Aufstockung:

Im Jahr 2023 um	200.000 EUR
-----------------	--------------------
4. Für das Sanierungsgebiet Stuttgart 29 - Teilbereich Stöckach zur Umgestaltung Stöckachplatz eine Aufstockung:

Im Jahr 2022 um	300.000 EUR
Im Jahr 2023 um	500.000 EUR
Im Jahr 2024 um	1.800.000 EUR
Im Jahr 2025 um	1.350.000 EUR
5. Für das Sanierungsgebiet Stuttgart 30 – Gablenberg zur Sanierung/Umgestaltung der Gablenberger Hauptstraße, der südlichen Klingenbachanlage und des Schmalzmarkts eine Aufstockung:

Im Jahr 2022 um	2.170.000 EUR
Im Jahr 2023 um	5.890.000 EUR
Im Jahr 2024 um	1.000.000 EUR

6. In diesem Zusammenhang soll ein Gutachten zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität der Gablenberger Hauptstraße erstellt werden, in dem konkrete Maßnahmen erarbeitet werden, die dazu führen, die problematische verkehrliche Situation (insbes. ruhender wie fließender MIV) sowie die Lärmproblematik zu entspannen und die Barrierefreiheit für Fußgänger*innen durchgehend zu gewährleisten, um die Aufenthaltsqualität in der Gablenberger Hauptstraße deutlich zu verbessern. Falls dazu weitere Mittel benötigt werden, bitten wir um eine Aufstellung zur 1. Lesung.



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 039

Gender Mainstreaming jetzt mit Leben füllen
--

Gender Mainstreamings erkennt an, dass es keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit gibt und Männer* und Frauen* in sehr unterschiedlicher Weise von politischen und administrativen Entscheidungen betroffen sein können. Deshalb gilt es, bei allen gesellschaftlichen und politischen Vorhaben die unterschiedlichen Auswirkungen auf die Lebenssituationen und Interessen aller Geschlechter grundsätzlich und systematisch zu berücksichtigen. Verpflichtungen zur Umsetzung einer effektiven Gleichstellungspolitik im Sinne des Gender Mainstreaming ergeben sich sowohl aus dem internationalen Recht als auch aus dem nationalen Verfassungsrecht.

Die vor Kurzem entflammte Debatte über sog. Angsträume in der Stadt hat aufs Neue gezeigt, dass zu viele Frauen* bestimmte Orte meiden, weil sie sich dort unsicher fühlen. Da der öffentliche Raum für alle da sein muss, müssen diese Orte identifiziert und umgestaltet werden, s. Antrag 83/2021. Die Verwaltung hat bereits zugesagt, hierzu eine Umfrage durchzuführen. Dies kann allerdings nur der erste Schritt für die Umsetzung von Gender Mainstreaming in der Stadtplanung (sog. Gender Planning) sein.

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung stellt dar, welche Mittel für die Gestaltung des Parks der Villa Berg und des Zollamt-Areals nach den Grundsätzen von Gender Mainstreaming benötigt werden.
2. Bei den Bau- und Freiraum-Projekten der Stadt und bei Investoren-Projekten, für die Wettbewerbe durchgeführt werden, werden die Grundsätze des Gender Plannings angewendet.



Jitka Sklenářová



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 040

Lebenswerte Stadt – Mehr Neckar erleben – mehr Mittel für die Stadt am Fluss einstellen
--

Für die Stadt am Fluss sind Mittel für die konkreten Projekte wie das Wasenufer und die Wasenquerung eingestellt, die sich bereits in Planung befinden. An wesentlichen Bereichen des Neckars passiert allerdings noch nichts. Am zentralen Bereich des Neckarknies wurde 2018 ein Ideenwettbewerb umgesetzt, dessen Vorschläge nun umgesetzt werden sollten. Die Verwaltung schlägt hierzu Maßnahmen vor. Außerdem sollten weitere Planungen für die Eisenbahnbrücke gestartet werden, die nach 2025 ein High-Line Park über den Fluss werden könnte. Auch das im Bürgerhaushalt auf Platz 3 gelandete Projekt der öffentlichen Nutzung der Neckarmole sollte hierbei mitgedacht werden. Dass die Nutzung des Areals auf dem Neckar ein ungeheures Potential hat, haben die gut besuchten offenen Tage im September gezeigt, die der Verein Stadtlücken e.V. organisiert hat. Auch am Endpunkt der künftigen Wasenpromenade und der Wasenquerung besteht Handlungsbedarf. Die Einfahrbahn, die weite Flächen entlang des Neckars in Anspruch nimmt ist noch verpachtet. Auch hier sollten Planungen laufen, wie eine künftige Umnutzung, oder eine teilweise Umnutzung zumindest der großen Nordschleife und eine bessere Erschließung des Reitstadions aussehen könnte. Am alten Neckarlauf in Obertürkheim sind heute noch Baustelleneinrichtungen von S21, künftig könnte diese Fläche als Grünes Band umgestaltet werden, hierfür sollten bereits heute Planungen angestoßen werden.

Wir beantragen daher:

für die Umsetzung und weitere Planungen am Neckar werden Planungsmittel bereitgestellt (vgl. Rote Liste ASW 6107010, Position 4)

- | | |
|---|-------------------------|
| 1. Grünes Band
Ergebnishaushalt | 60.000 EUR p.a. |
| 2. Planungen Neckarknie:
Im Jahr 2022 (Erg.HH) | 1.310.000 EUR |
| Im Jahr 2023 (Erg.HH) | 1.290.000 EUR |
| 2. Planungen Einfahrbahn: | 180.000 EUR p.a. |


Björn Peterhoff


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2022/2023 Antrag 041 Bericht zum Maßnahmenpaket Sicheres und Sauberes Stuttgart

Die geplante Aufstockung des Personals bei der städtischen Polizeibehörde und der Verkehrsüberwachung unterstützen wir.

Um die einzelnen Maßnahmen besser zu verstehen und auch bewerten zu können, bitten wir zur ersten Lesung einen Bericht zu dem oben genannten Maßnahmenpaket.



Björn Peterhoff



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 042

Mehr öffentliche Toiletten in den Bezirken

Nicht nur im Bürgerhaushalt, sondern auch in Bürgerversammlungen und bei den Prioritätenlisten der Bezirke spielen öffentliche Toiletten immer eine wichtige Rolle. Corona hat insgesamt zu einer deutlich zugenommenen Nutzung des öffentlichen Raums geführt. Leider hat dies aber auch Kehrseiten bei einer Zunahme an Müll und Wildpinkeln. Während wir beim Thema Müll bereits unter Fritz Kuhn einen Schwerpunkt zur sauberen Innenstadt hatten und dieser wieder fortgeführt wird im aktuellen Haushaltsvorschlag werden die Toiletten nicht extra angegangen. Dabei sind diese noch nicht einmal besonders teuer. In GRDRs wurde aktuell der Ersatz von 27 Toilettenanlagen dargestellt, die für Gesamtkosten von ca. 16.000 Euro pro Anlage und Jahr neu beschafft werden. Wir finden daher, dass dem Wunsch diverser Bezirksbeiräte nach mehr öffentlichen Toiletten nachgekommen werden sollte und mehr öffentliche Toiletten aufgestellt werden sollten. Gewünscht wurden diese z.B. in Stuttgart Süd am Marienplatz (Prio 1), am Südheimer Platz (Prio 2); in Mühlhausen am Max Eyth See (Prio 7), in Plieningen im Hohenheimer Park (Prio 5), in Zuffenhausen an der Feierhalle (Prio 6) und in Mitte, ohne konkrete Ortsnennung (Prio 6).

Wir beantragen daher:

Ein Budget für den Bau und den Betrieb von 5 weiteren Toilettenanlagen

Im Jahr 2022 (ErgHH)

80.000 EUR

Im Jahr 2023 (ErgHH)

80.000 EUR

Björn Peterhoff

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 043

Stadtbahnlärm an Lärmschwerpunkten minimieren
--

Dem Klimawandel zu begegnen und CO₂ zu senken, heißt auch, den ÖPNV zu stärken und auszubauen, die Fahrgastzahlen zu steigern. Wir streben Taktverdichtungen an und weitere Linien, bzw. längere Traktionen. Diese klimarelevanten Maßnahmen im ÖPNV, die vielen zu Gute kommen, haben jedoch auch eine Kehrseite. An vom Amt für Umweltschutz kartierten Stellen, den sogenannten Lärmschwerpunkten (60-65 db(A)), wird es in manchen Trassenabschnitten, im Bereich von Weichen, von Kurven oder enger Bebauung, bestimmten städtebaulichen Randbedingungen lauter, als es die anliegenden Bewohner*innen ertragen können. Vor allem zu Nachtzeiten führt das zu gesundheitsschädigenden Wirkungen. Lärm macht krank.

Deshalb hat sich die „Bürgerinitiative Reduzierung Stadtbahnlärm“ gegründet und weist im ganzen Stadtgebiet auf problematische Streckenabschnitte hin und schlägt verschiedene Maßnahmen zur Lärminderung vor.

Bei dem jüngsten Gespräch der SSB, der Ämter, der Bürgerinitiative und Stadträt*innen konnten sehr konkrete Maßnahmen und Kosten benannt werden, die Abhilfe - sprich Minimierung des Lärms - an den am stärksten betroffenen Stadtbahntrassenbereichen schaffen könnten. Dabei kommunizierten die SSB und die Ämter deutlich, dass alles, was heute an Lärmemissionen durch den Stadtbahnverkehr erfolgt, den gesetzlichen Rahmen nicht überschreitet. Deshalb sind die SSB nicht verpflichtet, die Maßnahmen gegen diesen Stadtbahnschienenlärm zu finanzieren. Dies wäre nur über eine sogenannte Freiwilligkeitsleistung der Stadt finanzierbar, sprich, dass der Gemeinderat hierfür den SSB Gelder zur Verfügung stellen würde.

Wir meinen, dies ist der richtige Weg, um den ÖPNV weiter ausbauen und gleichzeitig Anlieger*innen an Lärmschwerpunkten zu schützen. Bevor die Stadt in die Freiwilligkeitsleistung geht, müssen unseres Erachtens Kriterien für eine Zahlung an die SSB vorliegen: es muss ein vergleichbares Maß an Lärmbelastung definiert werden, ab wann eine Freiwilligkeitsleistung erfolgen könnte. Durch Messungen soll ein genaues Bild über die Lärmbelastungen gezeichnet werden. Zudem sollen Maßnahmen, die über die Stadt finanziert werden, eine noch zu quantifizierende Lärminderung um x dB(A) bewirken, damit der Erfolg für die Anlieger*innen auch spürbar wird. Insofern sollte im ersten Schritt ein Lärminderungskonzept erarbeitet werden und im zweiten Schritt sukzessive Maßnahmen umgesetzt werden.

Wir beantragen daher:

1. Das Amt für Umweltschutz erarbeitet in Kooperation mit den SSB Kriterien für eventuelle Freiwilligkeitsleistungen der Stadt an die SSB zum Zweck der Reduzierung von Schienenlärm.
2. Zur kontinuierlichen Überwachung des SSB-Schienennetzes hinsichtlich Schallemissionen die Bereitstellung städtischer Mittel zur Ausrüstung eines Stadtbahnwagens mit einem Lärmmonitoring-System

Für Planung, Beschaffung, Messeinrichtungen und Personalkosten:
Im Jahr 2022 **250.000 EUR**

Für Betriebskosten System, Personalkosten, Datenauswertung:
Im Jahr 2023 **200.000 EUR**

3. Für die gutachterliche Untersuchung zweier besonders belasteter Strecken-Abschnitte in Möhringen am Kauslerweg sowie zwischen Balingen Straße und Haltestelle Vaihinger Straße:
Im Jahr 2022 **50.000 EUR**
4. Unter dem Vorbehalt, dass die gutachterliche Untersuchung Lärminderungsmaßnahmen vorschlägt, stellen wir bis zu € 200.000 bereit.

Gabriele Munk

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 044

Umgestaltung des Agnes-Kneher-Platzes in Degerloch

Die Umgestaltung des Agnes-Kneher-Platzes in Degerloch ist nach wie vor ein wichtiges Projekt für den historischen Ortskern. Deshalb wurden für den Doppelhaushalt 2018/19 Planungsmittel in Höhe von 60.000 Euro eingestellt. Da die Platzgestaltung von den angrenzenden Gebäuden und deren noch nicht eindeutigen Ausgestaltung und Nutzung (möglicher Treffpunkt Degerloch im alten Wannenbad) abhängig ist, wurden die Planungsmittel in den Doppelhaushalt 2020/21 übertragen.

Inzwischen gibt es eine Voruntersuchung zum alten Wannenbad und auch das Angebot vom Liegenschaftsamt, den Treffpunkt Degerloch im Bereich der großen Falterstraße 18 bzw. 20 unterzubringen. Eine Entscheidung zum Treffpunkt Degerloch steht noch 2021 an, daher steht einer Platzgestaltung des Agnes-Kneher-Platz nichts mehr im Wege.

Wir fragen:

Reichen die eingestellten Planungsmittel in Höhe von 60.000 EUR aus oder ist eine Aufstockung notwendig? Es wird ein Bericht zur Gesamtsituation bis zur 1. Lesung erwartet.



Beate Schiener



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 045

Veranstaltungs- und Wasenparker aus den Wohngebieten heraushalten
--

Wichtig für die Lebensqualität in Wohngebieten ist die Senkung von Parksuchverkehr. Dies gelingt gut beim Parkraummanagement. Dort wo es große Veranstaltungsareale gibt, stoßen allerdings auch Schilder und Parkraummanagement an seine Grenzen. Im Jahr 2019 waren am Tag der Deutschen Einheit am Wasen über 1 Millionen Besucher*Innen, von welchen nicht wenige Parkplätze in den Anrainergebieten gesucht haben. Diese sind am Wasen nicht nur vom Volksfest, sondern auch von weiteren Veranstaltungen und den regelmäßigen Fußballspielen stark belastet.

U.a. hierfür haben wir im vergangenen Haushalt je 0,5 Stellen im Tiefbauamt und im Amt für öffentliche Ordnung, sowie 100.000 Euro für die Umsetzung von Pollern bereitgestellt. Hierfür wurde für den aktuell entstehenden Neckarpark ein Konzept für Versenkpoller ausgearbeitet, welches beim Bau umgesetzt werden soll und die Anwohner*Innen vor Parksuchverkehr während der Tage der Extrembelastung schützt. Das danebenliegende Veielbrunnengebiet mit seinen insgesamt fast 3.000 Einwohner*Innen bleibt jedoch ungeschützt. Hier kann mit den vorliegenden Erkenntnissen auch direkt gehandelt werden, indem die Einfahrten in die Fracht- und Reichenbachstraße durch Versenkpoller geschützt werden und die Anrainer mit Zugangsberechtigungen ausgestattet werden.

Wir fragen daher:

Welche Kosten für 2 Versenkpoller, im Betrieb, bei der Ausgabe von Berechtigungen und beim Einbau anfallen.

Wir beantragen daher:

1. Für den Einbau zweier Versenkpoller im Veielbrunnengebiet:

In 2022 (FinHH)

30.000 EUR

2. Für den Betrieb und die Organisation von Anwohnerberechtigungen:

In den Jahren 2022/2023 (Erg.HH)

20.000 EUR p.a.

Björn Peterhoff

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 046

Verkehrsberuhigung Ortsmitte Degerloch

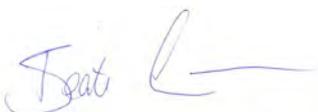
Der Bezirksbeirat Degerloch hat im Jahr 2018 aufgrund der im Haushalt 2018/2019 zur Verfügung gestellten Mittel einen umfassenden Maßnahmenkatalog für ein Verkehrskonzept Degerloch erarbeitet.

Ein Hauptziel ist die Steigerung der Attraktivität des Degerlocher Ortszentrums durch Verkehrsberuhigung einem sogenannten – shared-space in der Epplestraße.

Für die Vorplanung und Vorbereitung eines Wettbewerbs wurden für 2021 Planungsmittel in Höhe von 100.000 Euro bereitgestellt.

Wir fragen:

1. Wie weit sind die Vorbereitungen und Planungen?
2. Werden weitere Mittel für den Doppelhaushalt 2022/2023 für eine Ausführungsplanung benötigt?



Beate Schiener



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 047

Nachhaltige Mobilität stärken – SSB Flotte in der Innenstadt emissionsfrei bis 2027
--

Die Busflotte in Stuttgart ist mit ihren über 270 Bussen (siehe Flotte SSB Stand 2019 – auch Info über Antriebe, 124 sind noch konventionelle Diesel) nicht gerade klein. Folgerichtig ist eine Umstellung der Fahrzeuge auf emissionsarme Antriebsformen keine einfache Aufgabe. Gerade bei Bussen, die den ganzen Tag in der Stadt unterwegs sind macht es aber Sinn den Umstieg zu beschleunigen. Auch von Landes- und Bundesseite wird die Anschaffung von Bussen mit alternativen Antrieben gefördert.

Die SSB hat sich bereits auf den Weg hin zur sauberen Mobilität gemacht. Bereits seit Jahren sind Wasserstoff und Brennstoffzellenbusse, diverse Hybridbusse und nun auch Elektrobusse in der Stadt unterwegs. Eine konsequente Umstellung der Flotte ist schrittweise in Planung und im ersten Schritt sollen alle Innenstadtbusse auf lokal emissionsfreie Antriebe umgestellt werden. Um die Gesamtflotte schnell auf alternative Antriebe umzustellen sind allerdings zusätzliche Investitionen gegenüber dem gesetzlich durch die Clean Vehicle Directive (CVD) vorgegebenen Flottenerneuerung notwendig. Für den Umstieg auf vollständig emissionsfreie Innenstadtbuslinien bis zum Jahr 2027 sind 14 Mio. Euro für Mehrinvestitionen notwendig und zusätzliche Betriebskosten in Höhe von 200.000 Euro im Jahr fallen an. Bis zum Ende kommenden Jahres wird die SSB ein Konzept erstellt haben, auf welche Bus-technologie an welchem Anwendungsort setzen wird. Wir wollen daher, das von 2023 an erhöht Mittel eingesetzt werden, um bis 2027 auf eine lokal emissionsfreie Flotte umzusteigen.

Wir beantragen daher:

Als Investitionszuschuss zur Umstellung der Busflotte auf emissionsarme Antriebe bis 2027 einen jährlichen Investitionszuschuss von 2.800.000 EUR ab 2023 und 200.000 EUR für zusätzliche Betriebskosten.

2023-2027 (Ergebnishaushalt):

3.000.000 EUR p.a.



Björn Peterhoff



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 048

Nachhaltige Mobilität stärken – städtischen Fonds für emissionsarmes Fahren fortsetzen

Erfolgreich haben wir in Stuttgart die Förderung der nachhaltigen Mobilität ausgebaut. Ein wesentlicher Bestandteil hierfür ist auch die stadteneigene Mobilität. Denn wo, wenn nicht bei der Stadt selbst können wir die Reduktion der Schadstoffbelastung und des Lärms besser angehen und die stadteneigenen Emissionen nachhaltig senken indem wir auf emissionsarme bzw. lokal emissionsfreie Fahrzeuge umstellen. Beim Einsatz für saubere Luft ist die Vorreiterrolle der Stadt umso bedeutender. Seit 2016 gab es daher einen Fond, um sukzessive die Fahrzeuge des Fuhrparks auf neue Antriebe umzustellen, welcher auch im Luftreinhalteplan übernommen wurde.

Von 313 Fahrzeugen bei AWS und Stadt Stuttgart sind heute noch 140 Fahrzeuge konventionell angetrieben, bei der bisherigen Mittelhöhe ist mit einer vollständigen Umstellung auf emissionsarme Fahrzeuge binnen vier Jahren zu rechnen. Ohne die Bereitstellung der in der roten Liste beantragten Mittel kann dieser Weg nicht fortgesetzt werden, daher wollen wir den Fonds fortsetzen und aufgrund neuer Förderungen des Bundes- und Landes in der Höhe anpassen. Damit der Fonds künftig auch für LKWs, sowie Sonderfahrzeuge im Fuhrpark eingesetzt werden kann, die inzwischen auch vollelektrisch oder mit Wasserstoffbetrieb angeboten werden, bedarf es einer Änderung der Dienstanweisung des Oberbürgermeisters.

Wir beantragen daher:

1. Der Fonds emissionsarmes Fahren wird wie in GRDRs 566/2021 beantragt umgesetzt und für die Umstellung der LKW Flotte werden zusätzlich zu den Mitteln der roten Liste weitere Mittel bereitgestellt (200.000 Euro Rote Liste)

Im Jahr 2022 (Ergebnishaushalt)

500.000 EUR

Im Jahr 2023 (Ergebnishaushalt)

500.000 EUR

2. Die Geschäftsanweisung des Oberbürgermeisters wird dahingehend angepasst, dass künftig auch LKWs umgestellt werden.


Björn Peterhoff


Petra Rühle


Benjamin Boy


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 049

Nachhaltige Mobilität stärken – Ortsbusse unterstützen und SSB-Flex ausweiten
--

Stuttgart hat ein gutes Nahverkehrsangebot. Die meisten Orte der Stadt sind gut an den Nahverkehr angebunden und werden von einem guten Takt bedient. Im letzten Haushalt haben wir einen Schwerpunkt auf das Angebot in den Nachtzeiten gelegt und SSB-Flex in der Abendzeit und die Nachtbusse von Sonntag bis Mittwoch in Form eines Pilotbetriebs umgesetzt. Nun gilt es den Fokus auf die übrigen weißen Flecken der Stadt zu setzen, die auch tagsüber nur unzureichend angebunden sind und das Angebot auszubauen. Hier bieten sich je nach Bedarf Ortsbusse, Bürgerbusse, oder SSB-Flex an.

Wir unterstützen daher den Vorschlag der Grünen Liste einen Ortsbusprobetrieb umzusetzen. Als Beispiel wird hier der Bezirk Stammheim genannt, der bereits von uns im Rahmen des Nahverkehrsplans für einen Ortsbus vorgeschlagen und nun auch im Rahmen der Mobilitätswoche erfolgreich erprobt wurde.

Neben bzw. alternativ zu einem Ortsbus regen wir an SSB Flex in einem größeren Testgebiet tagsüber einzusetzen. Es gab zwar bereits einen Probetrieb, der war allerdings aufgrund der zwingenden App-Nutzung nicht erfolgreich. Da nun die telefonische Buchung und auch die barrierefreie Nutzung möglich ist sind aus unserer Sicht die Einstiegshürden deutlich gesenkt. Mit einer Integration in die VVS App könnte SSB Flex so zu einer sogar besseren Alternative als einem Ortsbus werden, da kein strikter Fahrplan hinterlegt ist und flexibel auf die tatsächlichen Bedarfe reagiert werden kann. Es macht daher Sinn im Jahr 2023 ebenfalls ein Pilotprojekt für SSB Flex tagsüber zu testen und im Jahr 2022 ein Konzept hierfür auszuarbeiten. Für dieses Pilotprojekt fallen Personal und Betriebskosten an, Fahrzeugkosten entfallen, da bereits Fahrzeuge für den Nachtbetrieb vorhanden sind, die bisher nicht genutzt werden.

Zusätzlich beantragen wir:

Wir möchten diese zusätzlichen Angebote ausweiten. Mit SSB Flex bietet sich eine gute Möglichkeit, tagsüber probeweise flexible Angebote an weiteren Orten zu schaffen.

Hierfür beantragen wir zusätzliche Mittel im DHH von

400.000 EUR



Björn Peterhoff



Petra Rünle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 012

E-Taxiaktionsplan weiterführen

Die Umstellung der Taxis auf Elektromobilität ist auch ein Baustein zur Verringerung des Schadstoffausstoßes und der Lärmbelastung in Stuttgart. Mehr E-Taxis sind gut fürs Klima und mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität. Mit dem E-Taxiaktionsplan im Handlungsfeld „Motorisierter Individualverkehr“ im Rahmen des Aktionsplans „Nachhaltig Mobil in Stuttgart“ hat der Gemeinderat die Grundlage dafür gelegt, für Taxis exklusive Schnellladestationen anzubieten und die Fahrzeuge finanziell zu fördern (vgl. GRDRs. 833/2021 und GRDRs. 565/2021).

Um die Umstellung der Taxiflotte zu forcieren und weiter Anreize dafür zu setzen, ist es wichtig den E-Taxiaktionsplan weiterzuführen. Ziel muss es sein, dass perspektivisch alle Taxis emissionsfrei unterwegs sind. Insbesondere gilt dies für die Innenstadt.

Wir beantragen daher

die Weiterführung des E-Taxiaktionsplans. Dafür sind bereitzustellen:

25.000 EUR p.a.



Andreas Winter



Petra Rühle

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 050

Nachhaltige Mobilität stärken – Freiwerdende Mittel für Nahverkehrsoffensive nutzen
--

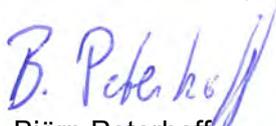
Im vergangenen Doppelhaushalt haben wir den Einstieg in ein 365 Euro Ticket umgesetzt und ein Ticket sowohl für Auszubildende und Schüler eingeführt und Mittel bereitgestellt. Für die Stadt ist dies der Einstieg in das 365 Euro Ticket für alle, welches wiederum mit der rechtlichen Grundlage für den Mobilitätspass umgesetzt werden kann, den wir im Gemeinderat mehrheitlich unterstützen.

Das Land plant derzeit ein landesweites Jugendticket zum Herbst 2022 einzuführen. Hierdurch würde es künftig auch landesweit einen Zuschuss für das 365 Euro Ticket (welches dann aber landesweit gültig ist) geben und die Stadt müsste ihren Beitrag nicht mehr zu 100% tragen. Laut Zeitungsbericht der StZ ergeben sich hierdurch immense Kostenersparnisse von 8,5 Mio. Euro pro Jahr ab 2023. Auch im Mittelaufwuchs könnte das direkte Auswirkungen haben in der Grünen Liste sind unter Vorlage GRDRs 596/2021 910.000 Euro für die Jahre 2022 und 2023 vorgesehen.

Im Falle einer höheren Landesförderung könnten diese Mittel für den weiteren Ausbau des Nahverkehrs genutzt und konkrete Projekte des Nahverkehrsplans vorgezogen werden, sofern sie zuerst in Form eines Probetriebs testweise und bei Erfolg erst dann dauerhaft umgesetzt werden. Denkbar wäre bspw. die Einführung einer neuen Busverbindung zwischen Stöckach und Pragsattel entlang der Pragstraße, die Etablierung der U34 im Regelbetrieb oder die Einführung der Busverbindung zwischen Bad Cannstatt und Obertürkheim ab 2023, da dann das Sportbad in Betrieb ist und so vor der EM ein neues Angebot etabliert werden könnte. Denkbar wäre aber auch die Ausweitung des Abendtakts bei Stadtbahnen und Bussen auf 10 Minuten um eine Stunde.

Wir beantragen daher:

1. Die Verwaltung stellt zur 1. Lesung dar, in welcher Höhe sie mit freiwerdenden Mitteln durch ein landesweites Jugendticket rechnet
2. Es wird dargestellt welche Angebotsverbesserungen / Pilotprojekte im Jahr 2023 hiermit finanziert werden könnten und welche Prioritäten hier bei der Stadt mit Blick auf den Nahverkehrsplan gesehen werden.


Björn Peterhoff


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 051

Stadteigene Mobilität

Die stadt eigenen Verkehrsströme spielen mit 16.000 Beschäftigten eine wichtige Rolle im Verkehrsaufkommen in Stuttgart. Im Zuge der ersten Fortschreibung des Aktionsplans „Nachhaltig mobil in Stuttgart“ wurde eine Befragung der Mitarbeiter*innen durchgeführt. Die Auswertungen hierzu liegen inzwischen vor. Die Corona-Pandemie hat die Verkehrsnutzungen verändert, so dass diese Veränderungen in einer ergänzenden punktuellen Befragung nochmals zu erfassen sind. Neben der Befragung sollte die Durchführung einer Analyse der jeweiligen Standorte und einer ergänzenden „Wohn-Standort-Analyse“ stattfinden. Ziel der Untersuchungen sind konkrete Maßnahmen zur Stärkung emissionsfreier Verkehrsströme und dadurch eine Verbesserung der Luftqualität. Vor allem die Förderung des Radverkehrs (Stichwort Jobrad) soll im Fokus stehen.

Wir beantragen daher:

Der Stelle für stadteigene Mobilität wird auch weiterhin ein Budget zur Verfügung gestellt in Höhe von

125.000 EUR p.a.

Benjamin Boy

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 052

Nachhaltige Mobilität stärken – weitere Autofreie Sonntage 2022/2023

Im Rahmen des Klimaschutzpakets in Höhe von 200 Mio. Euro wurde auch die Durchführung von autofreien Sonntagen mit kostenfreiem Nahverkehr in den Jahren 2020/2021 beschlossen.

Bei seiner ersten Durchführung 2019 wurde die Theodor-Heuss-Straße, als Teil des City Rings einem Mahnmal der autogerechten Stadt autofrei und an einem Sonntag fand dort ein Fest statt. Coronabedingt fanden die beiden Folgeveranstaltungen im Jahr 2020 gar nicht und im Jahr 2021 in Form der stadtweiten Mobilitätswoche, die im Zeichen einer autofreien Stadt stand, statt.

Gerade die stadtweite Durchführung von autofreien Aktionen in den Bezirken im Rahmen der Mobilitätswoche war ein voller Erfolg. Wie in einem Reallabor wurden neue Möglichkeiten der Stadtweiten Mobilität getestet und fanden in einer Vielfalt von Veranstaltungen statt. Neben dem Tag der Mobilität mit E-Fahrzeugen, gab es einen Cargo Bike Day, einen Lastenradvervice, ein Pilotprojekt für einen Superblock, einen testweise eingeführten Ortsbus und vieles weiteres. Diesen Elan in den Bezirken und die Lust auf neue Mobilitätsformen wollen wir weiterführen und damit den Umstieg auf die nachhaltige Mobilität vorantreiben. Daher wollen wir die Mittel wie in GRDRs 569/2921 bereitstellen und um 0,5 Stellen erhöhen, da die stadtweite Koordination diverser Veranstaltungen aufwändiger ist, als das Ursprungsprojekt.

Wir beantragen daher:

Für die Durchführung zweier Autofreier Sonntage bzw. Mobilitätswochen:

Im Jahr 2022 und 2023 (Ergebnishaushalt)

570.000 EUR p.a.

Im Rahmen der Stellenplanberatungen beantragen wir für die Abteilung **1 Stelle**.

Björn Peterhoff

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 053

Nachhaltige Mobilität voranbringen – 6. Stufe Parkraummanagement zeitnah umsetzen
--

Das Parkraummanagement in der Innenstadt ist ein Erfolgsmodell. Bereits das Pilotprojekt im Stuttgarter Westen hat gezeigt, dass hierdurch der Pendleranteil in den Wohngebieten deutlich gesenkt werden kann und der Stress durch Parksuchverkehr und zugeparkte Gehwege und Kreuzungen deutlich reduziert wird. Aus diesem Grund soll im folgenden Haushalt bereits die 6. Umsetzungsstufe des Parkraummanagements umgesetzt werden, welche die weitere Ausdehnung des Parkraummanagements im Fasanenhof, Vaihingen, der letzten teilen der Innenstadtbezirke, Degerloch und Möhringen vorsieht. Aktuell laufen die Planungen noch. Wichtig ist aber, dass die Einführung der 6. Stufe im Jahr 2023 nicht verzögert wird. Gerade in Vaihingen ist der Parkdruck extrem hoch, durch die Bewirtschaftung an der Universität die ab 2022 geplant ist, die Einführung von ersten Gebieten dort und die Anpassungen der Parkhaustarife im P&R Parkhaus Osterfeld sollten nun schnell weitere Umsetzungsstufen kommen.

Auch am Fasanenhof besteht Handlungsbedarf. Bereits zum Jahresende wird die U6 zum Flughafen in Betrieb genommen. Es ist daher bereits ab dem kommenden Jahr mit einem erhöhten Parkdruck durch den Flughafen zu rechnen. Wir wollen daher zumindest in den genannten Gebieten die Einführung der 6. Stufe im Jahr 2023 absichern und die hierfür notwendigen Mittel beantragen.

Wir beantragen daher:

1. Umsetzungsmittel für den Betrieb von 4 Parkraummanagementgebieten (auf Basis der Mittel GR Drs 916/2019 für Umsetzungsstufe 5 berechnet, Hinweis ab 2026 werden Einnahmen generiert)

Im Jahr 2022 (ErgHH)

316.000 EUR

Im Jahr 2023 (ErgHH)

160.000 EUR

Im Jahr 2024 (ErgHH)

133.000 EUR

Im Jahr 2025 (ErgHH)

84.000 EUR

2. Investitionsmittel für die Beschaffung von Parkscheinautomaten:

Im Jahr 2023 (FinHH)

1.600.000 EUR

Björn Peterhoff

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 054

Nachhaltige Mobilität voranbringen – Projekte der Verkehrsplanung umsetzen

Um die nachhaltige Mobilität in der Stadt voranzubringen sind Planungen für künftige Projekte unerlässlich. Die Vorlage GRDRs 546/2021 sieht hierbei wichtige Projekte vor, die aus unserer Sicht umgesetzt werden müssen.

- 1) Verkehrsstrukturplan Bad Cannstatt
Aufgrund der 2021 erfolgenden Inbetriebnahme des Rosensteintunnels ist die Aufstellung eines neuen Verkehrsstrukturplans erforderlich, der die Bereiche Wilhelmsplatz, Bahnhofsvorplatz, Augsburgs Platz und Neckarknie, aber auch das bereits im vorvergangenen Doppelhaushalt finanzierte Zufluss-Konzept-Nord-Ost umfasst.
- 2) Weitere Ausweitung Parkraummanagement:
Aktuell laufen planerische Untersuchungen für die weiteren Umsetzungsstufen des Parkraummanagements. Hiernach gilt es weitere Stufen zu untersuchen.
- 3) Werbesatzung Innenstadt
Für die Neukonzeption einer Werbesatzung. Hier gibt es bei der SSB aktuell diverse Baugesuche für begrünte Wartehallen mit digitaler Werbung. Die Vorgaben hierfür sind Innenstadtweit unterschiedlich, weshalb ein ganzheitliches Konzept notwendig ist.

Darüber hinaus ist aus unserer Sicht auch mehr Personal notwendig, um die gewachsene Zahl der Projekte in den Bezirken zu bewältigen. Die Neubaugebiete Schafhaus und Neckarpark benötigen zudem Planungsleistungen und auch auf den Fildern sind zahlreiche Planungen offen, wie die Verkehrsstrukturpläne Bad Cannstatt und Degerloch. Hinzu kommen neue Aufgaben, die bspw. durch die Ausweitung des Fußwegekonzepts in die Bezirke entstehen. Auch im Radverkehr ist eine weitere Stelle notwendig, da die Stelle für den Ausbau der Radschnellwege nur bis Ende 2022 befristet ist, der Ausbau der Radschnellwege aber eine Daueraufgabe ist der auch weiterhin notwendig ist.

Wir beantragen daher:

neben zwei Stellen (Verkehrsplaner*in im Amt für Stadtplanung und Wohnen und Radverkehrsplaner*in zum Ausbau der Radschnellwege ab 2023)

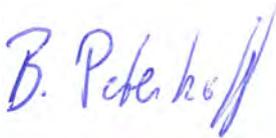
1. Mittel für den Verkehrsstrukturplan Bad Cannstatt, dessen Bürgerbeteiligung und die Vorplanung zur Umgestaltung des Augsburgs Platzes.

Ergebnishaushalt:

Im Jahr 2022

100.000 EUR

Im Jahr 2023	200.000 EUR
2. Mittel für die Untersuchung weiterer Parkraummanagementgebiete nach Stufe 6: Ergebnishaushalt:	
Im Jahr 2022	50.000 EUR
Im Jahr 2023	100.000 EUR
3. Mittel für eine Werbesatzung Innenstadt	
Ergebnishaushalt	50.000 EUR p.a.



Björn Peterhoff



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 055

Nachhaltige Mobilität voranbringen – Mobilitätspunkte an Bahnhaltstellen

Die Bahnhöfe und Stadtbahnhaltestellen in der Stadt sind nicht nur das Eingangstor zur ÖPNV Nutzung, die sind auch wichtige Mobilitätspunkte. Für die EM 2024 laufen hierfür Planungen am Bahnhof Bad Cannstatt, auch in Vaihingen laufen Planungen auf der Seite zum Gewerbegebiet. Viele weitere Bahnhöfe haben aber auch eine bedeutende Umsteigefunktion, wie bspw. der Bahnhof Feuerbach, der Norbahnhof oder die Haltestelle Mitnachtstraße. Gerade im Hinblick auf die Multimodalität sollten diese Stationen, aber auch weitere S-Bahnstationen betrachtet werden und geprüft werden, ob ausreichend Radparkplätze, Carsharing, Regio Rad Stationen, E-Ladestationen, Bushaltestellen und weiteres vorhanden sind.

Auch bei Stadtbahnhaltestellen, die wichtig für Umsteigebeziehungen sind, macht eine solche Betrachtung Sinn, wie bspw. beim Pragsattel, am Marienplatz, in Degerloch, oder in Möhringen, wo die Prüfung einer Mobilitätsstation auch vom Bezirk gewünscht wird.

Darüber hinaus sollte geprüft werden, ob nicht auch, bspw. auf DB oder SSB Flächen, oder städtischen Flächen im Stationsumfeld neben einfachen Fahrradabstellanlagen auch die modularen Fahrradgaragen die unter der Paulinenbrücke erstmalig eingesetzt wurden, angebracht werden können. Bspw. in Plieningen gibt es den Wunsch für eine Fahrradgarage auf der SSB Fläche. Auch die Ausweitung weiterer Regioradstationen sollte stadtweit umgesetzt werden.

Für die spätere Umsetzung eine Landesförderung im Rahmen des Bahnhofsmodernisierungsprogramms angestrebt werden, welche auch eine Förderung von Maßnahmen im Stationsumfeld vorsieht. Mittel für die Umsetzung von Radabstellanlagen und Fahrradgaragen wurden von uns im vorvergangenen Haushalt in ausreichender Höhe bereitgestellt.

Wir beantragen daher:

1. Planungsmittel für die Untersuchung von Mobilitätsknoten an Bahnstationen

In den Jahren 2022/2023 (Erg.HH)

75.000 EUR p.a.

2. Mittel für die Umsetzung weiterer Regioradstationen

In den Jahren 2022/2023 (Erg.HH)

25.000 EUR p.a.



Björn Peterhoff



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 056

Verbesserung der städtischen Infrastruktur – schneller Ausbau der Radinfrastruktur

Der Zielbeschluss des Gemeinderats zum Radentscheid sieht eine erhebliche Aufstockung der investiven Mittel zum Bau von Radschnellwegen, Hauptradrouten, Abstellanlagen und weiterer Radinfrastruktur vor.

Für den Doppelhaushalt 2022/23 sind Finanzmittel für die Investition in die Fahrradinfrastruktur von jährlich 6 Mio. Euro vorgesehen, die Eigenmittel der Stadt darstellen. Ein großer Teil der investiven Maßnahmen wird vom Land gefördert, so dass Zuschüsse von 50% (Förderung nach Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) bis zu 90% (Radschnellwege) der anrechenbaren Investitionssumme erzielt werden können.

Für einen beschleunigten Ausbau der Radwege sollen die Landesförderungen budgeterhöhend sein und die im Haushalt ausgewiesenen städtischen Mittel aufstocken. Nur so ist das Ziel zu erreichen, dass Stuttgart fahrradfreundlich wird und bis 2030 einen Radverkehrsanteil von mindestens 20% erreicht und gleichzeitig mehr Projekte umzusetzen, die bisher wie die Jahnstraße und die Theodor-Heuss-Straße nur auf der Wunschliste des Haushalts vorgesehen sind.

Wir beantragen daher:

die im Haushalt ausgewiesenen städtischen Mittel für die Radinfrastruktur stellen die Komplementärmittel zur Landesförderung dar. Die Landesförderung soll daher budgeterhöhend auf die städtischen investiven Mittel wirken.



Björn Peterhoff



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 057

Radverkehr fördern - Alternativroute zum Schlossgarten schaffen
--

Der Radverkehr nimmt von Jahr zu Jahr zu. Die Hauptradroute 1 verläuft derzeit hauptsächlich im Mischverkehr mit dem Fußverkehr im Oberen Schlossgarten an der Oper über den Ferdinand-Leitner-Steg und durch den Mittleren und Unteren Schlossgarten bis zur Stadtbahnhaltestelle Leuze mit einer äußerst engen Durchfahrt am Flora und Fauna.

Vor allem während der Hauptpendlerzeiten morgens und abends und an schönen Wochenenden ist die gesamte Strecke regelmäßig überlastet, sehr viele Radfahrende mischen sich mit vielen Fußgänger*innen. Das führt zu Konflikten und es beeinträchtigt und stresst die zu Fuß gehenden Menschen, die ihre Spaziergänge genießen wollen. Auf den teils engen Streckenführungen mit teils schlechtem Belag kommt es auch immer wieder zu unfallträchtigen Begegnungen unter Radfahrenden. Der Schlossgarten wird zu eng für die Menge von Radfahrenden.

Deshalb brauchen wir schnell eine Alternativstrecke vor allem für diejenigen Radfahrenden, die ihre Wege auf ihren Pendlerstrecken oder am Wochenende zügig bewältigen wollen. Im Zielbeschluss für eine Fahrradstadt Stuttgart ist festgehalten, dass der Fuß- und Radverkehr getrennt und der Radverkehr auf Fahrbahnen geführt werden soll.

Die Neckarstraße stellt eine Alternative für Radfahrende dar, die derzeit aber noch Schwächen hat. Es darf dort stadtauswärts ab Urbanstraße nur 30 km/h gefahren werden. Für eine Ertüchtigung des Radverkehrs zwischen Heilmannstraße und Neckartor in Richtung Stadtmitte müssten allerdings dringend die Parkplätze entfernt und anstelle des Schutzstreifens ein Radfahrstreifen angelegt werden.

Für Radstreifen entlang der B 14 ist genug Platz vorhanden. Zwischen Wilhelmsplatz und Neckartor wird der Autoverkehr nicht nur auf vier Spuren kreuzungsfrei geführt, sondern auch auf stets mindestens vier Spuren (teils bis zu 7 Spuren) seitlich über die Kreuzungen geführt. Manche Spuren wurden inzwischen sogar stillgelegt, weil der Platz überhaupt nicht mehr gebraucht wird. Wir sehen hier Raum für einen jeweils fahrbahnbreiten Radfahrstreifen in beide Richtungen (Wilhelmsplatz - Neckartor und Neckartor - Wilhelmsplatz). Ein Radfahrstreifen Richtung Neckartor würde es den Radfahrenden auch erlauben, direkt in die Neckarstraße einzubiegen und dort weiterzufahren. Aus der Neckarstraße kommende Radfahrende könnten direkt an der Willy-Brand-Straße und der Konrad-Adenauer-Straße bis zum Charlottenplatz radeln. Ein Radfahrstreifen zwischen Charlottenplatz und Wilhelmsplatz würde außerdem endlich den zu schmalen Zweirichtungsradweg auf der Holzstraße entlasten, der zudem vom Autoverkehr gequert wird und wäre ein erster Schritt in Richtung des Ausbaus seines Cityrings für Radfahrende.

Die Radfahrstreifen zu beiden Seiten der B14 auf den Außenfahrspuren sollen so aufwandsarm wie möglich als Pop-up-Radstreifen angelegt und jeweils auf der Fahrbahn über die

Knoten, Charlottenplatz und Gebhards-Müller-Platz geführt werden, wo das Geradeausfahren auf der Fahrbahn für Radfahrende ohnehin bereits jetzt erlaubt ist.

Wir wollen deshalb für die 1. Lesung von der Verwaltung wissen:

1. Wie können Pop-up-Streifen geführt werden,
 - a) zwischen Wilhelmsplatz und Charlottenplatz
 - b) zwischen Charlottenplatz und Neckartor/Neckarstarße?
2. Wie viel würden Planung und Ausführung von Pop-up-Radstreifen entlang der B14 zwischen Wilhelmsplatz und Neckartor kosten?
3. Wie schnell könnte eine Umsetzung verwirklicht werden?



Dr. Christine Lehmann



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 058

Radverkehr stärken - Baulicher Radweg und Umgestaltung des Außenbereichs der Theodor-Heuss-Straße
--

Die Theodor-Heuss-Straße ist für das Stadterleben eine wichtige Straße, die mehr Aufenthaltsqualität für Menschen zu Fuß und mit dem Fahrrad bekommen muss. Der Gemeinderat befürwortet die Umgestaltung der Theodor-Heuss-Straße, den Bau von Radwegen, die Aufhebung der Autostellplätze und die Umgestaltung der Baumbeste. Der Gemeinderat hat der GRDRs 491/2021 zugestimmt.

Für den Doppelhaushalt 22/23 werden Kosten in Höhe von 13.214.000 Euro veranschlagt und zur Finanzierung angemeldet.

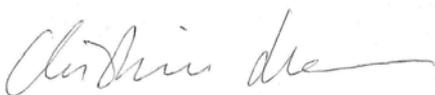
Für den Radweg werden die Mittel in Höhe von 1.908.000 aus dem Radetat verwendet. Es müssen also nur noch 11.306.000 Euro zusätzlich bereitgestellt werden.

Wir beantragen deshalb:

Der Gemeinderat fasst den Beschluss, die Verwaltung mit Planung und Ausführung der Umgestaltung des Außenbereichs der Theodor-Heuss-Straße und der Planung und dem Bau baulich getrennter Radwege zu beauftragen und stellt dafür (einschließlich der Mittel aus dem Radetat) bereit.

Für die Jahre:

2022	212.000 EUR
2023	529.000 EUR
2024	4.228.000 EUR
2025	4.545.000 EUR
2026	3.700.000 EUR



Dr. Christine Lehmann



Andreas Winter



Petra Rühle

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 059

Radverkehr stärken - Neubau Radweg Jahnstraße, HRR 7

Eine direkte, bequem und schnell befahrbare Radwegeverbindung zwischen Stuttgart Ost und Degerloch fehlt. Bislang werden Radfahrende auf teils unbefestigten und einsamen, weil straßenfernen und unbeleuchteten Wegen durch den Wald geschickt. Das erfüllt weder die Kriterien der sozialen Sicherheit, noch die Standards, die im Zielbeschluss „Fahrradstadt Stuttgart“ beschlossen wurden. Die Verwaltung will noch in diesem Herbst dem Städtebauausschuss eine Vorlage präsentieren, die im Zuge einer Fahrbahnerneuerung auch die Anlage eines Zweirichtungsradwegs bergauf vorsieht, für den eine Bergauffahrtspur für Autos wegfällt. Verkehrszählungen haben ergeben, dass dies machbar ist. Mit dem Bau kann 2023 begonnen werden, mit einer Fertigstellung wird 2026 gerechnet. Die Kosten sollen 9.257.000 Euro betragen.

Wir beantragen deshalb:

Der Zweirichtungsradweg Jahnstraße wird geplant und gebaut.
Dafür werden bereitgestellt:

Im Jahr 2022

316.000 EUR

Im Jahr 2023

2.420.000 EUR

Im Jahr 2024

3.050.000 EUR

Im Jahr 2025

2.735.000 EUR

Im Jahr 2026

736.000 EUR



Dr. Christine Lehmann



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 060

Radschnellverbindung im Rahmen der Sanierung der Grundwasserwanne umsetzen

Um entlang der Nord-Süd Straße vom Individualverkehr zu entlasten müssen die Alternativen gestärkt werden. Eine Radschnellverbindung auch zur verkehrlichen Entlastung der Pkw- Pendlers-Ströme ist daher schnell erforderlich. Die Grundwasserwanne muss ohnehin saniert werden, in diesem Zuge bietet es sich daher an auch die Radwegeverbindung zu verbessern.

Wir beantragen deshalb:

Die angemeldeten Mittel der roten Liste (Tiefbauamt, neue Vorhaben, Nr. 660 Pos. 7) für eine Umsetzung im Rahmen der Sanierung bereitzustellen. Die Position des Radwegs selbst sollte aber noch abschließend im UA-Ausschusses Mobilität beraten werden:

2022 (FinHH):	106.000 EUR
2023 (FinHH):	1.272.000 EUR
2024 (FinHH):	1.219.000 EUR

Wir fragen außerdem:

1. Welche Kosten fallen für die Umsetzung des Radwegs selbst im Rahmen der Maßnahme der Roten Liste an?
2. Welcher Streckenabschnitt soll für den Radweg umgesetzt werden?



Dr. Christine Lehmann



Björn Peterhoff



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 061

Planungsmittel für eine Seilbahn Vaihingen-Möhringen

Die Verwaltung wurde im Januar 2020 beauftragt, für eine Seilbahn-Pilottrasse Eiermann-Campus -Vaihingen Bahnhof - Synergiepark Vaihingen-Möhringen Ost, ergänzt um die Verlängerung zu einem optionalen P+R-Standort an der A8, eine vertiefte Untersuchung durchführen zu lassen. Die Fertigstellung der Studie wurde für Ende 2021 angestrebt.

Beschlossen wurde ebenfalls, alle möglichen Verkehrsmittel einer belastbaren Kosten-Nutzen-Analyse sowie einer ökologischen Bilanz zu unterziehen. Erst wenn alle Fakten vorliegen, kann eine Entscheidung für das am Besten geeignete Verkehrsmittel getroffen werden. In der grünen Liste wurde für den Ausbau der Nord-Süd-Straße zwischen A8 und Gewerbegebiet Synergiepark Planungsmittel in Höhe von 1,06 Millionen Euro eingestellt, was einer Entscheidung des Gemeinderats nach obigen Kriterien vorgehen würde.

Wir fragen daher:

Welche Planungsmittel sind für die Realisierung einer Seilbahn im oben genannten Trassenverlauf einzustellen?



Beate Schiener



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 062

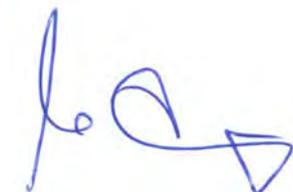
Steg Fauststraße Vaihingen für Rad und Fuß sicher gestalten
--

In der grünen Liste des DHH 22/23 wurden zur "Verbesserung der städtischen Infrastruktur" Mittel zur Unterhaltung von Ingenieurbauwerken reserviert. Wir möchten dies mit einer konkreten Maßnahme bedacht wissen. Der Steg Fauststr. Vaihingen stellt nicht nur einen wichtigen Schulweg dar, er wird auch von vielen weiteren Radfahrenden und Fußgehenden genutzt. Ebenfalls ist er Teil der Vernetzung zum ÖPNV mit der Stadtbahnhaltestelle Fauststr. Leider muss der Steg derzeit gesichert werden (z.B. durch Schutznetze), da er Bauфälligkeiten aufweist. Weitere kostspielige Instandhaltungsmaßnahmen sind zeitnah zu befürchten. Der Turnus der Bauwerksprüfung ist bereits verdichtet. Eine Planung zur Erneuerung/Ersatzneubau wurde offenbar bereits initiiert.

Daher beantragen wir:

Die Verwaltung stellt zur 1. Lesung dar, inwieweit die obengenannten Haushaltsmittel der grünen Liste (Verbesserung der städtischen Infrastruktur - Unterhaltung von Ingenieurbauwerken) in Höhe von 3.000.000 EUR für die Erneuerung des Stegs Fauststr. in 2022/23 genutzt werden können.

Insbesondere ist die Nutzbarkeit sowie die Barrierefreiheit des Fauststegs auch künftig zu gewährleisten.



Dr. Marco Rastetter



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 063

Aktivierung: Wohnbau-/Gewerbeflächen/Nahversorgung

Zielgerichtetes Flächenmanagement und Fördermaßnahmen sind erforderlich, damit die Aktivierung von Flächen für die Erfordernisse der Wohn- und Gewerbeentwicklung sowie der Nahversorgung konkret erfolgen kann.

Wir beantragen daher:

1. Für die Verstetigung der in der GRDRs 544/2021 A1 beschriebenen NBS-Flächenaktivierung im Gewerbegebiet Neckartal-/Voltastraße in Bad Cannstatt

Im Jahr 2022	30.000 EUR
Im Jahr 2023	20.000 EUR

2. Zur präziseren und differenzierteren Ermittlung der Bauflächenpotentiale eines Gebietes anhand der maßgeblichen Kennwerte GFZ, GRZ und BGF (nicht mehr ausschließlich nach der Größe der Fläche lt. GRDRs 544/2021 A2)

Im Jahr 2022	20.000 EUR
Im Jahr 2023	20.000 EUR

- 3.1 Für die Verstetigung des Angebots für Beratung/Investitionshilfen an inhabergeführte Läden, welche die wohnortnahe Versorgung sicherstellen (GRDRs 544/2021 A3)

Im Jahr 2022	50.000 EUR
Im Jahr 2023	50.000 EUR

- 3.2 Für die Aufnahme eines weiteren Stadtteilzentrums (noch zu definieren) in das Konzept „Stadtteilzentren konkret“ (GRDRs 784/2021) zur Erarbeitung ortsspezifischer Handlungskonzepte zur Stabilisierung des Einzelhandels:

Im Jahr 2022	300.000 EUR
Im Jahr 2023	300 000 EUR

- 4.1 Für die Weiterführung des erfolgreichen Kooperativen Gewerbegebietsmanagements (Entwicklungskonzeption Wirtschaftsflächen für Stuttgart EWS – GRDRs 544/2021 A4) in den Teilgebieten:
 - a.) Synergie-Park Vaihingen-Möhringen

Im Jahr 2022	25.000 EUR
Im Jahr 2023	25.000 EUR
 - b.) Feuerbach-Ost

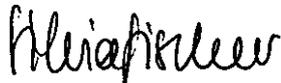
Im Jahr 2022	30.000 EUR
--------------	-------------------

Im Jahr 2023	30.000 EUR
c.) Weilimdorf	
Im Jahr 2022	97.000 EUR
Im Jahr 2023	77.500 EUR

4.2 Für die Initiierung und Etablierung des Gewerbegebietsmanagements an einem weiteren Standort:

Im Jahr 2022	7.500 EUR
Im Jahr 2023	7.500 EUR

Für die Verstetigung und Ausweitung des Flächenentwicklungsmanagements zur Förderung der Stapelung von Gewerbebauten „Urban Sandwich“ (GRD 389/2020) beantragen wir die dafür notwendige Stelle, die im Stellenplanantrag vermerkt ist.


Silvia Fischer


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 064

Endlich die Siedlungshäuser im Höhenpark Killesberg denkmalgerecht renovieren
--

Im Höhenpark Killesberg stehen vier Siedlungshäuser, die dringend saniert werden müssen, um sie vor dem totalen Verfall zu schützen. Diese Häuser müssen denkmalgerecht wiederhergestellt werden. Im Haushalt 2021/2022 wurden bereits 150.000 Euro dafür eingestellt. Jetzt ist es an der Zeit, dass diese Häuser endgültig in den nächsten Jahren fertiggestellt werden müssen.

Da die Häuser auf dem Gelände des Garten-, Forst- und Friedhofamts liegen, können wir uns eine spätere Nutzung von Personalwohnungen für Mitarbeiter*innen des Garten-, Forst- und Friedhofamts vorstellen.

Wir beantragen daher

Gelder für die Sanierung in Höhe von insgesamt Euro 2.665.000 Millionen, davon

Im Jahr 2022

410.000 EUR

Im Jahr 2023

1.020.000 EUR



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag Nr. 065

Milieuschutzsatzung

Die Fortführung des Milieuschutzes mit bis zu zwei neuen Satzungen jährlich soll weiterhin durchgeführt werden können, daher ist eine Mittelbereitstellung in Höhe von 100.000 Euro pro Jahr erforderlich.

Wir beantragen:

Für die Fortführung des Milieuschutzes:

Im Jahr 2022

100.000 EUR

Im Jahr 2023

100.000 EUR



Beate Schiener



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 066

Beratungsstelle für gemeinschaftliches Wohnen ermöglichen
--

Mit der Kontaktstelle für Baugemeinschaften, aber auch Informationsveranstaltungen wie dem Wohnprojekttag, leistet die Stadtverwaltung schon heute einen wichtigen Beitrag zur Förderung von gemeinschaftlichem Wohnen aber vor allem dem gemeinschaftlichen Bauen durch Baugemeinschaften. Aufgrund ihrer Position innerhalb der Stadtverwaltung kann sie direkt Einfluss auf Vergabeprozesse nehmen, kann Informationen über Kaufgelegenheiten veröffentlichen und allgemein informieren. Sie kann/darf jedoch nicht eigenständig beraten, Beratungsleistungen vermitteln und wird auch von außen als Teil der Verwaltung wahrgenommen und nicht als Interessenvertretung der Wohnprojekteszene.

Die Erfahrungen in anderen Städten wie München, Leipzig, Frankfurt oder Mainz zeigen, dass gemeinschaftliches Bauen und Wohnen durch die zusätzliche Einrichtung einer externen Beratungsstelle wesentlich effektiver gefördert werden kann. Im Gegensatz zur Kontaktstelle sollte diese außerhalb der Verwaltung angesiedelt sein, um selbst tatsächliche Beratungen anzubieten aber auch vermitteln zu können.

Die neu zu schaffende Beratungsstelle soll im Wechselspiel mit Akteur*innen innerhalb der Stadtverwaltung Wohnprojekte in der Entstehungsphase und den ersten Phasen der Umsetzung unterstützen. Mittelfristig sollen so in Stuttgart mehr Wohnprojekte entstehen, die sich an Konzeptvergaben beim Verkauf städtischer Grundstücke beteiligen, Leerstand entwickeln oder als Mieter*innengemeinschaften Bestandsimmobilien kaufen und eigenständig entwickeln, um den Verkauf an renditeorientierte Investoren zu verhindern.

Wir beantragen:

Zu den von uns bereits beantragten Stellen im Stellenplan
Mittel in Höhe von in diesem DHH

300.000 EUR p.a.

Die Verwaltung berichtet zur ersten Lesung über die Ausgestaltung.



Jitka Sklenářová



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 067

Strukturmodell „Integrierte Jugendarbeit“ (GRDRs 524/2021)

Die Ausschreitungen in der Stuttgarter Innenstadt im Sommer 2020 waren ein Auslöser für die Entwicklung des Strukturmodells „Integrierte Jugendarbeit Innenstadt“. Allerdings ist zu betonen, dass sich auch ohne diese Vorkommnisse und ohne die Einschränkungen infolge der Pandemie die Lebensrealitäten und das Treffverhalten junger Menschen in den vergangenen Jahren grundlegend verändert hat. Das bedeutet, dass die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe stärker zusammengeführt und verknüpft, sowie gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden müssen, um die Lebenswelten und Räume angepasst an die aktuellen Interessen, Problemlagen und Bedarfe mit und für junge Menschen zu gestalten.

Das Strukturmodell „Integrierte Jugendarbeit Innenstadt“ bietet die innovative Möglichkeit, Ressourcen zu bündeln, diese handlungsfeldübergreifend zu nutzen und damit der Lebenssituation junger Menschen bestmöglich gerecht zu werden. Dabei ist die Mobile Jugendarbeit Innenstadt zentraler Bestandteil und Motor, sie wird fachlich erweitert und verstärkt. Im Strategierat finden sich Vertreter*innen von Ämtern und Institutionen der freien Träger zusammen, welche die Vision einer jugendgerechten Stuttgarter Innenstadt verfolgen. Im Aktionsrat sind vor allem engagierte Praxismitarbeiter*innen mit direktem Kontakt zu den jungen Menschen vertreten. Hier werden konkrete Aktionen und Angebote sowie deren Umsetzung entwickelt, Vernetzung und Austausch organisiert. Für eine integrierte Jugendarbeit ist es unerlässlich, dass Netzwerke bestehen, auf die unkompliziert zurückgegriffen werden kann. Daher ist der Aufbau und eine kontinuierliche Fortschreibung des Ressourcen-Netzwerks „Jugendgerechte Stuttgarter Innenstadt“ notwendig, in welchem die Handlungsfelder Kultur, Sport, Stadtentwicklung, Sicherheit inklusive Polizei, Handel, Jugendhilfe, Soziale Arbeit und Politik auf einer Plattform zusammengeführt werden. Da ein großer Teil der jungen Menschen, die die Stuttgarter Innenstadt nutzen, nicht in Stuttgart wohnen ist der Kontaktaufbau zu und der Austausch mit den umliegenden Stadt- und Landkreisen von entscheidender Bedeutung. Hier gab es bereits zahlreiche Aktivitäten, die unbedingt fortgeführt werden sollten.

Die begonnene Umsetzung des Strukturmodells „Integrierte Jugendarbeit Innenstadt“ mit den ersten Auswirkungen der Aktivitäten zeigt, dass für die weitere Entwicklung des Modells größere aktive und konzeptionelle Beiträge der freien Träger erforderlich sind, die nicht aus den Bestandsressourcen heraus geleistet werden können. Für die weitere Umsetzungsphase sollen deshalb die am Aktionsrat beteiligten Einrichtungen der freien Träger 2,0 Fachkraftstellen, sowie Sachmittel erhalten. Wir beantragen daher für die Träger von Einrichtungen, die am Aktionsrat „Integrierte Jugendarbeit Innenstadt“ beteiligt sind:

Wir beantragen daher

für folgende Schulen die Finanzierung der Neubau- und Erweiterungsvorhaben:

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Sachmittel für Aktionen und Jugendkonferenzen: | |
| Im Jahr 2022 | 17.500 EUR |
| Im Jahr 2023 | 17.500 EUR |
| 2. 2,0 Fachkraftstellen für das Strukturmodell | |
| Im Jahr 2022 | 157.000 EUR |
| Im Jahr 2023 | 159.000 EUR |



Raphaela Ciblis



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 068

Kinder-, Familien- und Stadtteilzentren stärken und sichern
--

1. Kifaz: Kinder- und Familienzentren stärken

Kifaze sind ein fester Anker im Gemeinwesen. In diesen Einrichtungen wird mit ganzheitlichen Konzepten der Blick auf die Stärkung der Familien gelegt. Sie sind wichtige Bausteine, um das Ziel der Chancen- und Bildungsgerechtigkeit ab der frühen Kindheit zu ermöglichen. Deshalb wollen wir die Weiterentwicklung weiter fördern. (GRDRs156/2021)

Für die Weiterentwicklung der Einrichtungen werden bereitgestellt:

Im Jahr 2022

96.400 EUR

Ab dem Jahr 2023

98.400 EUR p.a.

Zusätzlich für Qualitätsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit:

Im Jahr 2022

7.500 EUR

Ab dem Jahr 2023

2.500 EUR p.a.

Evaluation:

Im Jahr 2022

30.000 EUR

2. Stadtteile stärken: Stadtteil- und Familienzentren zukunftsfähig machen

Um die wertvolle Arbeit unserer Stadtteil- und Familienzentren für die Zukunft zu sichern, wollen wir Personalressourcen und Programmbausteine erweitern. (Vgl.GRDRs315/2021)

Im Jahr 2022

109.000 EUR

Im Jahr 2023

91.000 EUR



Vittorio Lazaridis



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 069

Schulsozialarbeit weiter ausbauen
--

Die Schulsozialarbeit ist eine absolut wichtige Säule in der Qualitätsentwicklung unserer Stuttgarter Schulen. Deshalb wollen wir sie auch weiterhin bedarfsgerecht ausbauen. Dabei wollen wir auch den Weiterentwicklungs-Bedarfen der Freien Träger Rechnung tragen.

Auch wollen wir die Ausstattung der Arbeitsplätze für die sechs neuen Schulstandorte absichern.

(Vgl. GRDRs503/2021)

Wir beantragen:

Im Doppelhaushalt werden bereitgestellt:

Im Jahr 2022

485.100 EUR

Im Jahr 2023

639.700 EUR



Vittorio Lazaridis



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 070

Bildungsgerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen fördern

Bildungsgerechtigkeit für alle herzustellen, ist ein wichtiges und großes Ziel unserer Gesellschaft. Leider sind wir noch immer weit davon entfernt, obwohl unterschiedlichste Maßnahmen dafür eingeleitet wurden. Noch immer sind die Bildungschancen bzw. -erfolge von Kindern und Jugendlichen gekoppelt an die soziale Herkunft der Eltern. So haben Kinder und Jugendliche, die in ärmeren Familien oder in Familien mit Migrationshintergrund aufwachsen weiterhin niedrigere Schulabschlüsse. Es besteht die Sorge, dass die Covid-19 Pandemie dieser Bildungsungleichheit nochmals Vorschub geleistet hat. (GRDRs 312/2021)

Wir beantragen daher

1. für ein Ferienlerncamp mit VAB-Schüler*innen beantragen wir
Im Jahr 2022 **95.000 EUR**
In den Jahren 2023 bis 2026: **95.000 EUR**
2. zur Unterstützung Schülerinnen und Schülern in den Vorbereitungsklassen
sowie für außerschulische Angebote beantragen Gelder
Im Jahr 2022 **140.000 EUR**
In den Jahren 2023 bis 2026: **140.000 EUR**
3. für das Mentoring-Projekt „Funkensprüher“, das den Übergang von Grundschule auf das
Gymnasium begleitet
Im Jahr 2022 **25.000 EUR**
In den Jahren 2023 bis 2026 **25.000 EUR**
4. für „Einfach Deutsch“ zur Unterstützung für junge Neuzugewanderte in den
Vorbereitungsklassen, um möglichst schnell im deutschen Schulsystem
Anschluss zu erlangen
Im Jahr 2022 **60.000 EUR**
In den Jahren 2023 bis 2026 **60.000 EUR**
5. für eine Verstärkung der Lernräume für Kinder und Jugendliche in
Gemeinschaftsunterkünften, da die modellhaft eingerichteten Lernräume
Gezeigt haben, dass sie eine wichtige Funktion für Schüler*innen in Gemeinschaftsunter-
künften haben, um ruhiges und konzentriertes Lernen zu erleben
Im Jahr 2022 **40.000 EUR**
In den Jahren 2023 bis 2026 **200.000 EUR p.a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 071

Alle zusammen! – Ganztagesangebot auch für Grundschulförderklassen

Schülerinnen und Schüler in den Grundschulförderklassen hatten bisher nicht die Möglichkeit Ganztagesangebote wahrzunehmen. Diese Lücke muss in Stuttgart endlich geschlossen werden.

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung stellt im Rahmen der Ersten Lesung vor, wie eine Konzeption für die Umsetzung in der LHS Stuttgart aussehen könnte und nennt die mögliche zeitliche Realisierung.
2. Die Verwaltung stellt den Finanzierungsrahmen der Umsetzung innerhalb der Ganztageskonzeption an Stuttgarter Schulen vor. (vgl. 375/2021)


Marina Silverii


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 072

Schulneubauten und Erweiterungsvorhaben
--

Der Schulausbau muss weiter vorangebracht werden. Es stehen noch immer eine ganze Reihe von Neubau- und Sanierungsmaßnahmen an. Viele Projekte werden Zug um Zug realisiert und viele bestehende Schulgebäude müssen an die Anforderungen für einen guten Ganztagesbetrieb angepasst werden. An diesem Thema wollen wir für eine breitgefächerte und hochqualitative Schullandschaft in Stuttgart am Ball bleiben.

Wir beantragen

für folgende Schulen die Finanzierung der Neubau- und Erweiterungsvorhaben:

1. Schickhardt Gemeinschaftsschule:
Entwicklung des Gebäudes Heusteig für die Gemeinschaftsschule mit Ersatzneubau Sporthalle und Mensa

Im Jahr 2022 (FinHH)

1.000.000 EUR

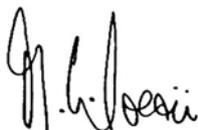
Im Jahr 2023 (FinHH)

1.000.000 EUR

2. Sommerrainschule Bad Cannstatt:
Zweiter Bauabschnitt, Vorabmaßnahmen und Abriss, Ersatzneubau Pavillon

Im Jahr 2023 (FinHH)

1.300.000 EUR



Marina Silverii



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 073

Außenanlagen – Spaß und Bewegung fördern

Gute Schulen brauchen auch gute Außenanlagen: Schüler*innen sollen sich wohl fühlen und Spaß an Sport und Bewegung haben, denn Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendliche ist leider ein immer größeres Problem. Umbaumaßnahmen, die den klimatechnischen Anforderungen der Zukunft entsprechen, halten wir für sinnvoll.

Wir beantragen:

1. Sporthalle Möhringen:
Komplettsanierung Kunststoffbeläge samt Unterbau, Weitsprunganlagen, Laufbahnen, Allwetterplatz/Kleinspielfeld

Im Jahr 2022 (FinHH)

125.000 EUR

Im Jahr 2023 (FinHH)

130.000 EUR

2. Hegelgymnasium Vaihingen:
Erneuerung Kunststoffbelag, Erneuerung Entwässerungsrinne, Integrierung eines neuen Beach Volleyballfeldes

Im Jahr 2022 (FinHH)

60.000 EUR

Im Jahr 2023 (FinHH)

518.000 EUR

3. Lehenschule, Süd:
Erster Bauabschnitt Austausch Spielgeräte, Belagserneuerung, Infrastruktur

Im Jahr 2022 (FinHH)

200.000 EUR

4. Grundschule Mühlhausen
Sanierung der Außenanlagen

Im Jahr 2022 (FinHH)

50.000 EUR

Im Jahr 2023 (FinHH)

350.000 EUR

Im Jahr 2024 (FinHH)

50.000 EUR


Marina Silverii


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 074

Planungsmittel: Für gute Schulen der Zukunft

Stuttgarter Schulen müssen fit für die Zukunft gemacht werden und brauchen eine gute und durchdachte Planung, die Herausforderungen wie neue Schul- und Campusformen berücksichtigen und es müssen auch Renovierungen im Bestand durchgeführt werden.

Wir beantragen:

1. Fildermodulschulzentrum Möhringen:
Neubau eines Modulgebäudes als zentrale Interimsschule für
Schulbaumaßnahmen in den Filder-Stadtbezirken
Im Jahr 2022 **4.200.000 EUR**
2. Park-Realschule und Grundschule Stammheim: Vierter Bauabschnitt:
Erweiterungsbau für Grund- und Realschule mit Mensa
Im Jahr 2022 **1.550.000 EUR**
Im Jahr 2023 **6.035.000 EUR**
3. Eiermann-Areal, Vaihingen:
Grundschule mit Sporthalle
Im Jahr 2022 **1.000.000 EUR**
Im Jahr 2023 **3.200.000 EUR**
4. Grundschule Heumaden Sillenbuch:
Sanierung, WLAN-Einbau und Umstrukturierung mit
Mensa-Erweiterungsbau für den Ganztagesbetrieb
Im Jahr 2022 **400.000 EUR**
Im Jahr 2023 **700.000 EUR**
Im Jahr 2024 **400.000 EUR**
5. Deutsch-Französische Grundschule Sillenbuch:
Umbau und Erweiterung für den Ganztagesbetrieb
Im Jahr 2022 **655.000 EUR**
Im Jahr 2023 **390.000 EUR**
6. Pragschule S-Nord:
Sanierung, WLAN-Einbau, Umstrukturierung für den Ganztagesbetrieb
Im Jahr 2022 **800.000 EUR**
Im Jahr 2023 **2.300.000 EUR**

7.	Pestalozzischule Vaihingen: Einbau Mensa in Bestand für den Ganztagesbetrieb Im Jahr 2022 Im Jahr 2023	250.000 EUR 250.000 EUR
8.	Riedseeschule Möhringen: Zweiter Bauabschnitt: Sanierung, WLAN-Einbau und Umstrukturierung Hauptbau und Hortgebäude für den Ganztagesbetrieb Im Jahr 2023	300.000 EUR
9.	Schulcampus Freiberg Mühlhausen: Weiterentwicklung Schulcampus, Neubau Grund- und Gemeinschaftsschule, Neuordnung des Schulareals mit der Helene-Fernau-Horn-Schule, Schulkindergarten und Sportstätten-situation (GRD 653/2020) Im Jahr 2022 Im Jahr 2023	200.000 EUR 400.000 EUR
10.	Max-Eyth-/Robert-Mayer-Schule, Mitte Erweiterungscampus Im Jahr 2022 Im Jahr 2023	550.000 EUR 1.000.000 EUR
11.	Hohensteinschule Zuffenhausen Sanierung, WLAN-Einbau und Umstrukturierung für den Ganztagesbetrieb Im Jahr 2022 Im Jahr 2023	800.000 EUR 1.000.000 EUR
12.	SZ Heilbronner Straße, Nord: Neubau Sporthalle, GRDSrs 165/2021 Vorprojektbeschluss Im Jahr 2023	800.000 EUR
13.	Gottlieb-Daimler-Gymnasium, Bad Cannstatt Neubau Sporthalle, GRDRs 445/2021 Im Jahr 2022 Im Jahr 2023	400.000 EUR 700.000 EUR
14.	Gemeinschaftsschule Weilimdorf Zweiter Bauabschnitt, Umstrukturierung und Erweiterung Bestand Im Jahr 2023	800.000 EUR
15.	Margarete-Steiff-Schule, Möhringen Generalsanierung Gebäude Hengstäcker 5 Im Jahr 2023	1.000.000 EUR
16.	Körschtalschule Plieningen Umstrukturierung GTS nach Neubau Im Jahr 2023	100.000 EUR
17.	Elise von König-Schule, Münster Zweiter Bauabschnitt, Erweiterung/Umstrukturierung Bestand, Einrichtung Gemeinschafts- schule Im Jahr 2022 Im Jahr 2023 Im Jahr 2024	250.000 EUR 400.000 EUR 1.000.000 EUR
18.	Riedseeschule, Möhringen Dritter Bauabschnitt, GTS, Sanierung Hauptgebäude Im Jahr 2022 Im Jahr 2023	200.000 EUR 300.000 EUR

19. Altenburgschule, Bad Cannstatt

Entwicklung Stammgebäude, Erweiterung Reiterkaserne

Im Jahr 2022

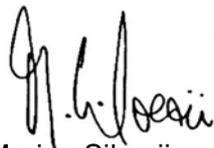
1.300.000 EUR

Im Jahr 2023

500.000 EUR

Im Jahr 2024

840.000 EUR



Marina Silverii



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 075

Rosensteinquartier – Planung neuer Schulstandorte
--

Die Planung neuer Quartiere soll rechtzeitig mit der Planung von notwendig neuen Schulstandorten verknüpft werden. In der Roten Liste werden im Abschnitt des Schulverwaltungsamtes im Teil I (Budgeterhöhungen und konsumtive Projekte) Kosten in Höhe von 3 Mio. Euro für Machbarkeitsstudien im Jahr 2022 für neue Schulstandorte im „Stadtquartier Rosenstein“ für den Doppelhaushalt 2022/2023 aufgeführt.

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung stellt zur ersten Lesung des Doppelhaushaltes dar, wie konkret zu diesem Zeitpunkt die Planungen des Stadtquartier Rosenstein sind.
2. Sie stellt nach Möglichkeit die Konzeption einzelner Bauabschnitte, ihrer zeitlichen möglichen Realisierung sowie der damit verbundenen angedachten Schulstandortplanung vor.
3. Mögliche Einzugsgebiete für die neuen Schulen sollen erläutert werden.
3. Es soll erläutert werden, inwiefern die Kosten für die Machbarkeitsstudien im Gesamtbudget der Planung Rosenstein enthalten sind.


Marina Silverii


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2022/2023 Antrag 076 Handlungsfähig bleiben – Planungsmittelpauschale

Manchmal gibt es neue Entwicklungen, die schwer verschiebbar sind und auf die zeitnah reagiert werden sollte. Damit die Schulverwaltung einen akut auftretenden Handlungsbedarf decken kann, unterstützen wir eine Planungsmittelpauschale.

Wir beantragen:

Im Doppelhaushalt werden dafür bereitgestellt:

Im Jahr 2022 (FinHH)

750.000 EUR

Im Jahr 2023 (FinHH)

750.000 EUR



Marina Silverii



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

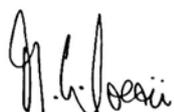
Haushalt 2022/2023 Antrag 077

Ein guter Tag beginnt mit einem guten Frühstück
--

Aus der von der Stadt Stuttgart in Auftrag gegebenen Studie „Gutes Essen in der Schule“ ergaben sich eine Reihe von Handlungsempfehlungen. Ein Vorschlag ist, das Frühstücksangebot auszuweiten. Der Verein „Frühstück“ für Kinder“ bietet schon jetzt in einigen Schulen in sozial schlechter gestellten Stadtteilen ein Frühstücksangebot an.

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung stellt in der ersten Lesung die Möglichkeiten einer Ausweitung des Frühstücksangebotes dar.
2. Sie nennt mögliche Kostenrahmen, die soziale Komponenten berücksichtigen (z.B. angelehnt an die sozialräumliche Förderung von Ganztageschulen, GRDRs 435/2021).
3. Sie skizziert eine Konzeptumsetzung.


Marina Silverii


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 078

Förderung von Partizipation an Schulen

Die Ergebnisse der Studie "Gutes Essen in der Schule" und der Qualitätsanalyse der Stuttgarter Ganztagschulen haben gezeigt, dass Kinder und Jugendliche sich mehr Beteiligung wünschen.

Wir unterstützen die Entwicklung und Etablierung von Beteiligungsverfahren für zehn Schulen. (Berechnungsgrundlage: 10 Schulen à 5.000 Euro jährlich)

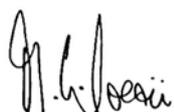
Wir beantragen:

Im Jahr 2022

50.000 EUR

Im Jahr 2023

50.000 EUR


Marina Silverii


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 079

Die Lebenswelt von Kinder und Jugendlichen gestalten

Die Lebenswelt von Kinder und Jugendlichen gestalten – das Modellprojekt „Schools for Future“ verstetigen: Im Rahmen der Befragung des Aktionsplans „Kinderfreundliche Kommune“ wurde analysiert, welche Lebensthemen von Kindern und Jugendlichen prioritär für eine intensivierte Präventions-, Informations- und Beratungsarbeit sind. Die Umsetzung dieser Befragungsergebnisse ist uns Grünen wichtig.

Im Rahmen der Angebotsformate von „Schools for Future“ wird dieser Anspruch umgesetzt. (Vgl. GRDRs 310/2021)

Wir beantragen:

Im Doppelhaushalt werden bereitgestellt:

Im Jahr 2022

139.000 EUR

Im Jahr 2023

172.000 EUR



Vittorio Lazaridis



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 080

Förderung der virtuellen Lernplattform Check-e.jetzt

Mit dem Projekt Check-e.jetzt ist seit September 2020 die erste digitale Lernplattform für Stuttgart online. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung JB-BiP und dem Freiwilligenzentrum Caleidoskop entwickelt und über 150 Schüler*innen konnten bereits durch ehrenamtliche Engagierte im Bereich der Lernförderung unterstützt werden. Koordiniert und begleitet wird das digitale Angebot durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin im Freiwilligenzentrum Caleidoskop, die Angebot und Nachfrage steuert und den passenden Mentor für die Schülerin oder Schüler aussucht, die im besten Fall ein Schuljahr lang zusammen lernen. Die Koordinationsstelle und damit die Plattform insgesamt sind derzeit über Mittel des Qualitätsentwicklungsfonds bis 31.12.2021 finanziert. Wir wollen das Projekt, das einen wichtigen Baustein für die außerschulische Förderung ist, unterstützen.

Wir beantragen:

Im Doppelhaushalt werden bereitgestellt:

Im Jahr 2022

Im Jahr 2023

82.000 EUR

82.000 EUR


Marina Silverii


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2022/2023 Antrag 081 Schulen in freier Trägerschaft

Stuttgart hat eine ausgeprägte vielfältige Schullandschaft, in der Schulen in freier Trägerschaft eine wichtige Rolle spielen.

Wir beantragen:

Die Änderung der Berechnungsgrundlage für Schulen in freier Trägerschaft von SKB 2002 auf SKB 2018 und eine entsprechende Erhöhung der Zuwendungen (GRDs 523/2021).
Dafür werden bereitgestellt:

Im Jahr 2022
Im Jahr 2023

129.000 EUR
129.000 EUR


Marina Silverii


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 082

Fachkräfteoffensive für Kitas weiter voranbringen
--

Mehr PIAS für Stuttgarter Kitas!

Die Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) hat sich sowohl bei den Erzieher*innen, als auch für Kinderpfleger*innen als sehr gute Maßnahme zur Gewinnung von Fachkräften entwickelt. Auch die Übernahme der PIA-Absolventinnen in Erfahrungsstufe zwei ist uns Grünen sehr wichtig.

(GRDRs172/2021)

Wir beantragen:

1. Als wichtige Personalgewinnungsmaßnahme beantragen wir die Umsetzung der Ziffern 1 - 4 aus GRDRs 172/2021

Im Jahr 2022

1.396.000 EUR

Im Jahr 2023

2.521.000 EUR



Vittorio Lazaridis



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 083

Nachqualifizierung von Betreuungskräften weiter unterstützen

Mitarbeitende in der Schulkindbetreuung tragen einen wichtigen Beitrag zur Förderung und Entwicklung der Kinder bei. Sie müssen bestmöglich qualifiziert bzw. auch regelmäßig fortgebildet werden (GRDRs 613/2021).

Wir beantragen:

Im Jahr 2022

50.000 EUR

Im Jahr 2023

50.000 EUR


Marina Silverii


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2022/2023 Antrag 084 Frühe Sprachförderung weiter stärken

Wir beantragen eine Erhöhung der Mittel für die Sprachförderung in Tageseinrichtungen der Freien Träger, um damit nicht nur dem großen Bedarf Rechnung zu tragen, sondern die Sprachförderung auch konzeptionell alltagsintegriert abzusichern.
(Vgl.GRDrs 419/2021)

Wir beantragen:

Dafür werden bereitgestellt:

100.000 EUR p.a.



Vittorio Lazaridis



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 085

Betriebszuschüsse für Tageseinrichtungen für Kinder in freier Trägerschaft

Betriebszuschüsse für Tageseinrichtungen für Kinder in freier Trägerschaft anpassen und dadurch Kitaplätze sichern: In einer gemeinsamen Projektgruppe aus Vertretungen des Jugendamtes, der Stadtkämmerei und der Freien Träger wurden Lösungsvorschläge erarbeitet, um die Förderung der Betriebszuschüsse bedarfsgerecht anzupassen.

Dabei ist es für uns Grüne plausibel, eine Anpassung bei den Freien Trägern in Richtung der Kosten für städtische Einrichtungen vorzunehmen.

Auch die Zuschüsse für die Hortgruppen müssen wegen wegfallender Landesmittel erhöht werden.

Des Weiteren wollen wir die Mittel für die Qualitätsentwicklung und Fachberatung (Bildungsförderung) erhöhen.

(GRDRs 420/2021)

Wir beantragen:

Im Doppelhaushalt werden bereitgestellt:

Im Jahr 2022

4.129.900 EUR

Im Jahr 2023

4.952.600 EUR



Vittorio Lazaridis



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 086

Freie Träger stärken; Kinder, Jugendliche und Familien stärken

Freie Träger stärken, Kinder, Jugendliche und Familien stärken:

Wir beantragen aus der Liste der Freien Träger:

1. Erhöhung der Kooperationsmittel für das Generationenhaus West.

25.000 EUR p.a.

2. 1,5 Stellen für Mobile Kinder- und Sozialarbeit von Caritas und Eva für weitere 3 Standorte schaffen.

Im Jahr 2022

89.300 EUR

Ab dem Jahr 2023

91.500 EUR p.a.

3. Stadtjugendring: Internationale Jugendarbeit fördern.

Im Jahr 2022

46.000 EUR

Ab dem Jahr 2023

47.200 EUR p.a.

4. Stadtjugendring: Die Arbeit des Büros für diskriminierungskritische Arbeit stärken.

Im Jahr 2022

80.000 EUR

Im Jahr 2023

82.000 EUR

5. Stuttgarter Jugendhausgesellschaft: Digitale Sozialarbeit-Innovation fördern

Im Jahr 2022

114.000 EUR

Im Jahr 2023

116.000 EUR

6. Stadtjugendring: Stuggi TV personell absichern und mit Sachmittel ausstatten

Ab dem Jahr 2022

100.000 EUR p.a.

7. Stadtjugendring: Pop-Up Jugendtreff im Leonhardsviertel.
Räume für Jugendliche schaffen und die Innenstadt beleben.
- Im Jahr 2022 **159.000 EUR**
Ab dem Jahr 2023 **86.000 EUR p.a.**
8. Stadtjugendring: Gute Jugendarbeit sichern.
Erhöhung der Sachkostenzuschüsse
- Ab dem Jahr 2022 um **315.000 EUR p.a.**
9. Caritas: Räume für Kinder und Jugendliche zukunftsfähig machen:
Förderung des Aktivparks Bergheide
- Im Jahr 2022 **40.000 EUR**
Ab dem Jahr 2023 **41.000 EUR p.a.**
10. AWO: Im Projekt LISA die Gehälter anpassen.
- Ab dem Jahr 2022 um **16.800 EUR p.a.**
11. Fetz und Weißenburg e.V.:
Regenbogenbildung in Stuttgart weiter Fördern
- Im Jahr 2022 **44.300 EUR**
Im Jahr 2023 **45.300 EUR**
12. Pro Familia e.V.:
Team Teilhabe: Anpassung an neue Fördersystematik
- Ab dem Jahr 2022 **7.200 EUR p.a.**
13. Pro Familia e.V.:
Förderung des Projekts „Sprach und Kulturdolmetscherinnen“
- Ab dem Jahr 2022 **10.000 EUR p.a.**
14. Wildwasser: Förderung einer weiteren Fachkraftstelle für die Beratung
von komplextraumatisierten Frauen
- Im Jahr 2022 **69.500 EUR**
Im Jahr 2023 **71.100 EUR**
15. INVIA: Förderung von weiteren 0,45 Fachkraftstellen für Frauensozialarbeit.
- Im Jahr 2022 **31.300 EUR**
Ab dem Jahr 2023 **32.000 EUR p.a.**



Vittorio Lazaridis



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 087

Beratung1.de – Paar- und Familienberatung ausbauen und unterstützen
--

Die Beratungsstelle „Beratung1.de; Beratung für Familien, Paare und Kinder“ bietet seit über 40 Jahren ein lösungsorientiertes Konzept für Familien, Paare und Kinder an. Besonders im Blick sind dabei hochstrittige Familienkonstellationen nach Trennung und Scheidung, die besonders für die Kinder in den betroffenen Familien stark belastend sind.

Besonders die gerichtlich angeordneten strittigen Familienverfahren haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Außerdem wirkten die Mitarbeiter*innen sowohl als Verfahrensbeistände für die Kinder als auch als außergerichtliche Elternberatung.

Da die Fallzahlen und somit der Arbeitsanfall in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat und die Beratungsstelle zusätzlich seit einigen Jahren auch die sehr wichtigen muttersprachlichen Beratungen anbietet, beantragen wir einen Ausbau dieser Angebote.

Wir beantragen daher

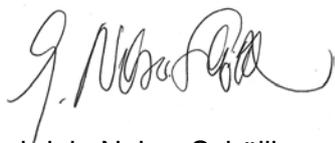
die Finanzierung von 65 % therapeutisch ausgebildeten Mitarbeiter*in, davon 15% Honorarkraft sowie 50% dauerhafte Fachkraft und Sachmittel.

Im Jahr 2022

46.000 EUR

Im Jahr 2023

48.000 EUR



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 088

Lebenswelt von Kindern in Stuttgart stärken
--

1. Planungsmitte für den Jugendtreff Lauchhau.
Jugendliche in Stuttgart brauchen Anlaufstellen und Treffpunkte. Deshalb beantragen wir Planungsmittel für den Jugendtreff Lauchhau. (Rote Liste S. 31)
Im Jahr 2022 **190.000 EUR**
2. Ein neues Spielhaus in Stuttgart.
Das Spielhaus in den Unteren Anlagen ist ein absolutes Kleinod und ein wichtiger Anlaufpunkt für Kinder in Stuttgart. Das Gebäude ist in die Jahre gekommen und dieser Ort muss für die Zukunft erhalten bleiben. (Rote Liste S. 38)
Im Jahr 2023 **650.000 EUR**
3. Neue Orte für Jugendliche in Stuttgart
Gerade Jugendliche brauchen Plätze und Räume, die ihnen zur Verfügung stehen und die von ihnen mitgestaltet werden. Deshalb beantragen wir Planungsmittel für den Beteiligungsprozess am Areal Bürgerhospital/AWS Betriebshof. (Rote Liste S. 38)
Im Jahr 2022 **300.000 EUR**
4. Das Farmhaus und die Schutzhütte auf der Jugendfarm Elsental erneuern.
Die Jugendfarm Elsental ist ein großartiger Platz für junge Menschen in Stuttgart. Damit Spiel- und Kitagruppen auch zukünftig diesen Ort aufsuchen können, braucht es einen Ersatzneubau. (Rote Liste S.39)
Im Jahr 2022 **472.000 EUR**
5. Für uns Grüne sind Jugendfarmen pädagogische Kleinode in der Betreuungslandschaft Stuttgarts. Naturnahe Erfahrungen mitten in der Stadt sind für unsere Kinder von hohem Wert. Aus diesem Grund wollen wir die Sanierungen in der Jugendfarm Zuffenhausen finanziell absichern.
Im Jahr 2022 **350.000 EUR**



Vittorio Lazaridis



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 089

Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen stärken: Treffpunkt Pfaffenäcker

Die Angebotserweiterung des Treffpunkt Pfaffenäcker zum SFZ Plus möchten wir in Zukunft ermöglichen. In diesem Zusammenhang müssen dann auch der dafür notwendige Umbau und die Sanierung angegangen werden. Der Treffpunkt Pfaffenäcker war bislang noch nicht für die Weiterentwicklung zum SFZ Plus vorgesehen. Doch aufgrund von Bauverzögerungen können nun die für das Haushaltsjahr 2022/23 geplante Begegnungsstätte Plus in der Böckingerstraße und das Stadtteilhaus am Stöckach noch nicht mit dem Betrieb starten.

Wir beantragen:

Die Verwaltung stellt zur ersten Lesung dar, ob stattdessen der Treffpunkt Pfaffenäcker bereits zum kommenden HH-Jahr zum SFZ Plus weiterentwickelt werden kann und was dazu nötig wäre.



Vittorio Lazaridis



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2022/2023 Antrag 090 Kindergerechte Stadt – Mehr Mittel für Spielplätze in der Stadt

Eine lebenswerte Stadt ist auch eine beispielbare Stadt, in der auch unsere Kleinsten Platz zur freien Entfaltung haben. Daher brauchen wir Mittel für die Neu- und Umgestaltung sowie die Aufwertung von Spielplätzen.

Wir beantragen daher:

1. Spielplatz Wiener Straße Feuerbach (Rote Liste 670 Position 6)

Im Jahr 2022 (FinHH)

200.000 EUR

Im Jahr 2022 (FinHH)

400.000 EUR

2. Spielplatz am Riedsee Möhringen (Rote Liste 670 Position 7)

Im Jahr 2022 (FinHH)

50.000 EUR

Im Jahr 2022 (FinHH)

400.000 EUR

3. Spielplatz Burgunder Straße Zuffenhausen (Rote Liste 670 Position 8)

Im Jahr 2022 (FinHH)

20.000 EUR

Im Jahr 2022 (FinHH)

140.000 EUR

4. Spielplatz Lindpaintner Straße Botnang (Rote Liste 670 Position 9)

Im Jahr 2022 (FinHH)

30.000 EUR

Björn Peterhoff

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 091

Ein „Haus der Natur“ für die Kinder unserer Stadt
--

Das kommunale BNE (Bildung nachhaltige Entwicklung) -Netzwerk „Natur erleben Stuttgart“ greift das große Interesse von Kindern und Jugendlichen an den Themen „Klima, Natur und Nachhaltigkeit“ auf.

Stuttgart verfügt bereits über eine beachtliche Anzahl an Initiativen und Einrichtungen, die ihre Erfahrungen in Kita, Schule und Freizeit einbringen können. Das sind für die Kinder und Jugendlichen wichtige Erfahrungen im Zusammenhang mit Natur, Umwelt, Klimaschutz, Energie, nachhaltiger Konsum etc.

Für die Vernetzung, die Sichtbarmachung des BND-Netzwerks „Natur erleben Stuttgart“ und damit das Thema noch deutlicher in der Stadt wahrgenommen wird, braucht es u.E. ein „Haus der Natur“. Dieses Haus soll ein Ort des Kennenlernens und Experimentieren mit den Themen rund um Nachhaltigkeit und Natur sein.

Schulische und außerschulische Bildung in dem Bereich Umwelt und Natur ist uns Grünen ein besonderes Anliegen.

Wir beantragen daher

im Jahr 2022

10.000 EUR

im Jahr 2023

10.000 EUR



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 092

Jugendlichen den Start in das Berufsleben ermöglichen – Jugendberufshilfe stärken
--

Gerade in der Zeit, in der viele Jugendliche im Zuge der Folgen von Corona in Gefahr sind, „verloren“ zu gehen, muss die Jugendberufshilfe gestärkt werden.

Wir Grünen haben dabei gerade die Jugendlichen im Blick, denen ein Einstieg in Ausbildung und Beruf aufgrund schwieriger Lebenssituationen nicht ohne weiteres gelingt.

Wir unterstützen die Fortsetzung der Projektförderung für Cambio und wollen auch das Angebot „Haus der Lebenschance“ in die Förderung mit aufnehmen.

(GRDRs362/2021)

Wir beantragen:

Im Doppelhaushalt werden bereitgestellt:

Im Jahr 2022

376.400 EUR

Im Jahr 2023

383.400 EUR



Vittorio Lazaridis



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 093

Hallo Demokratie – politische Bildung für Kinder und Jugendliche ausbauen
--

Politische Beteiligung setzt politische Bildung voraus. Diese ist für neu zugewanderte Schüler*innen ein wichtiger Bestandteil der Integration in die neue Gesellschaft. „Hallo Demokratie“ ist ein außerschulisches Bildungsprojekt mit einem breiten Kooperationsnetzwerk, das mit einer offenen Haltung neu zugewanderte Kinder und Jugendliche dabei unterstützt, unsere Demokratie und unsere Gesellschaft näher kennenzulernen und Teil von ihr zu sein. Für das städtische Programm „Hallo Demokratie“ wurden für den Zeitraum 2020/2021 Mittel in Höhe von 10.000 Euro p.a. bewilligt. Über den Zuschuss für die Partnerschaft für Demokratie wurden weitere 15.000 Euro p.a. abgerufen, um das Programm wegen der großen Nachfrage auszuweiten. Ein Förderantrag auf Drittmittel beim Bund wurde für 2021 abgelehnt, da städtische Projekte aus dem Bundesprogramm nicht mehr gefördert werden dürfen, vgl. GRDRs 461/2021.

Wir beantragen:

Für die Weiterführung des politischen Bildungsprogramms „Hallo Demokratie“ und dessen Ausweitung auf weitere Schulen sind bereitzustellen:

Im Jahr 2022

25.000 EUR

Im Jahr 2023

25.000 EUR

Die dafür nötigen Stellen werden im Rahmen des Stellenplanantrags beantragt.



Jitka Sklenářová



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 094

Team Tomorrow auch morgen unterstützen

Der gemeinnützige Verein Unsere Zukunft e.V./ Team Tomorrow hat in den letzten zwei Jahren dank der städtischen Finanzierung das Projekt "Tomorrow Campus Stuttgart" in den Bereichen Jugendbeteiligung und Demokratiebildung realisiert. In dessen Rahmen konnten 1,5 hauptamtliche Stellen besetzt und über 20 Ehrenamtliche im Alter von 15-25 Jahren weitergebildet und bei der Durchführung von eigenen Projekten begleitet werden. Gleichwohl wurde eine Einsatzstelle für ein FSJ Kultur über die LKJ BW geschaffen als auch eine Einsatzstelle zum Ableisten von Arbeitsstunden für jugendliche Straftäter*innen (über das Jugendamt Stuttgart). Der Verein kooperiert mit dem Jugendrat Stuttgart und hat die OB-, Landtags- und Bundestagswahl medial mit Live-Streams und Videos begleitet. Der Verein hat auch zahlreiche Kooperationen mit Akteur*innen im Bereich Jugendarbeit und Demokratiebildung eingegangen.

In den kommenden Jahren soll beispielsweise die Jugendratswahl begleitet werden und ein Schulnetzwerk von „Schulen für Demokratie“ aufgebaut werden, das Schüler*innen bei ihren eigenen Demokratiebildungsprojekten unterstützt.

Wir beantragen:

Um die Weiterführung der politischen Bildungsarbeit und die Umsetzung verschiedener Projekte zu sichern, für den Verein Unsere Zukunft e.V./ Team Tomorrow für die Personal- und Sachkosten eine Förderung i. H. v.

Im Jahr 2022

130.000 EUR

Im Jahr 2023

130.000 EUR



Jitka Sklenářová



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 095

Alle Kinder und Jugendliche stützen - Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen in Sozial- und Gemeinschaftsunterkünften (GRDs 362/2021)

Die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Sozial- und Gemeinschaftsunterkünften zu verbessern, ist das Ziel des referatsübergreifenden Projektes, welches im Juli 2020 vom damaligen Oberbürgermeister Fritz Kuhn auf Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention beauftragt wurde. Als Ergebnis liegen ein Rahmenkonzept mit langfristigen Strategien, sowie erste konkrete Vorschläge vor. Dazu gehört die Neubewertung der Unterbringung und Gebäude der Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete sowie der Sozialunterkünfte für obdachlose Familien als auch die Sicherung des Zugangs zu den Angeboten und die Bündelung der bestehenden spezifischen Projekte für Kinder und Jugendliche. Es bestehen Handlungsbedarfe nach wie vor im Bereich Lernen (Lerngruppen, Lernräume, Lernmobil), im Bereich Bewegung und Sport (z.B. die Außenbereiche der Unterkünfte als Spielflächen nutzen), bei Freizeit- und Ferienangeboten, sowie im Bereich Alltag und Erziehung. Das Beratungsangebot „Recht auf Zukunft“ soll aufgestockt werden. Das Pilotprojekt „Fachkräftetandem zur Unterstützung der Bildungs- und Lebenssituation von Familien aus Sozialunterkünften“ soll in erweiterter Erprobung fortgeführt werden.

Wir beantragen daher

- für die Umsetzung der vorgeschlagenen baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen in Sozial- und Gemeinschaftsunterkünften, vgl. GRDs 362/2021, beim Sozialamt Mittel in Höhe von:

Im Jahr 2022	2.366.000 EUR
Im Jahr 2023	1.911.000 EUR
- für die Umsetzung der Kinder- und Jugendbeteiligung in Sozial- und Gemeinschaftsunterkünften

Im Jahr 2022	147.000 EUR
Im Jahr 2023	149.000 EUR
- für die Umsetzung der Angebote für Kinder und Jugendliche in Sozial- und Gemeinschaftsunterkünften beim Jugendamt Mittel in Höhe von:

Im Jahr 2022	155.000 EUR
Im Jahr 2023	209.000 EUR



Raphaela Ciblis



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 096

Das Lernmobil ausbauen

Viele Kinder und Jugendliche haben in den Sozial- und Gemeinschaftsunterkünften keine Möglichkeit ausreichend beim Lernen unterstützt zu werden. Diese Lücke kann das Lernmobil schließen.

Wir befürworten eine zweite Fachkraft, damit dieses Angebot regelmäßig angeboten werden kann.

Wir beantragen:

Im Jahr 2022

60.000 EUR

Im Jahr 2023

60.000 EUR


Marina Silverii


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 097

Aktionsplan Kinderfreundliche Kommune – Fortschreibung und Weiterentwicklung der Maßnahmen (GRDs 364/2021)

Im März 2020 erhielt die Landeshauptstadt Stuttgart aufgrund eines verbindlich beschlossenen Aktionsplans das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. Die lokale Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention ist im Aktionsplan Kinderfreundliche Kommune mit einem ersten Zwischenbericht zur Umsetzung der Maßnahmen, sowie Vorschlägen zur Fortschreibung dargelegt. Besonders die Fortschreibung der Maßnahme 4.5: „Stadtweite Kinderpartizipation“ erachten wir für bedeutsam, bei Kindern und Einrichtungen gibt es großes Interesse, sowie eine große Resonanz in der ganzen Stadt. Die Kinderversammlung ist ein wichtiges Format für die politische Bildung im Grundschulalter und fördert das Bewusstsein für das Recht auf Information und Partizipation. Als neue, unserer Betrachtung nach äußerst wichtige Maßnahme wird unter 4.9 die Koordinierung der Interessen der 14- bis 18-Jährigen in den Blick genommen, die genauso Zielgruppe des Aktionsplans sind und deren Rechte laut UN-Kinderrechtskonvention zu berücksichtigen sind. Grundlage für die vorgeschlagenen Maßnahmen sind die Ergebnisse und Forderungen aus der Jugendbefragung und der Digitalkonferenz. Dies macht eine Erweiterung des Kinderbüros zum Kinder- und Jugendbüro mit zusätzlichen Personalressourcen für die Berücksichtigung der erweiterten Zielgruppe bis 18 Jahre notwendig.

Wir beantragen daher:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Fortschreibung der Maßnahme 4.5 „Stadtweite Kinderpartizipation“ | |
| Im Jahr 2022 | 5.000 EUR |
| Im Jahr 2023 | 15.000 EUR |
| 2. Neue Maßnahme 4.9 „Koordinierung der Interessen der 14–18-Jährigen“ | |
| Im Jahr 2022 | 20.000 EUR |
| Im Jahr 2023 | 20.000 EUR |

Zudem beantragen wir im Stellenantrag: OB-KB, für die Maßnahme 4.5 und 4.9 jeweils 50% Stelle, EG 12



Raphaela Ciblis



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 098

Engagement würdigen: Freiflächen für junge Kultur herrichten

Nicht erst die zwei Corona-Sommer haben gezeigt, wie wichtig es für junge Menschen ist, freie Flächen zur Entfaltung und zum Feiern zur Verfügung zu haben. Nach einer langen Suche rückten im Jahr 2021 der kleine Schlossplatz und der Eiermann-Campus in Stuttgart-Vaihingen in den Fokus. Beide wurden erfolgreich sowohl vom Pop-Büro Region Stuttgart wie vom Club Kollektiv bespielt. Die positive Bespielung von Freiflächen trägt nicht nur zu einer größeren Wertschätzung des öffentlichen Raums bei sondern bietet ebenso die Möglichkeit Unorte zu erschließen. Die Experimentierflächen sind darüber hinaus ein wichtiger Nährboden für neue Talente. Mit der GR Drs. 298/2021 hat der Gemeinderat eine hohe Summe an Fördermitteln beschlossen, um die Livemusik unter freiem Himmel zu fördern. Wir wollen diesen Impuls, der zunächst durch die Corona-Pandemie ausgelöst wurde, verstetigen und der Club- und Off-Kulturszene ermöglichen, in den kommenden Jahren weitere Orte in der Stadt zu schaffen, die niedrigschwellig bespielt werden können. Neben der Suche nach geeigneten Orten sind dafür Lärmschutzgutachten, der Aufbau von Infrastruktur und anschließend auch die Verwaltung der Flächen nötig. Die Flächen sollen vorrangig unkommerziellen Stuttgarter Musikkollektiven und der freien Szene zur Verfügung gestellt werden. Hierfür ist ein schneller und unbürokratischer Genehmigungsprozess anzustreben. Mögliche Flächen könnten sein: Abstellgleis Richtung Park am Paketpostamt, Lokschuppen DB Paketpostamt, Funkturm Gelände, Bereich Gehrenwald in Untertürkheim, Ehemalige Aurelis-Fläche am Bahnhof Vaihingen
Zusammen mit dem Stuttgarter Nachtmanager und dem Club Kollektiv sollen weitere Flächen zur Untersuchung erarbeitet werden. Erste Testveranstaltungen mit Schallmessungen könnten angestrebt werden.

Wir beantragen daher:

Für die Untersuchung der genannten und weiteren Flächen

Im Jahr 2022

Im Jahr 2023

50.000 EUR

50.000 EUR


Marcel Roth


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 100

Stadtteilhäuser in Stuttgart – Weitere Standorte ermöglichen

Im Haushalt 2020/2021 hat der Gemeinderat wegweisende Entscheidungen für generationenübergreifende Treffpunkte im Quartier getroffen. Auf Grundlage des Rahmenkonzepts und der Förderrichtlinien für Stadtteilhäuser wurden die ersten zwei Standorte von Stadtteilhäusern beschlossen (GRDs 304/2020).

Auch in diesem Doppelhaushalt möchten wir hier weitergehen und zwei neue Stadtteilhäuser an den Start bringen, um die Quartiersarbeit zu befördern und ein generationenüberschreitendes, niederschwelliges Angebot anzubieten.

Daher beantragen wir:

1. Für das künftige Stadtteilhaus Stöckach, das im Rahmen des Sanierungsgebiets Stuttgart 29 als Ersatz des bisherigen Stadtteil- und Familienzentrums in der Metzstraße am Stöckachplatz neu gebaut wird, werden Investitions- und Einrichtungsmittel in Höhe von (FinHH) bereitgestellt:

Im Jahr 2023

63.000 EUR

Im Jahr 2024

63.000 EUR

(Aufgrund von Bauverzögerungen kann der Betrieb erst im 1. Quartal 2024 aufgenommen werden. Dafür sind im nächsten Doppelhaushalt 24/25 entsprechende Mittel für den Betrieb in Höhe von **2024ff 338.000 EUR** einzustellen)

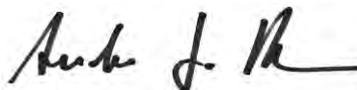
2. Für die Weiterentwicklung des Generationenhaus Hallschlag in ein Stadtteilhaus Betriebszuschüsse

Ab dem Jahr 2022ff

66.000 EUR p.a.



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 101

Den demografischen und sozialen Herausforderungen begegnen - Neue Strukturen des Zusammenlebens fördern
--

Quartiersansätze stellen eine Möglichkeit dar, Inklusion und Integration, das Leben im Alter und das Zusammenleben der Generationen neu zu organisieren. Denn bei Quartiersentwicklung geht es darum, Gemeinschaft jenseits familiärer Strukturen dort erlebbar zu machen, wo sie entsteht: in den Nachbarschaften. Quartiersentwicklung ist damit in einem ganzheitlichen Sinne zu verstehen. Dabei geht es darum, Wohnraum für alle zu realisieren, eine tragende soziale Infrastruktur sicherzustellen und die Grundlagen für eine „Quartiers-Verantwortungsgemeinschaft“ zu schaffen. Soziale Quartiersentwicklung greift somit auch das Ziel 11 der Nachhaltigkeitsziele der UN (sustainable development goals, SDGs), denen sich die Landeshauptstadt Stuttgart verpflichtet hat, auf: sie trägt dazu bei, die Stadt inklusiver, sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger zu gestalten.

Dafür möchten wir die Verantwortungsgemeinschaft Quartier am Wiener Platz weiter stärken (GRDRs 209/2021)

und beantragen:

Für die Förderung des Aufbaus und der Verstetigung einer sorgenden Nachbarschaft

im Jahr 2022
im Jahr 2023 ff

42.000 EUR
43.000 EUR p.a.



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 102

Quartiersprojekt KUGEL

Das Angebot „Kulturen GEMEINSAMEN Leben“ (KUGEL) des Internationalen Bundes Süd (IB Süd) wird in Kooperation mit verschiedenen Organisationen, Vereinen und Institutionen (Generationenhaus Heselach der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung, Begegnungs- und Servicezentrum „Altes Feuerwehrhaus“ der Arbeiterwohlfahrt, Jugendhaus Heselach etc.) im Heusteigviertel und der näheren Umgebung im Stadtbezirk Stuttgart-Süd erbracht.

Das Angebot KUGEL wurde vom 01.09.2016 bis zum 31.08.2019 vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und vom 01.09.2019 bis zum 31.12.2019 von der FLÜWO-Stiftung finanziert. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2020/2021 wurde beschlossen, dass das Projekt KUGEL für zwei Jahre befristet mit max. 70.000 Euro jährlich gefördert wird. Der Eigenanteil des Trägers beträgt mind. 10 Prozent des Aufwands.

Ziel des Angebots KUGEL ist, Begegnungsmöglichkeiten für Menschen aus unterschiedlichen Sozial- und Altersgruppen sowie kulturellen Hintergründen zu schaffen. In Stuttgart-Süd gibt es Angebote, die dazu beitragen, das Nachbarschaftsleben zu fördern. Die Aufgabe des Sozialraummanagers vom Angebot KUGEL ist, die Vernetzung und Koordination vorhandener Aktivitäten aktiv zu fördern sowie die Planung und Steuerung der gemeinsamen Entwicklung im Quartier zu begleiten. Die bestehenden Strukturen und sozialen Netzwerke werden auf diese Weise erhalten und gestärkt.

Wir beantragen daher:

1. Für die Weiterführung des Projekts KUGEL werden bereitgestellt:
Im Jahr 2022 **70.000 EUR**
2. Für den Zeitraum ab 2023 legt die Verwaltung ein gesamtstädtisches Konzept vor, das eine verlässliche und nachhaltige Quartiersarbeit in der Stadt ermöglicht und in dessen Rahmen auch die Angebote von KUGEL in die Regelstrukturen überführt werden können.



Jitka Sklenářová



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 103

Fortführung Haus des Engagements

Bürgerschaftliches Engagement ist eine zentrale Säule für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir unterstützen den Prozess, den die Bürgerstiftung zusammen mit der Freiwilligenagentur und Caleidoskop (Caritas) begonnen hat und an dessen Ende ein Haus des Bürgerschaftlichen Engagements stehen soll, vor zwei Jahren und wir unterstützen ihn weiterhin.

Wir beantragen

zur weiteren Unterstützung für das Haus des bürgerschaftlichen Engagements (GRDs 595/2021, Anmelde liste TeilHH/Amtsbereich 100 Nr. 4):

Im Jahr 2022

Im Jahr 2023

22.000 EUR

18.000 EUR



Florian Pitschel



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 104

Orte der Begegnung schaffen – Für ein Miteinander im Quartier
--

Wir bekommen den demografischen Wandel immer stärker zu spüren. Auch in Stuttgart wird die Bevölkerung älter. Gleichzeitig wächst aber auch das Bedürfnis nach einem generationenübergreifenden Austausch im Quartier. Dafür müssen wir unser Netz an Begegnungsstätten fit für die Zukunft machen, nachhaltig und zeitgemäß ausstatten. Durch die Stärkung sozialer Strukturen sowie durch die Verbesserung der Versorgung von Senior*innen unterstützen die folgenden Vorhaben die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung „Keine Armut“ (Nr. 1), „Gesundheit und Wohlergehen“ (Nr. 3) und „Weniger Ungleichheit (Nr. 10).

Daher beantragen wir:

1. Die Implementierung der aufsuchenden Arbeit im Umfeld in der Begegnungsstätte Mitte ab 2022 ff (GRDRs 182/2021)
11.000 EUR p.a.
2. Die Förderung der aufsuchenden Arbeit im Rahmen der Digitallotsen für Ältere Menschen ab 2020 ff (GRDRs 182/2021) 2022 und 2023
6.000 EUR p.a.
3. Den Umbau des Pflegestifts Münster für ein zeitgemäßes und barrierefreies Angebot in 2022 (Finanzhaushalt) (GRDRs 398/2020)
281.000 EUR
4. Den Umbau der Begegnungsstätte Luginsland für ein barrierefrei zugängliches EG mit dafür notwendigen Verlegung der Küche in 2022 (Finanzhaushalt) (Rote Liste S. 45)
18.000 EUR



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 105

Sicherung des Beratungsangebots des StadtSeniorenRates

Seit bald 30 Jahren ist der StadtSeniorenRat Stuttgart e.V. verlässliche Anlaufstelle und Interessensvertretung für die älteren Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Der deutlich sichtbare demografische Wandel, erweiterte Beratungsbedarfe für Menschen mit Migrationsgeschichte, sowie Angebote im Hinblick auf Inklusion sind für eine erhöhte Nachfrage des Beratungsangebots in allen Stadtbezirken verantwortlich. Für den notwendigen Ausbau der Tätigkeiten wie Gewinnung, Einführung und Betreuung der Delegierten in den Stadtbezirken, zentrale Planung der Arbeit und Organisation von Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen, Gruppen- und Einzelberatungen, Erfahrungsaustausch und Delegiertentagungen ist eine hauptamtliche Verwaltungsfachkraft mit einem Stellenumfang von 0,75 % erforderlich.

Wir beantragen daher

die Fortführung des Förderung zur Aufstockung der Verwaltungsfachkraftstelle um 0,25%.
Bereitzustellen sind

Im Jahr 2022

Im Jahr 2023

17.000 EUR

17.000 EUR



Raphaella Ciblis



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 106

Fortführung des Förderprogramms „E-Trikes für mobilitätseingeschränkte Stuttgarter*innen“ (GRDrs 133/2021)

Das Förderprogramm „E-Trikes für mobilitätseingeschränkte Stuttgarter*innen“ wird gut angenommen. Seit Veröffentlichung der Förderrichtlinie im Juni 2021 wurden 60 Anfragen und 16 konkrete Förderanträge gestellt. Dabei ist eine hohe Diversität sichtbar, bei den 16 Anträgen sind 10 verschiedene E-Trike Modelle für die Förderung beantragt.

Wir wollen das Förderprogramm zur Stärkung der nachhaltigen Mobilität in unserer Stadt und zur Unterstützung für mobilitätseingeschränkte Stuttgarter*innen nach dem erfolgreichen Start fortführen.

Wir beantragen

aufgrund der bislang vorliegenden Ergebnisse
im Jahr 2022
im Jahr 2023

50.000 EUR

50.000 EUR

Raphaela Ciblis

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 107

Inklusions-Budget für den Beirat für Menschen mit Behinderung bereitstellen
--

Der Beirat für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Stuttgart steht dem Gemeinderat, und der Stadtverwaltung als sachverständiges Gremium zur Seite. Er vertritt die Interessen der Stuttgarter*innen mit Behinderung, damit sie gleichberechtigt und selbstbestimmt am Leben in der Stadtgesellschaft teilnehmen können.

Der Beirat für Menschen mit Behinderung übernimmt damit die enorm wichtige Aufgabe, das Thema Inklusion in der Landeshauptstadt voranzutreiben.

Wir beantragen deshalb:

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Ein Inklusions-Budgets für den Beirat Menschen mit Behinderung | |
| Im Jahr 2022 | 50.000 EUR |
| Im Jahr 2023 | 50.000 EUR |
| 2. Ein allgemeines Budget für Gebärden; Hilfsmittel; Assistenzbedarfe | |
| Im Jahr 2022 | 15.000 EUR |
| Im Jahr 2023 | 15.000 EUR |



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 108

Krebsberatungsstelle Stuttgart - wie weiter?

Wir halten die Arbeit der Krebsberatungsstelle Stuttgart als ambulante psychosoziale Anlaufstelle für Krebskranke und deren Angehörige für wichtig. Seit 2010 informiert, unterstützt und begleitet die Krebsberatungsstelle Betroffene und setzt sich für diese ein. Dadurch trägt sie mit ihrer Arbeit auch zur Entstigmatisierung und Enttabuisierung der Diagnose Krebs bei.

Mit der Mitteilungsvorlage zum DHH 2022/23 wird eine unterstützende Weiterfinanzierung in Höhe von 30.000 EUR p.a. für erforderlich dargestellt, damit die Krebsberatungsstelle weiter ihre Arbeit verrichten kann. Leider ergeben sich aus der Vorlage einige Unklarheiten. Diese möchten wir rechtzeitig zur endgültigen Abstimmung der Haushaltsplanungen DHH 2022/23 der LHS Stuttgart geklärt wissen, um entsprechend Mittel im DHH zu beantragen:

Wir beantragen daher:

1. Wie stellt sich die Finanzierung der Krebsberatungsstelle vor der Erhöhung des Fördervolumens von 40 auf 80% der zuwendungsfähigen Auslagen dar (vgl. GRD 793/2021)?
2. Konnte inzwischen eine etwaige zusätzliche Förderung durch das Land Baden-Württemberg geklärt werden? In welchem Umfang beteiligt sich das Land an den Kosten der Krebsberatungsstellen?
3. Gibt es Gespräche mit den angrenzenden Kommunen (Landkreis Ludwigsburg/Esslingen/Reims-Murr), die keine eigene Krebsberatungsstelle vorhalten, inwiefern diese sich an den kommunalen Förderkosten mitbeteiligen?
4. Wir bitten nach Klärung vor Abschluss der Haushaltsberatungen um eine Vorlage der im DHH 22/23 notwendig vorzuhaltenden Fördermittel durch die LHS Stuttgart.
5. Sollte eine Klärung der obigen Fragen nicht rechtzeitig möglich sein, beantragen wir für den DHH 2022/23 die in der Vorlage 793/2021 dargestellten Mittel
Im Jahr 2022 **30.000 EUR**
Im Jahr 2023 **30.000 EUR**

Die weitere Förderung soll nach abschließender Klärung der obigen Fragen für die drauffolgenden Jahre erneut besprochen werden.



Dr. Marco Rastetter



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 109

Unterstützung Pflegebedürftiger und pflegender Angehöriger im Alltag sicherstellen!
--

Wir bekommen den demografischen Wandel immer stärker zu spüren. Auch in Stuttgart wird die Bevölkerung älter. Damit einhergehend steigt auch die Zahl der zu Hause lebenden Menschen mit Unterstützungs- oder Pflegebedarf. Im Jahr 2017 lebten 71,4 % aller Pflegebedürftige in Stuttgart in der eigenen Wohnung selbständig oder mit Unterstützung von Angehörigen oder ambulanten Diensten.

Ältere Menschen mit Pflegebedarf, die in der eigenen Wohnung leben, benötigen neben Pflegeleistungen ambulante ehrenamtliche Angebote, die es ihnen ermöglichen, den Alltag zuhause zu bewältigen. Um Pflegebedürftigen eine angemessene, bedarfsgerechte und zeitgemäße ambulante Versorgung zuhause zu gewährleisten, müssen bestehende Angebote in Stuttgart an die Bedürfnisse der Betroffenen angepasst und erweitert werden. Zudem benötigen pflegende Angehörige Unterstützung und Entlastung.

Wir wollen den Aus- und Aufbau der ambulanten Versorgung von Pflegebedürftigen in Stuttgart besser ausstatten und weiterentwickeln, vgl. Rote Liste S. 44.

Wir beantragen für die ambulante Versorgung:

1. Verbesserung der bisherigen städtischen Förderung der 36 bestehenden Betreuungsgruppen für Menschen mit überwiegend kognitiven Einschränkungen
Im Jahr 2022 **15.000 EUR**
Im Jahr 2023ff **15.000 EUR p.a.**
2. Zehn zusätzliche Betreuungsgruppen für Personen mit überwiegend körperlichen Einschränkungen
Im Jahr 2022 **25.000 EUR**
Im Jahr 2023ff **25.000 EUR p.a.**
3. Einen Zuschuss für den Besuchsdienst (kognitiv)
Im Jahr 2022 **40.000 EUR**
Im Jahr 2023ff **40.000 EUR p.a.**
4. Einen Zuschuss für den Besuchsdienst (körperlich)
Im Jahr 2022 **80.000 EUR**
Im Jahr 2023ff **80.000 EUR p.a.**

5. Eine Förderung von Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz
Im Jahr 2022 **13.000 EUR**
Im Jahr 2023ff **13.000 EUR p.a.**
6. Vierjähriges Projekt zur Bearbeitung einer Strategie zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Umsetzung von Maßnahmen zur Gewinnung neuer freiwilliger Helfer*innen eine 0,75 Stelle
Im Jahr 2022 **74.000 EUR**
Im Jahr 2023 bis 2025 **76.000 EUR p.a.**



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 110

„Housing First“ – Schwerpunkte setzen
--

Die Suche nach günstigen Wohnraum ist besonders für Menschen in prekären Lebenssituationen zurzeit fast aussichtslos. Gleichzeitig ist bekannt, dass eine geregelte Wohnsituation zu einer dauerhaften Stabilisierung der persönlichen Situation beiträgt. Die Gruppe der wohnsitzlosen Menschen hat dabei kaum eine Chance bezahlbaren Wohnraum zu erlangen. Das Konzept „Housing-First“ Konzept geht von der Erkenntnis aus, dass ein gesicherter Wohnraum eine Voraussetzung für die Stabilisierung und Aktivierung von Selbstkräften Wohnungsloser ist. Die Zielgruppe sind obdachlose Menschen mit dem Ziel, die Selbsthilfekräfte stärken und die vorhandenen Ressourcen zu aktivieren. Eindrücklich wurde das Konzept den Mitgliedern des Sozialausschusses im Stuttgarter Gemeinderat von Mitarbeiter*innen des bereits bestehenden Berliner Trägers vorgestellt. Der Erfolg des Konzepts in Berlin wurde deutlich gemacht.

Wir beantragen

1. Die Einführung des Konzepts „Housing First“ auch in Stuttgart für insgesamt 1.826.000 Euro:

Im Jahr 2022

390.000 EUR

Im Jahr 2023

435.000 EUR

2. Zur Weiterentwicklung der Stuttgarter Wohnungsnotfallhilfe ist zudem eine Evaluation des gesamten Hilfesystems sowohl hinsichtlich der Gesamtstruktur als auch in Bezug auf das Angebots- und Maßnahmenspektrum sowie der implementierten Steuerungsstrukturen notwendig. Daher beantragen wir für den **Prozess „Wohnung-S-Los! 2025“**

Im Jahr 2022

200.000 EUR

Im Jahr 2023

50.000 EUR



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 111

Verbesserung der Situation in Sozialunterkünften

Die aktuelle Situation in den Sozialunterkünften für Wohnungslose muss dringend grundlegend reformiert und die Lebensbedingungen in diesen Unterkünften verbessert werden. Daher begrüßen wir den Paradigmenwechsel in der Sozialverwaltung und unterstützen die Vorschläge der Facharbeitsgruppen aus Trägern und Sozialplanung ausdrücklich. Dies trägt zum Erreichen des UN-Ziels für nachhaltige Entwicklung Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen) bei, indem es die psychische Gesundheit der Betroffenen fördert und bei der Stabilisierung ihrer Situation hilft sowie zum Erreichen des UN-Ziels für nachhaltige Entwicklung Nr. 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), indem es die soziale Infrastruktur in der Unterbringung und Versorgung von Obdachlosen (ordnungsrechtliche Unterbringung) verbessert.

Wir beantragen daher:

1. Für ein Interventionsteam zur Gewaltprävention (GRDRs 158/2021)
Im Jahr 2022 **261.000 EUR**
Ab dem Jahr 2023 **267.000 EUR p.a.**
2. Für einen Präsenzdienst der GPZ in zwei Schwerpunktunterkünften (GRDRs158/202)
Im Jahr 2022 **241.000 EUR**
Ab dem Jahr 2023 **246.000 EUR p.a.**



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 112

Café 72: Für sozialen Zusammenhalt und ein gutes Zusammenleben im Quartier

Das Café 72 in Bad Cannstatt hat bislang als einziger Träger einer Tagesstätte keine hauswirtschaftliche Fachkraft, sondern arbeitet auf der Basis „Hilfe zur Selbsthilfe“. Das Café 72 stellte die Infrastruktur (Küche, Waschmaschine, Trockner, PC), die Besucher*innen wurden nicht versorgt, sondern versorgten sich weitgehend selbst. Die Fachkräfte im Café nahmen niederschwellig Kontakt mit den Besucher*innen auf, berieten diese in vielen alltagspraktischen Fragen und vermittelten die Besucher*innen gegebenenfalls an die zuständigen Fachberatungsstellen. Aufgrund der deutlich erhöhten Besucher*innenzahl, zunehmend heterogener Besucher*innengruppen und einem höheren Versorgungsbedarf durch die Coronakrise braucht das Café 72 aber nun personelle Unterstützung. Dies kommt auch der Nachbarschaft zugute.

Daher beantragen wir:

Die Förderung einer 100 % Stelle Wirtschaftskraft für
Tagesstätten für die kommenden zwei Jahre

49.480 EUR p.a.



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 113

Tagesstätte für Wohnungslose Stuttgart-Mitte - Erweiterung Fläche
--

Die Tagesstätte der eva ist an ca. 330 Tagen im Jahr geöffnet, dazu gehören auch Wochenenden und Feiertage. Besonders an den Wochenenden und Feiertagen wie Weihnachten oder Ostern wird das Angebot der Tagesstätte von Bedürftigen genutzt, weil die anderen öffentlichen Angebote im Stuttgarter Hilfesystem geschlossen bleiben.

Seit 2002 sind die Besucherzahlen kontinuierlich gewachsen. Die vielfältigen Angebote der Tagesstätte der EVA haben sich auf den wachsenden Besucherkreis eingestellt und ihre Angebote dahingehend erweitert, möglichst alle Menschen zu versorgen.

Um dem tatsächlichen Aufwand gerecht zu werden, hat sich der Raumbedarf erhöht.

Hierfür beantragen wir zusätzliche Mittel in Höhe von:

Im Jahr 2022ff

31.099 EUR p.a.



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 114

Ein Drogenkonsumraum für Stuttgart

Der Gemeinderat hat bereits im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2020/2021 durch einen Grundsatzbeschluss die Verwaltung damit beauftragt, die Realisierung eines Drogenkonsumraums in der Stadt Stuttgart voranzutreiben. In der Zwischenzeit habe die Verwaltung gemeinsam mit den künftigen Trägern ein Raumkonzept für den geplanten Drogenkonsumraum erarbeitet und einen geeigneten Standort finden können.

Diese niedrigschwellige Einrichtung, die Sofort- und Überlebenshilfe, Gesundheitsförderung und Schadensminimierung zum Ziel hat, genießt eine fraktionsübergreifende Unterstützung seitens des Gemeinderats.

Wir beantragen daher:

Die Verwaltung berichtet zur 1. Lesung über den Planungsfortschritt bei der Planung eines Drogenkonsumraums in der Ossietzkystraße 6 und die damit verbundenen Kosten, was die Herstellung der Räumlichkeit, die Miete und die Betriebskosten angeht und stellt den voraussichtlichen zeitlichen Ablauf dar.



Jitka Sklenářová



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 115

Förderung für Trott-war e. V.

2020 war gekennzeichnet durch die Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Lockdown. Trott-war e.V. verlor viele Einnahmen. So brach der Zeitungsverkauf ab März 2020 stark ein. Hinzu kam die kostenfreie Herausgabe eines Großteils der Straßenzeitungsausgaben April, Mai und Juni an die sozial benachteiligten Verkaufenden, damit sie wenigstens einigermaßen über die Runden kommen konnten. Viele Firmen stornierten ihre Anzeigenschaltungen für das gesamte Jahr 2020. Der Flughafen Stuttgart wurde ebenso wie die Schulen des Landes für die Pfandinitiative komplett geschlossen – die sozial benachteiligten Mitarbeiter*innen konnten also keinerlei Einnahmen erzielen und werden auch zumindest dieses Jahr erhebliche Einnahmeeinbrüche hinnehmen müssen. Ebenso verhält es sich mit den alternativen Stadtführungen durch Verkäufersprecher*innen, die auch erst jetzt wieder ihre Stadttouren mit kleinen Gruppen beginnen.

Wir beantragen daher:

Einen Zuschuss für den Verein Trott-war, e. V.

Im Jahr 2022

50.000 EUR



Jitka Sklenářová



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 116

Menschen mit Suchterkrankung auch fürs Berufsleben stärken

Nachdem 2017-2019 das Pilotprojekt "Einstieg zum Ausstieg" erfolgreich verlief, wurde ab Mitte 2020 eine "Kontaktstelle Kulturwerk" zur beruflichen Beratung und Erprobung sowie Begleitung für langzeitarbeitslose Menschen mit Suchterkrankungen etabliert.

Trotz der Pandemie konnten 15 Menschen zwischen 22 und 60 Jahren in 18 Monaten erreicht werden, bei der Mehrzahl ist diese Kontaktstelle eine Hilfe zur weiteren Lebenswegorientierung und Stabilisierung.

Wir halten eine Weiterführung über die Pandemiezeit hinaus deshalb für absolut wichtig, insbesondere um weitere Erfahrungen zu sammeln und die ersten Kontakte kontinuierlich weiterzuführen.

Wir beantragen deshalb

Für den DHH 2022/23 gemäß der Haushaltsmitteilungsvorlage 515/2021 für die Kontaktstelle des Kulturwerks folgende Mittel bereit zu stellen:

Im Jahr 2022
Im Jahr 2023ff

17.000 EUR
34.000 EUR

Dr. med. Marco Rastetter

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

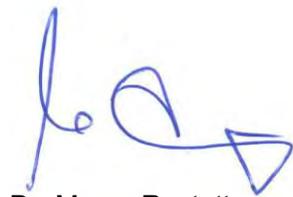
Haushalt 2022/2023 Antrag 117

Suchtprävention weiter verbessern - Suchtfolgen reduzieren - Angebote gezielt ausbauen

Das Klinikum Stuttgart gKAöR ist eines von mehreren im Bereich der Suchtprävention der LHS Stuttgart tätigen Trägern. Das Spektrum der suchtpreventiven Maßnahmen der LHS Stuttgart ist dabei differenziert und orientiert sich an Ziel- und Bedarfsgruppen. Die Prävention im Bereich Medikamente unter Differenzierung verschiedener Altersgruppen ist dabei nicht adäquat repräsentiert. Medikamentenabhängigkeit, insbesondere von Benzodiazepinen und/oder Opioiden, ist dabei in Deutschland mit weit über einer Million Menschen (lt. Drogenbeauftragte der Bundesregierung) sehr präsent. Hier möchten uns für die Schaffung eines Angebots, welches auch digital unterstützt sein soll, nach Maßgabe der Vorlage GRD 157/2021 einsetzen. Dieses soll mit drei Säulen etabliert werden: (1) Information für alle Bürger*innen jedweder Altersstufe, (2) Bereitstellung von Angeboten für Angehörige und (3) Fachliche Unterstützung für Ärzt*innen, Apotheker*innen und Kooperationspartner*innen. Im Fokus von LAGAYA – Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen e. V. Stuttgart stehen seit über 30 Jahren frauenspezifische Ansätze der Suchtarbeit. Wir sehen Lagaya als eine wichtige verlässliche Partnerin in der städtischen Präventionsarbeit. Ein gezieltes Angebot von Lagaya ist MIA_Medien_Ich_und_Andere(s). Dieses Projekt vermittelt seit 2018 jungen Frauen Medienkompetenz. Über 400 Mädchen und junge Frauen konnten schon erreicht und gestärkt werden (vgl. GRD 157/2021). Bisher wurde die Förderung durch die Eduard-Pfeiffer-Stiftung vorgenommen, die inzwischen aber ausgelaufen ist. Die sozialplanerische Einschätzung attestiert sowohl die weitere Notwendigkeit als auch Wichtigkeit dieses spezifischen Angebots.

Wir beantragen:

- Die Bereitstellung von Mitteln im Ergebnishaushalt für das Klinikum Stuttgart (0,5 VK):
Im Jahr 2022 **38.000 EUR**
Ab dem Jahr 2023 **39.000 EUR p.a.**
- Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel zur Umsetzung der GRD 157/2021 im Ergebnishaushalt folgende für Lagaya e.V. (0,25 VK)
Im Jahr 2022 **16.000 EUR**
Ab dem Jahr 2023 **17.000 EUR p.a.**



Dr. Marco Rastetter



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 118

Spritzensammeldienst auf Weiteres fortsetzen

Am 26.07.2021 haben wir mit der Mitteilungsvorlage 154/2021 den Wunsch und die Notwendigkeit der Fortsetzung der Förderung des Spritzensammeldienstes zur Kenntnis genommen. Er trägt zur Verhütung von Verletzungen und Infektionen bei, die durch unachtsam entsorgte Spritzen und Kanülen entstehen können.

Da ein Drogenkonsumraum in der LHS noch nicht etabliert werden konnte, und deshalb aus momentaner Sicht weiter damit zu rechnen ist, dass herumliegende Spritzen und Kanülen unkorrekt entsorgt ein Gefährdungspotential darstellen, wollen wir die Fortsetzung des Dienstes nach der Haushaltsvorlage 154/2021 unterstützen.

Im Rahmen der Etablierung des Drogenkonsumraumes der LHS Stuttgart soll dann eine Reevaluation stattfinden und nach Bedarfslage für den anstehenden Folgehaushalt 2026/27 die Weiterführung bzw. Anpassung erneut entschieden werden.

Wir beantragen:

Zur Fortsetzung des Dienstes im Ergebnishaushalt bereitzustellen:

Im Jahr 2022

66.000 EUR

Ab dem Jahr 2023 bis 2025

67.000 EUR p.a.

Dr. Marco Rastetter

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 119

GPZ und Suchtberatungsstelle stärken

Die Gemeindepneumatrischen Zentren stellen eine wichtige Anlaufstelle für Menschen mit psychischen Problemen dar. Sie sind etabliert aber teilweise in nicht mehr zeitgemäßen Räumlichkeiten untergebracht. Nun ergibt sich mit dem Umzug des PGZ Birkach nach Sillenbuch die Möglichkeit, bisherige Mängel abzuwenden und die Betreuung und Versorgung damit deutlich zu verbessern. Die neuen Räumlichkeiten befinden sich nun in direktem ÖPNV Bezug (Stadtbahnhaltestelle). Wir wollen diesen Umzug und die weitere Arbeit ermöglichen.

Deshalb beantragen:

1. Gemäß HH-Vorlage 155/2021 werden zusätzliche Mittel für den Leistungserbringer Evangelischen Gesellschaft e.V. im Ergebnishaushalt eingestellt:

Ab 2022ff

43.000 EUR

2. Auch die Suchtberatungsstelle des Klinikum Stuttgart gKAÖR konnte für ihre wichtigen Tätigkeiten besser geeignete Räumlichkeiten finden. Auch hier sind die Leistungen etabliert und können in den neuen Räumlichkeiten im GPZ Ost erfolgversprechender angeboten werden. Wir beantragen gemäß HH-Vorlage 155/2021 folgende Mittel für den Leistungserbringer Suchtberatung Klinikum Stuttgart gKAÖR im Ergebnishaushalt zusätzlich einzustellen:

Ab 2022ff

27.000 EUR

3. Das Team Gerbera Süd/Mitte/Nord ist seit 2011 schrittweise gewachsen. Um auch weiterhin Gespräche in geschütztem Rahmen gewährleisten zu können, bedarf es zusätzlicher Flächen. Hierfür sind bereit zu stellen

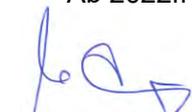
Ab 2022ff

2.270 EUR

4. Der Sozialpsychiatrische Dienst Freiberg hat über längere Zeit einen dringenden Bedarf eines weiteren Beratungszimmers entwickelt. Für die Nutzung eines weiteren Raumes wird daher im Rahmen der Förderung der SPDi der eva ein erhöhter Zuschuss gewährt:

Ab 2022ff

5.282 EUR



Dr. Marco Rastetter



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 120

Ziele des Europäischen Sozialfonds unterstützen - „ESF Plus“ ermöglichen

Der ESF ist eine Förderung der Europäischen Union für die EU- Mitgliedstaaten, orientiert an der Fördersäule „Soziales Europa“ und an den länderspezifischen Empfehlungen der Europäischen Kommission. Das übergeordnete Ziel des „ESF Plus“ ist die Verbesserung der Integration und des Zugangs zu Arbeit für alle arbeitssuchenden, langzeitarbeitslose und benachteiligte Menschen, für Personen ohne Leitungsbezug nach SGB II und III sowie für selbstständig Tätige. Die Teilhabe am Arbeitsmarkt soll durch nachhaltige und existenzsichernden Beschäftigung sowie über Ausbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten ermöglicht werden (GRDRs 608/2021).

Damit kann die Fachkräftesicherung, die Förderung der Inklusion, die Erhöhung der Chancengleichheit - u.a. für Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen, Jugendliche, Menschen mit Vermittlungshemmnisse und Personen mit Behinderung - die Unterstützung für erziehende Eltern und pflegende Familienangehörige sowie die Förderung der sozioökonomischen Integration von Drittstaatsangehörigen und Förderung der sozialen Integration von Menschen, die von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind, bestmöglich unterstützt werden.

Daher beantragen wir:

Zur Kofinanzierung, der zu erwartenden Anträge im regionalen „ESF Plus“, eine Erhöhung der kommunalen Beiträge

Im Jahr 2022

170.000 EUR

Im Jahr 2023

170.000 EUR



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 121

Sondereinflüsse – Ämterbudgets

Die Sachkostenbudgets bei den verschiedenen Ämtern der Stadt sind insgesamt zu knapp bemessen, um eine angemessene Ausstattung neuer Mitarbeitender, gestiegene Kosten von Arbeitsmaterialien und Hilfsmittel sowie weiterer spezifisch anfallender Kosten zu decken. Daher beantragen wir zum anstehenden Doppelhaushalt eine Anpassung der bestehenden Sachkostenbudgets. Daneben haben allerdings einige Ämter spezifische Bedarfe bzw. Aufgaben, die nicht aus den allgemeinen Sachmittelbudgets übernommen werden können.

Daher beantragen wir:

1. Für die Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher sowie zur Betreuung und Schulung der ehrenamtlich Engagierten ein Budget für Schulungen, Fachtage und Begleitung ein Sonderbudget für das Sozialamt in Höhe von:

2022	25.000 EUR
2023	25.000 EUR
2. Für das Jobcenter ein Budget für Dolmetscherkosten für komplexe Beratungsgespräche:

2022	20.000 EUR
2023	20.000 EUR

Um diese Bedarfe gesamtstädtisch künftig abdecken zu können, entwickelt das Sozialamt 2023/24 ein Konzept für einen Stadtweiten Dolmetscherpool für alle Fachämter.
3. Für das Gesundheitsamt eine Erhöhung des Sachmittelbudgets um gezielt Anzeigen in Fachzeitschriften zur Personalaquise schalten zu können sowie für die vorgeschriebenen Fortbildungen neuer Mitarbeitenden in Höhe von:

2022	85.000 EUR
2023	85.000 EUR
3. Für die Übernahme von Kinderbetreuungskosten in atypischen Fällen (Kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II) eine Erhöhung des Amtsbudgets des Jobcenters, um Erziehende bei der Aufnahme einer Arbeit bzw. Ausbildung flexibel und unbürokratisch unterstützen zu können:

2022	20.000 EUR
2023	20.000 EUR



Andreas Winter



Petra Rühle

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 122

Fortentwicklung und neue Bedarfe bei der Stuttgarter Ordnungspartnerschaft STOP

In den nächsten Jahren stehen in der Gewaltprävention neue Arbeitsschwerpunkte und neue Handlungsfelder an. Weiterhin sind aufgrund starker Fallzahlsteigerungen im Bereich Intervention finanzielle Anpassungen der Förderungen für bereits bestehende Beratungsangebote bei häuslicher Gewalt erforderlich. Die Stuttgarter Ordnungspartnerschaft gegen häusliche Gewalt (STOP) soll daher weiterentwickelt werden, vgl. GRDRs 243/2021.

Wir beantragen:

Eine Förderung für die Träger:

1. Frauen helfen Frauen e. V.
 - a.) Für das Angebot FIS

Im Jahr 2022	48.000 EUR
Im Jahr 2023	49.000 EUR
 - b.) Zusätzliche Büroräume, Sachkosten, Büromöbel, EDV- und Telefonneueinrichtung

Im Jahr 2022	18.256 EUR
Im Jahr 2023	18.491 EUR
2. Sozialberatung Stuttgart e. V.
 - a.) Für die Fachberatungsstelle häusliche Gewalt/Gewaltprävention

Im Jahr 2022	52.000 EUR
Im Jahr 2023	53.000 EUR
 - b.) Für die Beratungsstelle für männliche Opfer häuslicher Gewalt

Im Jahr 2022	26.000 EUR
Im Jahr 2023	26.500 EUR
 - c.) Für die Fachberatungsstelle häusliche Gewalt/Gewaltprävention

Im Jahr 2022	52.000 EUR
Im Jahr 2023	53.000 EUR


Jitka Sklenářová


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 123

Ausbildungscampus: Soziale und berufliche Integration von Jugendlichen stärken

Der Stuttgarter Bildungscampus e.V. unterstützt die soziale und berufliche Integration von jungen Geflüchteten und Neuzugewanderten mit einer individuellen Beratung und Begleitung am Übergang Schule und Beruf sowie in der Qualifizierungsphase. Die Beratung erstreckt sich auch auf Unternehmen und bürgerschaftlich engagierte Bürger*innen.

Mit Ankommens-, Begegnungs- und Lernräumen schafft der Ausbildungscampus darüber hinaus einen persönlichen und niederschweligen Zugang zu weiteren Beratungs- und Unterstützungsangeboten.

Diese wichtige Arbeit möchten wir im nächsten Doppelhaushalt weiter unterstützen. Die bisherige Finanzierung läuft 2022 aus. Die Bedarfe bestehen weiterhin, daher möchten wir den Ausbildungscampus verlängern.

(GRDRs 198/2021)

Wir beantragen:

Im Doppelhaushalt werden bereitgestellt

Im Jahr 2023

149.810 EUR


Marina Silverii


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 124

Flächendeckender WLAN-Ausbau in Gemeinschaftsunterkünften – Bildungsgerechtigkeit und Zugang zur Welt herstellen

Kinder und Jugendliche in den Gemeinschaftsunterkünften müssen uneingeschränkt am Onlineunterricht teilnehmen können. Zudem ist ein Online-Zugang unerlässlich, um den Kontakt mit Familie und Freunden aufrecht zu erhalten, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, sich weiterzubilden, politisch und gesellschaftlich zu informieren sowie für den Zugang zum Wohnungs- und Arbeitsmarkt. Hiermit möchten wir den breiten interfraktionellen Beschluss des Gemeinderats bekräftigen und sicherstellen, dass künftig eine WLAN-Versorgung in allen Gemeinschaftsunterkünften gesichert wird.



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 125

Jobkraftwerk

In der Beratungspraxis hat sich die systematische Dokumentation der Betreuung und Beratung der Geflüchteten über „Jobkraftwerk“ bewährt. Es ist ein wertvolles Instrument zur Sicherung der Beratungsqualität und zur Dokumentation der Integrationsbedarfe, -fortschritte und -erfolge von Geflüchteten in den Handlungsfeldern Sprache, Schulbildung, Ausbildung/Studium, Arbeitsmarkt, Weiterqualifizierung, Wohnung, gesellschaftliche Teilhabe, Gesundheit und Kinder. Auf dieser Grundlage sind der Sozialplanung Analysen und eine genauere Erfassung der Bedarfe möglich. Beispielsweise fließen Informationen aus den Bereichen Schulbildung und der Beratung der Kinder in die Konzeption der „Lernräume in den Gemeinschaftsunterkünften“ ein (vgl. GRDRs 198/2021).

Bisher stehen zur Finanzierung der Lizenz Mittel nur bis Ende 2021 zur Verfügung, während der Bewilligungszeitraum für den Landeszuschuss noch bis zum 31.12.2022 reicht. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen regelmäßig Kennzahlenberichte der aktiven und ehemaligen Integrationsmanagerinnen und -manager vorgelegt werden.

Darüber hinaus müssen spätestens drei Monate nach dem Ende des Bewilligungszeitraums für alle ca. 100 Integrationsmanagerinnen und -manager Verwendungsnachweise erstellt werden, denen als Anlage ein Kennzahlenbericht beizufügen ist.

Wir beantragen daher:

Es werden Mittel für die Gebrauchsüberlassung der Integrationsmanagement-Plattform „Jobkraftwerk“ bereitgestellt, damit die Plattform „Jobkraftwerk“ für die Jahre 2022 und 2023 zur Verfügung steht:

Im Jahr 2022

Im Jahr 2023

66.000 EUR

66.000 EUR



Jitka Sklenářová



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 126

OMID: Frühe Hilfen für traumatisierte Geflüchtete
--

Viele der zu uns gekommenen geflüchteten Menschen sind aufgrund von Erlebnissen im Herkunftsland oder auf der Flucht traumatisiert und tragen neben gesundheitlichen Problemen auch oft psychische Beeinträchtigungen davon, die tiefe Krisen auslösen können. Therapieplätze sind knapp und die Wartezeiten oft lang. Das Mitarbeiter*innen-Team von OMID bietet Einzelgespräche sowie niedrigschwellige Gruppenangebote für traumatisierte Geflüchtete an. Eine psychische Stabilisierung und seelische Gesundheit sind wesentlich für die gesellschaftliche Teilhabe und Integration. Der aktuelle Schwerpunkt liegt zurzeit auf der Unterstützung Kinder und Jugendlicher. Das Projekt ist derzeit befristet bis einschließlich 2021 (vgl. GRDRs 198/2021). Die wichtige Arbeit des Projektes OMID möchten wir gern weiterhin unterstützen.

Wir beantragen:

Im Doppelhaushalt werden bereitgestellt:

Im Jahr 2022

Im Jahr 2023

290.000 EUR

290.000 EUR



Marina Silverii



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 127

Dolmetscher*inneneinsätze: Verständigung in schwierigen oder besonderen Situationen
--

Bei schwierigen Themen wie Rechts- oder Finanzierungsangelegenheiten, Erziehungsfragen, gesundheitlicher Versorgung oder Beziehungskonflikten im Familienkontext sind die Sprachkenntnisse von Neuzugewanderten oft nicht ausreichend. Der Einsatz von Dolmetscher*innen erleichtert in schwierigen Situationen das Verständnis und Verstehen und fördert den Integrationsprozess.

Die bisherige kommunale Unterstützung in Höhe von 80.000 Euro pro Jahr läuft zum Jahresende 2021 aus. (vgl. GRDs 198/2021).

Wir möchten den gemeinsam von allen Trägern über die LIGA der Wohlfahrtspflege Stuttgart gestellten Antrag auf eine Weiterführung der Förderung in Höhe von 60.000 Euro pro Jahr im nächsten Doppelhaushalt unterstützen.

Wir beantragen:

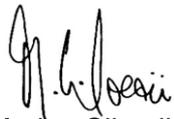
Für die Dolmetscher*inneneinsätze im Rahmen des Integrationsmanagements werden bereitgestellt:

Im Jahr 2022

60.000 EUR

Im Jahr 2023

60.000 EUR



Marina Silverii



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 128

Förderprogramm Empowerment

Mit dem Empowerment-Programm, das von der Abteilung Integrationspolitik koordiniert wird, werden Projekte gefördert, in denen Geflüchtete bei der Planung und Durchführung der Maßnahmen eine aktive Rolle spielen. Neben der Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht das Empowerment-Programm die Weiterentwicklung und den Einsatz der Talente und Kompetenzen von geflüchteten Menschen, die bisher weder beruflich noch ehrenamtlich eingebracht werden konnten. Besonders wichtig sind die Angebote für geflüchtete Mädchen und Frauen aus den Gemeinschaftsunterkünften, wie bspw. Nähwerkstätten und Selbsthilfegruppen in Stadtteilzentren, für die es derzeit keine ausreichende Regelförderung gibt.

Bei der Fortführung des Empowerment-Programms soll der Fokus auf der aktiven gesellschaftlichen Teilhabe von chancenärmeren Personen liegen wie bspw. erziehende Mütter mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt. Hier wird es eine enge Zusammenarbeit zwischen Sozialamt, Jobcenter und der Abteilung Integrationspolitik geben, um den direkten Kontakt zu den benachteiligten Gruppen zu ermöglichen und die Empowerment-Projekte mit den bestehenden Integrationsangeboten passgenau zu verzahnen.

Wir beantragen:

Für die Weiterführung des Empowerment-Programms für Geflüchtete werden für die Jahre 2022 und 2023 bereitgestellt, vgl. GRDRs 198/2021:

100.000 EUR p.a.

Jitka Sklenářová

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 129

Rückkehrberatung

Die Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt e.V. (AGDW) in Stuttgart bietet in Stuttgart lebenden Personen, die freiwillig in ihr Herkunftsland zurückkehren möchten, Beratung, Informationen sowie praktische Unterstützung an.

Bis zum 30.03.2022 wird die Rückkehrberatung aus Mitteln der EU-Projektförderung, dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und den Kofinanzierungsbeiträgen der Landeshauptstadt Stuttgart und des Landes finanziert. Der Anteil Stuttgarts beträgt bisher 12,5 Prozent der Kosten.

Die kommende Ausschreibung des AMIF läuft und mit einer Entscheidung ist frühestens im März 2022 zu rechnen.

In den Jahren 2022 bis 2025 stellt die Stadt jährlich 23.000 Euro zur Sicherung des eigenen kommunalen Anteils zur Verfügung.

(GRDRs 197/2021)

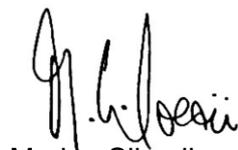
Eine qualifizierte Rückkehrberatung halten wir für wichtig. Wir möchten diese Arbeit weiterhin unterstützen und

beantragen:

Im Haushalt der Landeshauptstadt Stuttgart werden bereitgestellt

für die Jahre 2022 bis 2025

3.000 EUR p.a.



Marina Silverii



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 130

Zentrale Anlaufstelle weiterführen

Die Zentrale Anlaufstelle (ZAS) richtet sich an zugewanderte Wohnungslose aus dem EU-Ausland und unterstützt sie beim Zugang zu Beratungs- und Integrationsangeboten in der Landeshauptstadt Stuttgart (GRDRs 199/2021).

ZAS trägt zum Erreichen des nachhaltigen UN-Entwicklungsziels (SDG) Nr. 10 „Weniger Ungleichheit“ bei, in dem es dazu geeignet ist, die Lebensbedingungen von Zugewanderten zu verbessern und somit die relative Armutsquote von Nicht-Deutschen in Stuttgart zu verringern.

ZAS stellt zudem ein Vorhaben dar, das aufbauend auf die „Stuttgarter Armutskonferenz 2019 – Vernetzt gegen Armut“ die Lebenssituation von Menschen, die von Armut und deren Folgen betroffen sind, verbessert. Es trägt dazu bei, Wohnungslosigkeit zu verringern und die Lebenssituation von Wohnungslosen zu verbessern.

Wir beantragen daher:

Für die Zentrale Anlaufstelle Wohnungslose EU-Ausländer*innen (ZAS) wird ein städtischer Zuschuss für zwei Fachkraftstellen gewährt

Im Jahr 2022

Im Jahr 2023

87.000 EUR

178.000 EUR



Jitka Sklenářová



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 131

Gesundheitslots*innen für Migrantinnen und Migranten weiterführen
--

Mit dem Pilotprojekt „Gesundheitslotsen für Migrantinnen und Migranten“ beschreitet das Gesundheitsamt zusammen mit der Stuttgarter Gesundheitskonferenz einen neuen innovativen Weg, um Migrant*innen zu gesundheitlichen Themen besser zu erreichen, vgl. GRDRs 644/2021.

Über die Gesundheitslots*innen und Endadressat*innen konnte für die Gesundheitsplanung ein guter Zugang zu schwer erreichbaren Migrant*innen-Communities geschaffen werden. Dieser Zugang liefert der Gesundheitsplanung wichtige Informationen über die Bedarfe und Bedürfnisse der Zielgruppe, z. B. zu fehlendem Wissen über das Gesundheitssystem, Fragen zur seelischen Gesundheit und an welche Institutionen man sich dazu wendet, Unklarheit zu Covid 19 und Impfungen etc.

Ohne die Gesundheitslots*innen als Brückenbauer sowie deren Begleitung durch die Koordinierungsstelle bleiben Zugänge zum deutschen Gesundheitssystem für Migrant*innen wieder durch sprachliche oder kulturelle Barrieren erschwert. Das wäre ein eindeutiger Rückschritt für die Stuttgarter Strukturen der Gesundheitsförderung und der Integrationspolitik.

Wir beantragen:

Für die Einrichtung und Betrieb einer Koordinierungsstelle Gesundheitslots*innen werden als Sachmittel bereitgestellt:

Im Jahr 2022
Ab dem Jahr 2023

2.000 EUR
8.000 EUR p.a.

Wir werden im Rahmen unseres Stellenplanantrags zudem die Schaffung einer **0,7 Stelle** beantragen. Personalaufwand:

Im Jahr 2022
Ab dem Jahr 2023

10.000 EUR
49.000 EUR p.a.



Jitka Sklenářová



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2022/2023 Antrag 132 Haus der Kulturen

Für die Weiterentwicklung des Nutzungskonzepts mit Beteiligungsprozess bedarf es in 2022 und 2023 weitere Sachmittel.

Daher beantragen wir :

Im Haushalt der Landeshauptstadt Stuttgart werden bereitgestellt

für die Jahre 2022 und 2023

72.000 EUR p.a.

Im Rahmen unseres Stellenplanantrags beantragen wir zudem die Verlängerung des KW-Stellenvermerk einer 0,5 Stelle in EG 13 bis 1/2024.


Marina Silverii


Petra Rühle


Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 133

Dauerhafte Verankerung internationale Nachhaltigkeit und Entwicklung

Die LHS hat sich 2017 auf den Weg gemacht, die globalen Ziele sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Entwicklung der Agenda 2030 auf lokaler Ebene umzusetzen. 2019 hat Stuttgart als erste Kommune in Deutschland mit dem Bericht „Lebenswertes Stuttgart – die globale Agenda 2030 auf lokaler Ebene“ die vom Deutschen Städtetag vorgeschlagenen „SDG-Indikatoren für Kommunen“ pilothaft angewendet. Diese städtische Initiative gilt es fortzuführen, vgl. GRDRs 554/2021.

Wir beantragen:

1. Sachmittel zur dauerhaften Umsetzung der Aufgaben für internationale Nachhaltigkeit und Entwicklung

15.000 EUR p.a.

Für die Abteilung Außenbeziehungen wird im Stellenplan die Schaffung einer Assistenzstelle (eingruppiert in EG 7) für die Erledigung von Assistenz- und Büroaufgaben, Projektarbeit und Akquise beantragt.

Jitka Sklenářová

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 134

Mietkostenzuschuss fürs Europahaus und institutioneller Zuschuss für EUROPE DIRECT Stuttgart

Die Arbeitsfähigkeit des EUROPE DIRECT Stuttgart ist für die Europa-Sichtbarkeit der Landeshauptstadt unentbehrlich. Das EUROPE DIRECT Stuttgart soll weiterhin seinem unabhängigen europapolitischen Bildungsauftrag für die breite Öffentlichkeit nachkommen können. Hierfür ist eine weitere städtische Förderung nötig, vgl. GRDRs 519/2021.

Wir beantragen:

1. Erhöhung des Mietkostenzuschusses für das Europahaus **2.000 EUR p.a.**
2. Einen Institutionellen Zuschuss für das EUROPE DIRECT **10.000 EUR p.a.**

Jitka Sklenářová

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 135

"Partnerstädte in Aktion" - Kultur und Zusammenleben in einer Stadtgesellschaft
--

Wie mit GRDRs 755/2019 ("Partnerstädte in Aktion": Faire Mode, faires Handeln – Future Fashion als nachhaltiges Entwicklungsziel) angekündigt, sind im Zwei-Jahresrhythmus öffentlichkeitswirksame Partnerstädte-Treffen geplant, um das internationale und städtepartnerschaftliche Engagement thematisch stärker zu fokussieren und zu verstetigen. Im Haushalt 2020/2021 wurden dafür Haushaltsmittel i. H. von 75.000 Euro vom Gemeinderat bewilligt. Coronabedingt konnte die Veranstaltung 2020 nicht stattfinden, 2021 wird das Partnerstädte-Treffen voraussichtlich im Herbst kleiner und digital durchgeführt. Das Thema „Kultur in Post-Corona Zeiten“ eignet sich hervorragend für eine Veranstaltung, an der nicht nur die Partnerstädte, sondern auch die Stuttgarter Bevölkerung partizipiert. Daher soll gemeinsam mit dem Kulturamt und diversen kulturellen Einrichtungen ein Partnerstädte-Treffen in Form eines mehrtägigen Programms an verschiedenen Orten der Stadt geplant werden, vgl. GRDRs 531/2021.

Wir beantragen:

Zur professionellen Durchführung von „Partnerstädte in Aktion“ (externe Unterstützung für Veranstaltungsmanagement, Organisation und Konzeption, Unterkunft, Verpflegung und Beteiligung Partnerstädte, Technik, Sicherheitsdienst, Öffentlichkeitsarbeit etc.) werden im Jahr 2022 Sachmittel bereitgestellt in Höhe von

60.000 EUR



Jitka Sklenářová



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 136

Förderung der Kulturlandschaft

Stuttgarts attraktive Kulturlandschaft trägt zur hohen Lebensqualität in unserer Stadt bei. Sie setzt wichtige gesellschaftspolitische Impulse und trägt zum Diskurs über die großen Fragen unserer Zeit bei. Kunst und Kultur müssen sich frei entwickeln können. Gerade infolge der Corona-Pandemie will die Grüne Fraktion die Vielfalt der kulturellen Orte und der Veranstalter in unserer Stadt sicherstellen. Finanzielle Planungssicherheit, aber auch faire Arbeitsbedingungen, sind dabei von großer Bedeutung.

Wichtig ist, die Lust auf Kultur neu zu wecken und insbesondere auch diejenigen Kulturinstitutionen zu unterstützen, die mit der Krise als erstes schließen und nun wieder als letztes öffnen durften. Mit dem neuen Doppelhaushalt wollen die Grünen im Gemeinderat neuen kulturellen Initiativen den Raum geben, den sie für ihre Entfaltung benötigen und zugleich die großen Kultureinrichtungen unserer Stadt, wie z. B. die Staatsoper, für die Zukunft bestmöglich aufstellen. Öffentliche Räume sollen mit mehr Kunst attraktiver werden.

Wir beantragen daher

- folgende neue institutionelle jährliche Förderungen für die Jahre **2022-2025** im Bereich Theater und Tanz:

A.1.1 Kulturinitiative Bohnenviertel e. V.	65.000 EUR	p.a.
A.1.2 Herbordt und Mohren	150.000 EUR	p.a.
A.1.3 Instant Act Stuttgart	70.000 EUR	p.a.
A.1.1 GÜTESIEGEL KULTUR*	50.000 EUR	p.a.
A.1.2 Citizen.KANE.Kollektiv	130.000 EUR	p.a.
- folgende neue institutionelle jährliche Förderungen für die Jahre **2022-2025** im Bereich Musik:

A.1.3 figure humaine Kammerchor	75.000 EUR	p.a.
A.1.4 Club Kollektiv Stuttgart e.V.	28.000 EUR	p.a.
A.1.5 Zero Art e.V.	7.000 EUR	p.a.
- folgende neue institutionelle jährliche Förderungen für die Jahre 2022-2025 im Bereich Interkultur:

A.1.4 Literally Peace e. V.	20.000 EUR	p.a.
A.1.5 Props e. V.	57.000 EUR	p.a.

Für die Kulturinsel Stuttgart haben wir im letzten DHH nur einen Beschluss für zwei Jahre gefasst. Den Zuschuss von € 175.000 wollen wir für die nächsten 4 Jahre verstetigen und beantragen daher für die Jahre 2022 – 2025

175.000 EUR p.a.

Kunstverein Wagenhalle für die Jahre 2022 – 2025

60.000 EUR p.a.

4. **dauerhafte** Erhöhungen der jährlichen Förderung für die folgenden Kulturinstitutionen:

B.1.1 Tanztheater Katja Erdmann-Rajski	50.000 EUR p.a.
C.1.3 Theater am Olgaek e.V.	16.000 EUR p.a.
C.1.4 Ensemble Materialtheater	25.000 EUR p.a.
C.1.3 backsteinhaus produktion	50.000 EUR p.a.
C.1.4 Vereinigung Stuttgarter Mundarttheater e. V.	1.000 EUR p.a.
C.1.5 O-Team e. V.	30.000 EUR p.a.
C.13 Forum der Kulturen Stuttgart e. V. Erhöhung	32.000 EUR p.a.
C.13 Forum der Kulturen Stuttgart e. V. HoR ab 2023:	182.000 EUR p.a.
C.1.5 Ausdrucksreich e.V.	5.000 EUR p.a.
C.1.6 Ars Narrandi e.V.	30.000 EUR p.a.
C.1.7 Gospel im Osten	12.000 EUR p.a.
C.1.8 Stadtverband der Chöre, Musik und Karnevalvereine	11.000 EUR p.a.
C.1.9 Stiftsbläser	1.000 EUR p.a.
C.1.10 Internationale Bachakademie Stuttgart	27.000 EUR p.a.
C.1.11 Jazzclub Kiste	3.000 EUR p.a.
C.1.12 Pop-Büro Region Stuttgart	28.000 EUR p.a.
C.1.13 Jazz Society	13.000 EUR p.a.
C.1.6 Stuttgarter Kammerorchester e.V.	30.000 EUR p.a.
C.1.14 Deutsch-Türkisches Forum e.V.	50.000 EUR p.a.
C.1.15 Theater La Lune e.V.	20.000 EUR p.a.
C.1.16 Labyrinth gUG SUMME	120.000 EUR p.a.
C.1.12 Bürgerhaus Botnang e. V.	7.000 EUR p.a.
Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber	7.000 EUR p.a.
Die Freie Tanz- und Theaterszene eine Erhöhung der Zuschüsse um	12.000 EUR p.a.
Die Freie Tanz- und Theaterszene als Aufführungsförderung zus.	140.000 EUR p.a.
Württembergischer Kunstverein	55.000 EUR p.a.
Das Künstlerhaus Stuttgart e.V.	51.000 EUR p.a.
Oberwelt e.V.	5.000 EUR p.a.
Die Freunde der Weissenhofsiedlung	15.000 EUR p.a.

5. folgende sonstige Zusatzbedarfe jährlich Förderungen für die Jahre **2022-2025**:

A.2.1 Fonds zur Gewährung von Stipendien	60.000 EUR p.a.
A.2.2 Projektmittelfonds Int. Kulturaustausch	50.000 EUR p.a.

6. Für die Internationale Bachakademie haben wir im letzten Haushalt für Jahre 20/21 je € 115.000 für das „Neue“ Musikfest Stuttgart beschlossen. Daran sollte sich eine Evaluierung anschließen, in der darüber beraten werden sollte, ob das neue Format und der neue Termin zielführend sind und wie sich das Festival entwickelt hat. Bedingt durch die Pandemie macht es keinen Sinn auf der Grundlage des Festivals 21 zu diskutieren. Daher beantragen wir:

Es werden der Bachakademie für die Weiterentwicklung Musikfest nochmals für die Jahre **2022 und 2023 je 115.000 EUR** bereitgestellt:

7. Konzerthaus für Stuttgart

Im letzten Haushalt haben wir uns für einen weiteren Konzertsaal in Ergänzung der Liederhalle und des KKL stark gemacht. In diesem Zusammenhang wurden Mittel für die Initiative

Konzerthaus sowie erste Standortuntersuchung beschlossen und mit Summen hinterlegt. Mittlerweile liegen erste Ergebnisse durch die Initiative vor. Jetzt geht es darum, die nächsten Schritte sowohl zur Planung wie auch zur Untersuchung der möglichen Standorte zu gehen. Damit die Konzertinitiative sich weiter in diesem Prozess einbringen kann, beantragen wir:

- Es werden der Initiative nochmals für die Jahre **2022 und 2023 je 60.000 EUR** bereitgestellt:
8. Neben der Erhöhung der Zuschüsse für das das Hotel Silber werden für das Projekt Stolpersteine in diesem Haushalt für die Jahre **2022 und 2023 je 13.000 EUR** bereitgestellt:
 9. Das Deutsch-Amerikanische Zentrum erhält in diesem Haushalt eine Zuschusserhöhung für die Jahre **2022 und 2023 je 25.000 EUR**
 10. Die Kulturregion erhält für die Durchführung des Festivals im Jahr 2022 **80.000 EUR**
für die Jahre **2023 und 2024 je 40.000 EUR**
 11. Über die Überlegungen zur Dynamisierung der Zuschüsse um steigende Personalkosten abzusichern hinaus ist es notwendig, angemessene Honorare für Künstler*innen zu sichern. Hierfür beantragen wir für einen Projektförderfonds **60.000 EUR p.a.**
 12. In diesem Jahr wurde hat es sich wieder und wieder gezeigt, wie wichtig das Thema Erinnerungskultur ist. Uns ist wichtig, dass die Arbeit am Runden Tisch und im Kulturredamt mit weitem Mitteln ermöglicht wird. Hierfür beantragen wir fortlaufend **150.000 EUR p.a.**
 13. Die Projektmittel Film bei der LHS Stuttgart / Kulturredamt werden aufgestockt um **30.000 EUR p.a.**



Andreas Winter



Petra Rühle

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 137

Mit Theatern den Anfang machen: Dynamisierung der Zuschüsse
--

Gerne nehmen wir einen Antrag der Sachkundigen Bürger*innen im Ausschuss für Kultur und Medien zum Anlass, die Frage der Dynamisierung von Zuschüssen für Personalausgaben von institutionellen Kultureinrichtungen in diesem Haushalt zur Diskussion zu stellen. Im Antrag der Sachkundigen heißt es: „Wie in den vergangenen Jahren im Ausschuss für Kultur und Medien schon mehrfach dargelegt, leiden die meisten der von der Landeshauptstadt Stuttgart institutionell geförderten Einrichtungen seit Jahren unter einer strukturellen Unterfinanzierung, deren wesentliche Ursache – neben steigenden Miet- und Nebenkosten – in den jährlich steigenden Personalkosten liegt. Denn eine jegliche Erhöhung von Mitarbeiter*innenentgelten bedeutet für diese Häuser eine Belastung ihres Jahresetats – unabhängig dessen Größe – ohne dass die jährliche institutionelle Förderung dies auffangen könnte.“ 16 Privattheater haben einen Aufschlag gemacht und haben sich gemeinsam darauf verständigt, einen Antrag auf Dynamisierung zustellen und dafür Einzelanträge hinten an zu stellen.

Die Kulturverwaltung hat diesen Antrag bisher nicht weiterverfolgt und eine Summe von über 1,5 Mio. Euro gerechnet auf alle geförderten Institutionen gerechnet.

Wir beantragen:

Die Kulturverwaltung errechnet auf der Grundlage des Antrags dieser Institutionen die jeweiligen Zuschusserhöhungen für die Antragstellenden. Wir gehen nach einer überschlägigen Berechnung auf Grund der im Deckungsring genannten Summen von einem Betrag von 532.000 Euro p.a. und wollen diesen Betrag ab 2022 für diesen Zweck zur Verfügung stellen.

Dafür haben wir keine Anträge zu den Zuschusserhöhungen einzelner Theater aus diesem Zusammenschluss, wie z.B. Schauspielbühnen oder Renitenz-Theater gestellt, die Teil dieser Initiative sind.



Andreas Winter



Petra Rühle

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 138

Besondere Umstände führen zu einmaligen oder weiteren Zuschussbedarfen

Theater Rampe: Der Vertrag der aktuellen Theaterleitung am Theater Rampe endet nach zehn Jahren im Juli 2023. In Rücksprache mit den institutionellen Förderern, der Stadt Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg planen das Theater die Ausschreibung, die Bestellung einer kompetenten Findungskommission sowie Bewerbungsgespräche bis ca. März/April 2022. Ziel ist es, nach einem transparenten und offenen, möglichst breit zugänglichen Bewerbungsverfahren, auf Vorschlag der Findungskommission zur Wahl einer neuen Theaterleitung für das Theater Rampe durch den Beirat von „Die Rampe e.V.“ bis zu Sommer zu schreiten. Der Leitungswechsel ist Teil des interkulturellen Qualifizierungsprozesses am Theater Rampe. Die Beraterin Handan Kaymak begleitet und gestaltet das Verfahren gemeinsam mit dem Team des Theater Rampe. Die Findungskommission ist mit herausragenden Persönlichkeiten aus dem Bereich Theater besetzt.

Dieses vorbildliche Verfahren und der Übergang für eine neue Intendanz verursacht Kosten, die aus dem laufenden Budget des Theaters nicht zu stemmen sind.

Wir beantragen:

1. Für den Leitungswechsel, die Ausschreibung, das Findungsverfahren und für den Übergang werden dem Theater Rampe einmalig zur Verfügung gestellt:

In 2022

200.000 EUR

2. Für weitere einmalige Zuschussbedarfe beantragen wir für

den Jazzclub Kiste im Jahr 2022

20.000 EUR

das Künstlerhaus Stuttgart im Jahr 2022

43.000 EUR

3. Für die Durchführung eines Festivals beantragen wir für die

Akademie für das gesprochene Wort im Jahr 2023

100.000 EUR

4. Für die Durchführung des Hegelkongress im Stuttgarter Rathaus sind die erforderlichen Mittel in 2023 zur Verfügung zu stellen

50.000 EUR

5. Im Rahmen der IBA benötigt es auch weitere Mittel für die Weissenhofsiedlung. Wir beantragen daher für **2022** und für **2023**

70.000 EUR

160.000 EUR

6. Die Internationale Bauausstellung IBA 2027 geht weitere Schritte auf das Jahr 2027 zu. 100 Jahre nachdem die europäische Architekten-Avantgarde in der Weissenhofsiedlung ihr radikales Wohnprogramm vorstellte, findet 2027 die Internationale Bauausstellung (IBA) in Stuttgart und der Region statt. Im Zentrum steht die Frage: Wie leben, wohnen, arbeiten wir im digitalen und globalen Zeitalter? Es erfordert einen höheren Mittelbedarf in den folgenden Jahren.

Wir beantragen für diesen Doppelhaushalt eine Erhöhung des Anteils der LHS Stuttgart

um je in 2022 und 2023 um

400.000 EUR

Die Verwaltung berichtet rechtzeitig zum nächsten DHH, ob und in welcher Höhe im Zusammenhang mit der Durchführung weitere Mittelbedarfe abzusehen sind.



Andreas Winter



Petra Rühle

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 139

Kunst im öffentlichen Raum

Kunst im öffentlichen Raum kann neben Skulpturen, Malereien auch Theater und Tanz, Performances im öffentlichen Raum und temporäre Aktionen beinhalten. Der Kunstbegriff sollte außerdem ausgedehnt werden um die Dimension „grün und ökologisch“, um die Grenze zwischen Kunst und neuer Ökologie in der Stadt zu beseitigen. Dazu gehören z. B. grüne Installationen am Bau, vertikale Begrünungen und baubotanische Kunstprojekte. In diesem Sinn haben auch die Sachkundigen Mitglieder einen Antrag gestellt.

Wir wollen diese Ideen weiter mit Leben füllen und erste Maßnahmen umsetzen und Bespielungen ermöglichen, aber auch (endlich) eine angemessene Pflege und Würdigung von bestehenden Kunstwerken im Stadtraum ermöglichen.

Wir beantragen daher:

1. Eine Summe von jährlich 1.000.000 Euro für 4 Jahre im Ergebnishaushalt.

In den Jahren 2022 – 2025

1.000.000 EUR p.a.

2. Darin sollen die Durchführungsmittel enthalten sein, damit z.B. Aktionen und Veranstaltungen wie Stuttgart Mural Festival Art oder Public Space – Culture Matters CURRENT stattfinden können. Weitere, auch neue Ideen, sollen hier auch zwischen den Haushalten eine Ermöglichung finden können.
3. Über die Aufteilung zwischen Pflege und Erhalt und der Ermöglichung von Neuen Ideen legt die Kulturverwaltung einen Vorschlag vor.



Andreas Winter



Petra Rühle

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 140

Film- und Medienstandort Stuttgart stärken – Hybrid-Formate weiterentwickeln

Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie sind besonders in der Kultur-, Veranstaltungs- und Festivallandschaft deutlich zu spüren. Die beiden vergangenen Festivals haben auch die gemeinnützige Film- und Medienfestival gGmbH (FMF) vor große Herausforderungen gestellt. Als eines der allerersten Festivals hat die FMF das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS) innerhalb kürzester Zeit in ein digitales Festival verwandelt. Auch das diesjährige Festival konnte nur digital stattfinden.

Doch dadurch konnten auch wertvolle Erfahrungen gesammelt sowie neue Vermittlungsformate und Kommunikationswege entwickelt und etabliert werden. Nicht zuletzt auch in Hinblick auf den Klimaschutz sind die erfolgreich während der letzten beiden Festivals durchgeführten Hybridformate auch zukünftig fortzusetzen und weiterzuentwickeln. Dazu kommen Kosten für die Weiterentwicklung und Evaluation des ITFS hinsichtlich der vorgegebenen Ziele, aus denen Handlungsmaßnahmen abgeleitet und ein potentieller Finanzbedarf für den Ausbau bestimmt werden wird.

Dadurch soll die Qualität und Innovationskraft des ITFS gesichert werden. Um diesen zukunftsweisenden Prozess zu unterstützen

beantragen wir

für den Doppelhaushalt die Übernahme der Mehrkosten anteilig für die Landeshauptstadt Stuttgart:

1. Für den Weiterentwicklungsprozess mit einer Strategiekonkretisierung für das ITFS und Evaluation:

Im Jahr 2022

25.141 EUR

2. Für die Entwicklung von Hybridformaten sowie zur Sicherstellung der FMF trotz der Corona-bedingt fragilen finanziellen Situation:

In den Jahren 2022 und 2023

34.960 EUR p.a.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Rühle'.

Petra Rühle

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Winter'.

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 141

Bauzug 3YG (Waggons) auf benachbarter Fläche ermöglichen

Stuttgart braucht dringend Flächen zum Experimentieren und für kreativen Austausch. Die Waggons (Bauzug 3YG) sind elementarer Bestandteil der lebendigen Off-Kulturszene in Stuttgart. Durch die Entwicklung des Rosensteinviertels müssen der öffentliche Veranstaltungsbetrieb und die Künstler*innen-Ateliers auf ein benachbartes Gelände umziehen. Eine breite Mehrheit im Gemeinderat und anschließend die Verwaltung haben sich intensiv für einen Erhalt des Bauzugs 3YG eingesetzt, nachdem der Mietvertrag mit der Deutschen Bahn nicht verlängert wurde. Dass im Bürgerhaushalt der Bauzug 3YG auf Platz 1 gelandet ist, spricht sicher auch für sich.

Ein Bauantrag, finanziell bereits unterstützt durch das Kulturamt, wurde innerhalb kürzester Zeit eingereicht und wird noch geprüft. Auf dem neuen Gelände sollen das Ensemble der Eisenbahnwaggons, ein zentraler Veranstaltungs- und Gemeinschaftshub mit sanitären Einrichtungen in Holzmodulbauweise sowie weitere Module als Ersatz für die bisherigen Ateliers des Hauses ermöglicht werden. Der Umzug auf das neue Gelände verursacht hohe Kosten, die der Trägerverein Stups e. V. nicht alleine tragen kann. Für den Umzug werden zwar Drittmittel durch eine Crowdfunding-Kampagne, Eigenmittel und weitere Spenden mobilisiert, trotzdem bleibt eine große Finanzierungslücke, weil unter anderem neue Gleise für die Bahnwaggons verlegt und das Gelände infrastrukturell erschlossen werden muss.

Daher beantragen wir

1. Eine Förderung für Personalaufwendungen
in den Jahren 2022 und 2023 **77.000 EUR**
2. Die Kosten für Standortverlagerung und Umzug
einmalig in Höhe von **970.000 EUR**
werden aus der Rücklage „Kulturelle Infrastruktur“ zur Verfügung gestellt.

Marcel Roth

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 142

contain't – kulturelles Programm unterstützen
--

Mit dem Ziel, urbane Brachflächen und die Stadtkultur zu beleben, ist das mobile Kulturzentrum contain't seit 2011 in den Bereichen Musik, kulturelle Stadtentwicklung sowie politische Jugend- und Erwachsenenbildung an wechselnden Standorten tätig.

Während contain't bereits einige Jahre am Alten Zollamt gezeigt hat, wie wichtig Freiräume in einer Großstadt sind, ist der Kulturverein nun seit einiger Zeit in der Containercity vor den Wagenhallen „geparkt“. Die Suche nach einem neuen Interimsstandort läuft bereits sehr lange und wir setzen einige Hoffnungen auf das Umfeld des Alten Reitstadions. Trotzdem sind diese Entwicklungen noch nicht konkret genug.

Wir wollen contain't aber weiter in seinem Kulturprogramm und auf der Suche nach einem geeigneten Standort unterstützen.

Daher beantragen wir:

1. Eine Förderung für Personalaufwendungen in den Jahren 2022 und 2023 **117.358 EUR p.a.**
2. Die Finanzierung für die durch den Umzug erforderlichen baulichen Maßnahmen beantragen wir, aus der Rücklage „Kulturelle Infrastruktur“ zu bezuschussen. Derzeit wird von einem einmaligen Betrag von ca. 600.000, standortabhängig, ausgegangen.



Marcel Roth



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 143

Volkshochschule Stuttgart – Strategischen Ausrichtung: Umsetzungsschritte
--

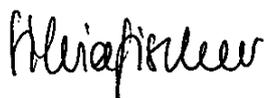
Die wesentlichen strategischen Säulen für eine gelingende Zukunftsausrichtung der vhs in den kommenden zwei bis vier Jahren sind:

- die Ausrichtung der Programm- und Angebotsentwicklung auf die Bedarfe der Stadtgesellschaft im Transformationsprozess,
- die Digitalisierung des Lernens, der Verwaltungsprozesse und der Kommunikation mit Kund/innen
- die Umsetzung des beschlossenen Standortkonzepts mit der Schaffung zukunftsfähiger Standorte für den Unterrichtsbetrieb und der vhs-Verwaltung in der Innenstadt (Sanierung TREFFPUNKT und Konzentration der Innenstadtstandorte in unmittelbarer Nähe, 2017 anerkannter Raumgedarf 4.500-5.000 qm) sowie Ausbau der Präsenz der vhs in den Stadtbezirken.

Für die Umsetzung dieser strategischen Zukunftsvorhaben ist die nachhaltige finanzielle Sicherung des Vereins durch verlässliche Planungsgrundlagen und Zuschussentwicklung unerlässlich.

Wir beantragen daher:

1. Für Tarif-/Nebenkostensteigerungen,
2,5 Stellen Verwaltung/Digitalisierung/Baubetreuung und
Sanierung Ökostation/Backhaus laut Roter Liste:
Im Jahr 2022 **444.000 EUR**
Ab dem Jahr 2023 ff. **541.000 EUR**
2. Für die durch die Anmietung Hospitalstr. 33, voraussichtlich 2023 oder Anfang 2024, (marode Anmietobjekte Innenstadt und S-Ost werden aufgegeben) – entstehenden Mehrkosten der Volkshochschule zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung stellt dar, welche Bedarfe ab wann und in welcher Höhe anfallen.
3. Für Mehrbedarf Digitalisierung
(Personal, Geräte, WLAN-Verkabelung, Serverfarm)
Im Jahr 2022 **333.000 EUR**
Im Jahr 2023 **333.000 EUR**



Silvia Fischer



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 144

Weitere Kulturelle Nutzungen ermöglichen

Der Verein Kultdiak Stuttgart e. V. setzt sich seit einigen Jahren für eine kulturelle Nutzung des Diakonissenbunkers in Stuttgart-West ein. Durch eine Förderung des Bezirksbeirats West werden dort in einem kleineren Teil des Bunkers schon bald erste Kulturveranstaltungen stattfinden. Gleichzeitig wird der Diakonissenplatz komplett erneuert, was für die Bürger*innen in Stuttgart-West eine lange erwartete Aufwertung des Platzes darstellt.

In Stuttgart besteht aber auch eine große Nachfrage nach Proberäumen für Bands und Nachwuchstalente. Die Nachfrage nach innenstadtnahen Proberäumen übersteigt das Angebot bei weitem. Deshalb setzt sich der Verein Kultdiak e. V. neben einer ersten kulturellen Nutzung in einem kleineren Teil des Diakonissenbunkers auch dafür ein, den ganzen Bunker für Bandprobenräume zugänglich zu machen.

Wir beantragen:

Die Verwaltung berichtet, welche Möglichkeiten der Einrichtung von Probenräumen dort besteht und stellt dar, welche Mittel hierzu notwendig sind.

Für eine Kulturelle Zwischennutzung in den Räumlichkeiten der ehemaligen Schwaben Bräu Passage im Stadtbezirk Bad Cannstatt hat die Initiative „Ein alternatives Spartenhaus“ Konzepte entwickelt. Da diese Ideen die Verwaltung wie auch uns sehr kurzfristig erreicht hat, wir die Idee jedoch spannend finden und denken, dass dies weiterentwickelt werden könnte,

beantragen wir:

Die Verwaltung nimmt Gespräche mit der Initiative auf und berichtet über mögliche Umsetzungskonzepte.

Marcel Roth

Andreas Winter

Petra Rühle

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2022/2023 Antrag 145 Urbane Bewegungsräume herstellen

Wir wollen auch in Zukunft Teile des öffentlichen Raums so gestalten, dass er die Stuttgarter*innen zu Bewegung animiert.

Deswegen beantragen wir

zur weiteren Umsetzung des Masterplans Urbane Bewegungsräume
(Amtsbereich 520 Nr. A.2):

Im Jahr 2022

Im Jahr 2023

750.000 EUR
1.250.000 EUR



Florian Pitschel



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 146

Dringend benötigte Sportinfrastruktur herstellen

Es gibt in Stuttgart weiterhin einen hohen Fehlbedarf an Sportflächen, insbesondere an Sporthallen. Dem wollen wir Abhilfe schaffen, indem wir Sportflächen herstellen und den Stuttgarter*innen eine gute Infrastruktur für Sport und Bewegung zur Verfügung stellen.

Dafür beantragen wir:

1. Für die Sportanlagen des TSV Mühlhausen
(TeilHH 520 Nr. A.1)
Im Jahr 2022 (FinHH) **140.000 EUR**
Im Jahr 2023 (FinHH) **920.000 EUR**
2. Für den Umbau des Tennensportplatzes der Sportfreunde Stuttgart in ein normgerechtes Spielfeld für American Football
(TeilHH 520 Nr. A.4)
Im Jahr 2023 (FinHH) **60.000 EUR**
3. Für die Umwandlung des Naturrasenspielfelds des SV Sillenbuch
(TeilHH 520 Nr. A.5)
Im Jahr 2023 (FinHH) **110.000 EUR**
4. Für den Bau des Sportzentrums Q22 im Neckarpark
(TeilHH 520 Nr. B.3):
Im Jahr 2022 (FinHH) **5.210.000 EUR**
Im Jahr 2023 (FinHH) **14.800.000 EUR**

Im Rahmen der Stellenplanberatungen beantragen wir dazu 0,6 Stellen.

5. Für den Bau einer neuen Sporthalle in Feuerbach
(TeilHH 520 Nr. B.4):
Im Jahr 2023 (FinHH) **1.890.000 EUR**

6. Für den Bau einer neuen Sporthalle in Hedelfingen/Wangen
(TeilHH 520 Nr. B.6):
Im Jahr 2023 (FinHH) **696.000 EUR**

7. Erneuerungsbau der Gegentribüne Stadion auf der Waldau
(TeilHH 520 Nr. C.1):
Im Jahr 2022 (FinHH) **1.115.000 EUR**
Im Jahr 2023 (FinHH) **3.000.000 EUR**

8. Bau einer BMX-Freestyle-Anlage (TeilHH 520 Nr. C.3):
Im Jahr 2022 (FinHH) **1.270.000 EUR**

9. Sanierungsmaßnahmen zur Betriebs- und Bestandssicherung von Sporthallen
(TeilHH 5204241 Nr. 5) :
Im Jahr 2022 **236.000 EUR**
Im Jahr 2023 **52.000 EUR**

10. Für den Bau eines neuen Vereinsheims des DLRG Bezirks Stuttgart
(TeilHH 520 D.1)
Im Jahr 2022 (FinHH) **800.000 EUR**
Im Jahr 2023 (FinHH) **250.000 EUR**

11. Sanierung der 400m-Kunststofflaufbahn der Sportvg Feuerbach
(TeilHH 520 E.1)
Im Jahr 2022 (FinHH) **90.000 EUR**
Im Jahr 2023 (FinHH) **600.000 EUR**

12. Sanierung der 400m-Kunststofflaufbahn des SV Vaihingen
(TeilHH 520 E.2)
Im Jahr 2023 (FinHH) **110.000 EUR**



Florian Pitschel



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 147

Öffnung von Schulturnhallen für Sportvereine

Der Wunsch von Sportvereinen, freie Kapazitäten von Schulturnhallen am Abend und am Wochenende zu benutzen, besteht schon lange. Die Umsetzung scheitert bislang. Das ist bei dem großen Defizit an Sporthallenkapazitäten in dieser Stadt nicht akzeptabel.

Wir bitten die Verwaltung

bis zur ersten Lesung des Doppelhaushalts darzustellen:

1. Welche Hindernisse verhindern bislang eine Nutzung von Schulturnhallen zu freien Zeiten durch Sportvereine?
2. Wie viel Geld muss wofür bereitgestellt werden, um die Hindernisse zu beseitigen?



Florian Pitschel



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 148

Sport und Bewegung fördern: Für Kinder und Jugendliche, für Amateure und Profis
--

Um Sport und Bewegung für und bei den Stuttgarter*innen, bei Klein und Groß, in der Breite und der Spitze, zu fördern,

beantragen wir im Doppelhaushalt 2022/2023:

- | | |
|--|--|
| 1. Zuschuss für den 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte | 10.000 EUR p.a. |
| 2. Die Erhöhung des Zuschusses zum DTB-Pokal um | 50.000 EUR p.a. |
| 3. Für das Gemeinschaftserlebnis Sport (GES)
„Projekt Nachtschwärmer“ | 75.000 EUR p.a. |
| 4. Für die Einrichtung des Sports pool plus beim Sportkreis
sowie einmalig für Bekanntmachung und Vermarktung | 100.000 EUR p.a.
50.000 EUR |
| 5. Fortsetzung Sport für Geflüchtete (TeilHH 5204210 Nr. 4)
(GRD 453/2021)
Im Jahr 2022 | 50.000 EUR |
| Im Jahr 2023 | 50.000 EUR |
| 6. Für die Unterstützung der Digitalisierung der Sportvereine
im Sportkreis | 78.000 EUR p.a. |
| 7. Förderung der Bundesligisten in den Randsportarten | 50.000 EUR p.a. |
| 8. Straßenradkonzept für Stuttgart (TeilHH 5204210 Nr. 2)
Im Jahr 2023 | 480.000 EUR |
| 9. Für die Umsetzung Jugendsportkonzept: Pop-Up-Gym
(TeilHH 5204210 Nr.3) | |

Im Jahr 2022
Im Jahr 2023
(und 0,5 Stellen, beantragt über Stellenplanantrag)

50.000 EUR
50.000 EUR



Florian Pitschel



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 149

Gleiche Chancen - öffentliche Sporträume für junge Frauen schaffen

Stuttgart hat sehr viel getan und tut sehr viel, damit alle im öffentlichen Raum kostenlos Sport ausüben können. Es sind Bolzplätze entstanden, es wurden Calisthenics-Anlagen, Kletterwände und Tischtennisplatten aufgestellt, es gibt Skating-Anlagen und Pump-Tracks und vieles andere mehr. Dort sieht man aber deutlich mehr junge Männer als junge Frauen kicken, spielen, klettern und skaten. Während auf Kinderspielplätzen noch Jungs und Mädchen gleich viel Bewegungsfreude zeigen, ziehen sich junge Frauen ab der Pubertät von Orten zurück, wo sie ihre Kräfte und Geschicklichkeit mit jungen Männern messen müssten. Sie fordern für sich nicht den Raum ein, und sie wollen sich auch nicht Häme und Spott von Jungs aussetzen, die am Rand sitzen und zugucken.

Junge Frauen brauchen für die Lebensphase zwischen ca. 13 und 18 Jahren einen geschützten Raum, wo sie sich selbst sportlich außerhalb des Vereinssports ausprobieren können. Auf die Beispiele anderer Städte können wir dabei nicht zurückgreifen, denn die Belange von Mädchen und Frauen wurden und werden bei der Stadtplanung bisher nicht berücksichtigt. Die Landeshauptstadt hat aber die EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen unterzeichnet und ist deshalb verpflichtet, die Ziele der Gleichstellung überall zu verfolgen, das gilt auch für Sportanlagen im öffentlichen Raum.

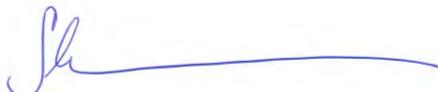
Wir haben im April einen Antrag 83/2021 „Gleichstellung: Jetzt den nächsten Schritt gehen“ zur frauengerechten Stadtplanung gestellt, der sich auf mehr bezieht als nur die Sportanlagen. Wir halten es aber für wichtig, in unserer Stadt gute Ideen für Sportanlagen für junge Frauen auszuprobieren.

Wir fragen deshalb:

Was benötigt die Verwaltung, damit die Abteilung Chancengleichheit und Diversity mit den zuständigen Referaten und womöglich externen Fachleuten zusammen zeitnah ein Konzept erarbeiten kann, das darstellt, wie öffentliche Bewegungs- und Sportanlagen und -Angebote für junge Frauen zwischen Pubertät und Erwachsenenalter einladend gestaltet und organisiert werden können?



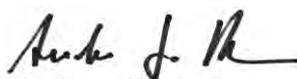
Dr. Christine Lehmann



Jitka Sklenářová



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 150

Ausfallbürgschaften für Bauvorhaben gemeinnütziger (Sport-)Vereine

Die Übernahme von (Ausfall-)Bürgschaften der Stadt könnte für Sport- und andere gemeinnützige Vereine eine große Hilfe bei der Finanzierung von Bauvorhaben sein, von denen viele Stuttgarter*innen profitieren.

Wir beantragen:

Die Verwaltung stellt bis zur ersten Lesung des Doppelhaushalts 2022/2023 dar, welche Mittel und Entscheidungen notwendig sind, um in Zukunft Bürgschaften für Vereine von Seiten der Stadt zu ermöglichen und welche Nutzen und welche Risiken sich für die Stadt im Zusammenhang damit darstellen.



Florian Pitschel



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 151

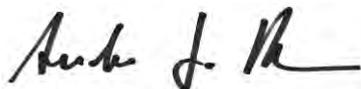
Stuttgarts Bäderlandschaft erhalten und pflegen
--

Stuttgarts Bäderlandschaft zu erhalten und weiterzuentwickeln, ist für uns ein wichtiges Anliegen. Unsere Stadt verfügt über das größte Mineralwasservorkommen Westeuropas. 19 Quellen, davon 13 als Heilquellen staatlich anerkannt, schütten täglich über 22 Millionen Liter unterschiedlich mineralisiertes und teilweise kohlenensäurehaltiges Wasser aus. Der Stuttgarter Naturschatz wird täglich von Stuttgarterinnen und Stuttgartern im Leuze Mineralbad, im MineralBad Cannstatt und im Mineral-Bad Berg genutzt.

Vor zwei Jahren haben wir die Mittel für das Bad in Zuffenhausen eingestellt, das jetzt auf Baustelle geht. Um unseren Bäderschatz zu erhalten, braucht es in diesem Haushalt weitere Schritte.

Wir beantragen Planungsmittel für:

- | | |
|---------------------------|--------------------|
| 1. SoleBad Cannstatt | |
| Im Jahr 2022 (FinHH) | 150.000 EUR |
| Im Jahr 2023 (FinHH) | 150.000 EUR |
| Im Jahr 2022 (ErgHH) | 150.000 EUR |
| Im Jahr 2023 (ErgHH) | 150.000 EUR |
| 2. DAS LEUZE | |
| Im Jahr 2023 (FinHH) | 400.000 EUR |
| 3. Hallenbad Sonnenberg | |
| Im Jahr 2022 (FinHH) | 400.000 EUR |
| Im Jahr 2023 (FinHH) | 400.000 EUR |
| 4. Inselbad Untertürkheim | |
| Im Jahr 2022 (FinHH) | 200.000 EUR |
| Im Jahr 2023 (FinHH) | 400.000 EUR |



Andreas Winter



Petra Rühle

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 152

Stuttgart katastrophensfest machen

Der bundesweite Warntag war in Stuttgart ein Desaster. Nicht nur die Pandemie hat für Notlagen neu sensibilisiert, auch mit fortlaufender Klimakrise werden Extremwetterereignisse zunehmen und Katastrophenlagen wahrscheinlicher.

Wir müssen die Stadt insbesondere im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr dementsprechend stärken.

Wir beantragen:

1. Planungsmittel für den Aufbau eines Sirennetzes
(vgl. GRDRs 663/2021, TeilHH 3701280 Nr. 2)

Im Jahr 2022

210.000 EUR

2. Erhöhung der laufenden Mittel für den Katastrophenschutz
(vgl. GRDRs. 674/2021, TeilHH 3701280 Nr. 4)

3. Mittel für Wartung und Unterhalt von Einsatzfahrzeugen
(vgl. GRDRs. 672/2021, TeilHH 370120 Nr. 3)

Ab dem Jahr 2022

130.000 EUR p.a.

4. Umrüstung Digitalfunk (TeilHH 370 Nr. 2)

Im Jahr 2022 (FinHH)

400.000 EUR

Im Jahr 2023 (FinHH)

400.000 EUR

Eine Stelle im Bereich Kritische Infrastruktur, Pandemie, Bundesweiter Warntag werden wir im Rahmen der Stellenplanberatungen aufrufen.

Florian Pitschel

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 153

Stuttgarts Sicherheit nicht aufs Spiel setzen: Dranbleiben an den Feuerwachen!

Die Liegenschaften der Feuerwehr haben weiter einen hohen Investitions- und Sanierungsbedarf. Im Jahr 2022 soll die Feuerwache 5 in Betrieb gehen. Der Umzug der Notbetriebsstelle ist bislang nicht budgetiert.

Die Hauptfeuerwache in Bad Cannstatt ist hat das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht. Die Weichen für einen Neubau sind gestellt und der Neubau duldet keinen Aufschub mehr. Zur Betriebssicherung sind weitere Stellenschaffungen erforderlich. Mit der Fertigstellung der Feuerwache 5 gibt es auch die räumlichen Grundlagen, um mit zusätzlichen Kapazitäten in der Notfallsanitäter*innen-Ausbildung Nachwuchskräfte auszubilden und zu binden.

Wir beantragen:

- | | |
|--|----------------------|
| 1. Bauabschnitt des Neubaus der Feuerwache 3
(GRDRs 780/2021, TeilHH 230 Nr. 4):
Im Jahr 2022 (FinHH) | 5.500.000 EUR |
| Im Jahr 2023 (FinHH) | 8.000.000 EUR |
| 2. Umzug der Notbetriebsstelle in die Feuerwache 5
(TeilHH 370 Nr. 1):
Im Jahr 2022 | 200.000 EUR |
| 3. Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen
(vgl. GRDRs 675/2021, TeilHH 3701260 Nr. 3)
Im Jahr 2022 | 30.000 EUR |
| Im Jahr 2023 | 250.000 EUR |

Mit diesen Maßnahmen in Verbindung stehende Stellenschaffungen bzw. Aufhebung von kw-Vermerken werden wir bei den Stellenplanberatungen beantragen.

Florian Pitschel

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 154

Friedhöfe erhalten und weiterentwickeln – Neue Formen der Bestattung entwickeln

Unsere Friedhöfe sind wichtige Ankerpunkte für Hinterbliebene verschiedener Glaubensrichtungen. So soll auf dem Dornhaldenfriedhof für Buddhist*innen ein meditatives Gräberfeld entstehen. Die Gräber von behördlich angeordneten Bestattungen auf dem Dornhaldenfriedhof sollen Namenstafeln bekommen. Auf dem Pragfriedhof muss das Dienstleistungszentrum umgebaut und ertüchtigt, die Alte Kapelle muss saniert werden, ins Alte Leichenhaus könnte ein Kolumbarium eingebaut werden.

Wir beantragen deshalb:

1. Umbau **Dienstleistungszentrum Pragfriedhof:**
2022 700.000 € und 2023 950.000 €
2. **Meditatives Gräberfeld** auf dem Dornhaldenfriedhof:
2022/23 je 100.000 €
3. Grabfeld mit **Namenstafeln für angeordnete Bestattungen** auf dem Dornhaldenfriedhof:
2022/23 je 600.000 €
4. Planungsmittel für die Sanierung der denkmalgeschützten **Alten Kapelle** auf dem Pragfriedhof:
2022 450.000 €
5. Einbau **Kolumbarium** im Alten Leichenhaus auf dem Pragfriedhof:
2022 200.000 € und 2023 300.000 €
6. Einrichtung **Bestattungswalde und pflegearme Gräber** im Buchrainfriedhof Vaihingen:
2022/23 je 100.000 €
7. **Urnenwahlgräber und pflegeleichte Gräber** für den Friedhof Obertürkheim:
2022/23 je 50.000 €
8. Bergfriedhof Ost und Steigfriedhof Bad Cannstatt, **Wege-, Leitungs- und Baumstandortsanierung:**
2022 250.000 € und 2023 550.000 €
9. Pragfriedhof, Nord; **Baumstandortsanierung, Neupflanzung, Wegebau**
2022 350.000 € und 2023 50.000 €



Dr. Christine Lehmann



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 155

Krematorium ertüchtigen - Einbau einer 2. Ofenlinie im Krematorium Pragfriedhof
--

Das Krematorium auf dem Pragfriedhof gehört zur Daseinsvorsorge. Verbrennungen nehmen zu. Verstorbene müssen in Stuttgart verbrannt werden können, statt in Krematorien außerhalb der Stadt gebracht zu werden. Außerdem muss auch Stuttgart auf Notlagen wie Pandemien vorbereitet sein.

Die Nachrüstung der Technik und Abgasreinigung hat den Raum für ursprünglich drei Ofenlinien auf eine verringert. Wenn diese eine Ofenlinie ausfällt, kann in Stuttgart nicht verbrannt werden. Deshalb ist eine zweite Linie nötig. Nach Darstellung der Verwaltung ist eine Sanierung und Nachrüstung der vorhandenen Anlage auf dem Pragfriedhof kostengünstiger als ein Neubau an anderer Stelle. Außerdem haben wir im Zentrum von Stuttgart bereits einen würdevollen Jugendstilbau mit Trauersälen. Die vorhandene Ofenlinie muss ohnehin saniert und modernisiert werden, unter anderem, damit auch schwere Särge verbrannt werden können. Da bietet es sich an, die Anlage mit einer zweiten Linie zu ertüchtigen. Wenn dies zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden müsste, würde dies erheblich teurer werden (vgl. GRDRs 645/2021).

Wir beantragen deshalb:

1. Die Sanierung des Krematoriums auf dem Pragfriedhof und die Erweiterung um eine zweite Ofenlinie.
2. Die Bereitstellung der dafür notwendigen Gelder in Höhe von 11.800.000 Euro bis 2025 im Einzelnen:

Im Jahr 2022

200.000 EUR

Im Jahr 2023

500.000 EUR

Im Jahr 2024

8.600.000 EUR

Im Jahr 2025

2.500.000 EUR



Dr. Christine Lehmann



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 156

Gute Arbeitsbedingungen bieten - Wie steht es um die stadteigenen Liegenschaften?
--

Für gute Arbeitsbedingungen und damit auch zur Personalgewinnung und -erhalt sind geeignete Räumlichkeiten mit guten Arbeitsbedingungen unerlässlich. Leider ist der Zustand vieler städtischer Verwaltungsgebäude beklagenswert. Auf der anderen Seite geht die Sanierung der Gebäude nur schleppend voran, geplante Umzüge von Ämtern werden immer wieder verschoben, bewilligte Stellen können aus Platzmangel nicht besetzt werden, gerade in heißen Sommern wird das Arbeiten teilweise zur Qual.

1. Daher beantragen wir, dass die Verwaltung zur ersten Lesung die derzeitigen in städtischem Besitz befindlichen bzw. von der Stadt angemieteten Liegenschaften und deren derzeitige Auslastung bzw. deren Sanierungsbedarf darstellt sowie einen Plan zum zeitl. Ablauf der anstehenden Sanierungen vorlegt, in dem die verschiedenen Ämter Berücksichtigung finden, die derzeit in diesen Liegenschaften bzw. Mietobjekten untergebracht sind.
2. Zudem stellt die Verwaltung dar, was nötig ist, um den angedachten Office-Hub möglichst noch im HH-Jahr 22/23 in Umsetzung zu bringen.
3. Konkret fragen wir zudem wegen des in der Grünen Liste mit Planungsmitteln bedachten Standorts der KfZ-Zulassungsstätte Krailendhaldenstraße in Feuerbach an. Da gerade dieses Gebäude an und für sich abgängig ist, stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit der Sanierung, besonders in Hinblick auf die Erfahrungswerte, dass eine Sanierung im laufenden Betrieb nahezu nicht umsetzbar ist. Dagegen gibt es am Standort Leitzstraße die Möglichkeit, die KfZ-Zulassungsstelle neu zu denken. Dadurch bietet sich wiederum auf dem Areal an der Krailendshaldenstraße ganz neue Möglichkeiten für eine zukunftsgerichtete Entwicklung. Daher beantragen wir, dass die Verwaltung bis zur 1. Lesung darstellt, wie sich die in der Grünen Liste veranschlagten Planungsmittel für die Sanierung des Standorts der KfZ-Zulassungsstelle Krailenshalde auch für eine mögliche Standortverlegung bzw. Neuansiedlung an der Leitzstraße angesetzt werden könnten.



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 157

Sachkostenbudgets anpassen!

Zu geringe Sachkostenbudgets sind ein Problem bei allen Ämtern der Stadt. Es gibt keine Anpassung aufgrund Personalzuwachs und keinen Inflationsausgleich. Dadurch überschreiten viele Ämter regelmäßig ihr Budget und können nur die allernotwendigsten Ausgaben tätigen. Insbesondere Sonderausgaben wie Höhere Kosten für Stellenausschreibungen, Fachweiterbildungen oder Dolmetscherkosten können nicht aus den Budgets bestritten werden. Selbst die Wartung von Wassersprudlern und können nicht finanziert werden. Handlungs- und Gestaltungspielräume darüber hinaus sind blockiert. Auch das schadet dem Ansehen als attraktiver Arbeitgeber und damit wieder der Personalgewinnung und Erhaltung.

Daher benötigt es hier dringend eine Anpassung. Zum einen eine einmalige Pauschale pro neu eingestellten Mitarbeiter*innen, damit die neuen Kolleg*innen gleich entsprechend ausgestattet werden. Zum anderen eine Erhöhung der Sachkostenbudgets, die seit 2005 nicht mehr angepasst wurden. Hier können wir uns einen einmaligen Betrag in Höhe von 2000 Euro pro neuen Mitarbeitenden sowie eine Erhöhung der bestehenden Sachkostenbudgets um 10 bis 20 Prozent vorstellen, um auch den Inflationsausgleich abzubilden. Zudem müssten hier aber auch unbedingt Sondereinflüsse Beachtung finden, die ja in den verschiedenen Ämtern sehr unterschiedlich zu Buche schlagen.

Daher beantragen wir, dass

die Verwaltung zur ersten Lesung den derzeitigen Stand der Sachkostenbudgets darstellt und einen Vorschlag macht, wie diese Budgets sinnvoll angepasst werden können, wobei die gestiegene Zahl der Mitarbeitenden und den Inflationsausgleich, aber auch die teilweise sehr unterschiedlichen Sondereinflüsse in einzelnen Ämtern berücksichtigt werden. Zudem unterbreitet die Verwaltung einen Vorschlag zum Thema Pauschale pro neuem Mitarbeitenden, damit hier die neu geschaffenen Stellen auch von Beginn an angemessen ausgestattet werden können.



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 158

Kostenlose Menstruationsprodukte bereitstellen!
--

Tampons und Binden sind Hygieneprodukte, auf die die Hälfte der Bevölkerung regelhaft angewiesen ist. Deshalb sollen diese auf öffentlichen Toiletten – genau wie Toilettenpapier – ohne Wenn und Aber zur Verfügung stehen. Niemand sollte aufgrund der Menstruation, die für viele ohnehin mit Schmerzen und anderen negativen Gefühlen verbunden ist, zusätzlich Stress, finanzielle oder soziale Nachteile erfahren.

Wir beantragen:

Um den Menstruierenden einen barrierefreien Zugang zu Menstruationsprodukten zu ermöglichen, werden die Toiletten im Stuttgarter Rathaus und sämtlichen Bürgerbüros mit Tampons und Binden in Bio-Qualität ausgestattet. Die Verwaltung legt bis zur ersten Lesung eine entsprechende Kostenschätzung vor.



Jitka Sklenářová



Petra Rühle



Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 159

Betriebshof Lohgauweg: Die städtische Gärtnerei braucht gute Arbeitsbedingungen
--

Vor ca. vier Jahren hat unsere Fraktion den Betriebsstandort am Lohgauweg in Möhringen besichtigt – und wir waren entsetzt, wie schlecht ausgestattet die Arbeitsplätze dort schon damals waren und welcher energetisch marode Zustand da schon herrschte. Seitdem ist leider nichts geschehen. Der Lohgauweg ist also ein Betriebsstandort, der dringend saniert werden muss.

Unser Personal, das in der Grünpflege sehr gute Dienste leistet, braucht dringend Unterstützung durch die Herstellung guter Arbeitsverhältnisse. Auch Personalgewinnung funktioniert besser, wenn ordentliche Arbeitsplätze angeboten werden können.

Energetisch sind die Gebäude in einem sehr schlechten Zustand; hier ist dringend angesagt, den Weg zur Klimaneutralität zu beschreiten und darüber hinaus sämtliche Dächer mit Photovoltaik zu bestücken.

Damit die Grünpflege in der Stadt auch künftig gut geleistet werden kann, soll der Betriebsstandort Lohgauweg Bauabschnitt für Bauabschnitt saniert werden.

Daher beantragen wir:

1. Für die Umsetzung des Umbau- und Sanierungskonzeptes werden bereitgestellt:

Im Jahr 2022

2.500.000 EUR

Im Jahr 2023

7.630.000 EUR

2. Für die energetische Sanierung zur Erreichung der Klimaneutralität

Im Jahr 2022

440.000 EUR

Im Jahr 2023

440.000 EUR

Gabriele Munk

Petra Rühle

Andreas Winter

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 160

Antrag zum Stellenplan: Große Aufgaben schnell angehen – Stadtverwaltung gut aufstellen
--

Der Klimaschutz sowie Klimaanpassungsmaßnahmen sind wichtiger denn je. Um hier in der Stadt gut und krisenfest aufgestellt zu sein, beantragen wir:

- **2 Stellen** beim Amt für Umweltschutz für das **Förderprogramm Wärmepumpen, PV, Beleuchtung**
- **1 Stelle EG13** beim Amt für Umweltschutz für die **Wärmeleitplanung**, Fortsetzung der Planungen auf Grundlage der Landesverordnung und -förderung
- **1 Stelle EG13** beim Amt für Umweltschutz zur Planung und Umsetzung **Klimaneutralität städtischer Gebäude**
- Die Verlängerung KW Vermerk von 01/2025 auf 01/2035 bei **10 Stellen** beim für das **Aktionsprogramm Klimaschutz**
- **1 Bautechniker*in EG 9b** beim Tiefbauamt Stauwärter für **Hochwasserrückhaltebecken und Parkseen** nach DIN 19700 (Siehe GRDRs. 557/2021)
- **0,5 Stelle** für Entwicklung und Bau eines **Bewässerungskonzeptes mit Regenwasser**
- **1 Sachbearbeiter*in A 13H** zur **Förderakquise Klimaschutz und Wasserstoff** und **1 Assistenz EG 7** für das **Aktionsprogramm Klimaschutz** bei S/OB - Strategische Planung und Nachhaltige Mobilität
- **0,50 Stelle Projektleiter/-in, 2 Techniker*innen und 3 Projektleiter*innen** beim Schulverwaltungsamt für das technische Gebäudemanagement zur Umsetzung **Klimaschutzprogramm Schulgebäude** (PV-Anlagen, Hitzeschutz, Fahrradstadt) (GRDRs. 975/2019 + Ergänzung)

Für die Beförderung des Natur- und Artenschutzes, der Biotoppflege und den Erhalt von Naturdenkmälern beantragen wir:

- Die Aufstockung des Verwaltungsvorschlags um 1,3 Stellenanteile auf **2 Stellen** für eine/n **Sachbearbeiter*in A 12** für die **Untere Naturschutzbehörde** zum **Artenschutz, Unterschutzstellung von Landschaftsteilen bzw. Naturdenkmälern** **0,5 Sachbearbeiter*in EG 9a** sowie **1 Sachbearbeiter*in EG 13** für das Gutachten "Weiterentwicklung der baden-württembergischen Naturschutzverwaltung" beim Amt für Umweltschutz

- **0,75 Projektbearbeiter*in EG 11** für das Förderprogramm "**Erhalt der vom Weinbau geprägten Kulturlandschaft**" beim Amt für Stadtplanung und Wohnen
- **1 Projektingenieur*in EG 11** zur **Sanierung von Trockenmauern** in städtischen Pacht-Weinbergen, GR Drs. 1219/2019 beim Garten-, Friedhofs und Forstamt
- Zur Installation eines Biotoppflegetrupps für hochwertige **Pflege von Biotopen und Naturschutzflächen 8 Gärtner*innen in EG 7**
- **1 Sachbearbeiter*in A 11** zur Eingrenzung illegaler (Bau-) Maßnahmen im **Stuttgarter Stadtwald** beim Garten-, Friedhofs und Forstamt

Wir wollen die lebenswerte Stadt voranbringen und den Stadtraum menschengerecht umgestalten. Dafür braucht es Personal, um eine schnelle Umsetzung zu gewährleisten. Daher beantragen wir:

- **je 0,5 Stellenanteile** beim Amt für öffentliche Ordnung, beim Stadtplanungsamt sowie beim Tiefbauamt für die **Lebenswerte Innenstadt zur Betreuung der Projekte sowie die Umsetzung provisorischer Maßnahmen**
- **1 Verkehrsplaner*in EG 13** zur **Umsetzung Wettbewerb B 14** und **1 Stadtplaner/-in EG 13** beim Amt für Stadtplanung und Wohnen
- **1 Stadtplaner/-in - Projektsteuerung EG 13** zur **Projektorganisation** beim Amt für Stadtplanung und Wohnen für die Planung der **Stadtgestaltung**
- **1 Bezirksplaner*in** für die **Umsetzung von Projekten in den Bezirken**, Fußwegekonzepten ect. beim Amt für Stadtplanung und Wohnen
- **1 Bezirkstechniker*in EG 10** beim Tiefbauamt zum **Ausbau des Parkraummanagements**
- **1 Projektingenieur*in EG 12** beim Garten-, Friedhofs und Forstamt für den **Planungsbezirk Mitte/Projektleitung STEP** zur beschleunigten Umsetzung der Maßnahmen
- **0,50 Sachbearbeiter*in EG 11** für den Bereich **Lärmminderung/Fortschreibung** Lärmkartierung und Lärmaktionsplan beim Amt für Umweltschutz
- Eine Aufstockung des Verwaltungsvorschlags um 0,8 auf **1 Stelle Jurist*in** Recht und Verfahren im **Bereich Wohnen, Milieuschutz und Förderprogramme** beim Amt für Stadtplanung und Wohnen
- **1 weitere Stelle Projektleiter*in A 12** zusätzlich zum Verwaltungsvorschlag für **Stadterneuerung und Wohnbauentwicklung** - Leitlinie für Bürgerbeteiligung beim Amt für Stadtplanung und Wohnen
- **1 Stelle Sachbearbeiter*in EG 11** für **Milieuschutzsatzungen und Mietpreisbremse** (GR Drs. 498/2021) beim Amt für Stadtplanung und Wohnen
- **1 Sachbearbeiter*in A 12** und **1 Assistenz EG 8** für **Wohn-Projekt-Initiativen, gemeinschaftliche Wohnprojekte, neue Wohnformen**
- Beim Baurechtsamt die **Hochstufung der Sachbearbeiter*in für die LBO-Novelle 2019, Digitalisierung analoger Unterlagen von EG5 auf EG 7**

Für eine lebenswerte Stadt ist die Mobilitätswende unerlässlich. Dafür beantragen wir:

- **1 Ingenieur*in EG 12** beim Tiefbauamt zur **Umsetzung Radverkehrsmaßnahmen**, insb. Haupttradrouten 2 (GR Drs. 586/2020)
- **1 Verkehrsplaner*in EG 12** für die **Planung von Radschnellwegen** beim Amt für Stadtplanung und Wohnen
- **1 Stelle beim Tiefbauamt** zur **baulichen Umsetzung des Fußverkehrskonzepts**
- **1 Ingenieur*in EG 13** beim Amt für Öffentliche Ordnung für die Straßenverkehrsbehörde für die **Digitalisierung und Förderprojekte im Verkehrsmanagement**
- **1 Stelle** bei S/OB - Strategische Planung und **Nachhaltige Mobilität** für die stadtweite **Koordination diverser Veranstaltungen**, um die Arbeitsvermehrung durch

den größeren Aufwand bei der Planung und Organisation insbesondere der **Mobilitätswochen** abzudecken (vergl. GRDrs 569/2021)

- **1 Verkehrsplaner*in EG 13** für die Umsetzung von **Busspuren** beim Amt für Stadtplanung und Wohnen

Besonders Kinder- und Jugendliche möchten wir in Ihren Lebenswelten stärken und unterstützen. Dafür braucht es gut ausgebildete Erzieher*innen, aber auch Beteiligungsformate und Unterstützung für Erziehende. Dazu beantragen wir:

- **0,50 Sachbearbeiter*in EG 11** beim Amt für Sport und Bewegung für die Umsetzung und Weiterentwicklung des **Jugend sportkonzepts**
- **1 Sachbearbeiter*in EG 12** für die Abt. Kinderbüro (OB-KB) um die Maßnahme aus dem **Aktionsplan Kinderfreundliche Kommune**, Kinderpartizipation und Jugendbefragung durchzuführen (vgl. GRDrs. 364/2021)
- **1,00 Sachbearbeiter*in** zur Neukonzeption und zentrale Koordination der **Modelle Sport, Musik, Natur und Kultur im Ganztag**
- für das Projekt **Neuzugewanderte in Ausbildung 0,5 Stelle Sachbearbeiter*in EG 13** bei JB-BIP zur Koordination Ausbildungsmanagement an beruflichen Schulen und **1 Ausbildungsmanager*in EG 10** beim Schulverwaltungsamt sowie die dauerhafte Schaffung anstatt der bisherigen Ermächtigungen bei **4 Ausbildungsmanager*innen EG 10** für die Überführung des Modellprojekts in den Regelbetrieb.
- für die **Anpassungsqualifizierung für Erzieher*innen**, Integration durch Qualifizierung und **Fortführung des Projekts IQ-Netzwerk** eine **0,8 Sachbearbeiter*in A 12, 0,5 Sachbearbeiter*in EG 7, 1 Sachbearbeiter*in S 12**
- **0,35 Stellenanteile Sozialpädagoge/-in S 15** für die 7 neu dazugekommenen **KiFaZe**, GRDrs. 34/2020
- **1 Dipl.-Psychologe*in A 13H** als Nachbesetzung einer bisher in Personalunion wahrgenommenen Funktion als psychologische Fachberatung sowie **5 Dipl.-Psychologe*innen A 13H** aufgrund der Zunahme der Anzahl von Beratungsfällen und schwierigere Problemlagen
- Zudem befürworten wir eine **Hebung von Architektenstellen** im Schulverwaltungsamt von **EG 11 nach 12**
- **0,3 Arzt/Ärztin in EG 15** beim Gesundheitsamt für die **interdisziplinäre Frühförderstelle** zur Früherkennung und Frühförderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder
- **1 Gesundheitspfleger*in S 11b** beim Gesundheitsamt für Angebote in und Kooperation mit den **Kinder- und Familienzentren mit Elternberatung und Prävention**
- **2 PAP in EG 10** beim Jobcenter **für den besonderen Unterstützungsbedarf von geflüchteten Jugendlichen unter 25**
- **0,25 Sachbearbeiter*in EG 11** bei SI-IP für Maßnahmen zur **politischen Jugendpartizipation und Demokratieförderung**

Für die Soziale Stadt ist eine gut aufgestellte Sozialplanung unerlässlich. Hierzu müssen gerade die Fachstellen der Verwaltung personell so ausgestattet werden, dass sie ihre Expertise einsetzen und Erfahrung einbringen können. Daher beantragen wir:

- für den Aufbau der neuen Abteilung **Strategische Sozialplanung 1 Stelle Leitung in A 15** und **1 Stelle für die Koordination in A 14** insbesondere, um die referatsübergreifenden Themen **Armut und Einsamkeit** anzugehen
- **1 Sachbearbeiter*in A 13H** für die **Koordinierungsstelle Steuerung und Qualität** (abt.übergreifende Steuerungs- und Strategiefragen, Prozess- und Projektkoordination, Presseanfragen) beim Sozialamt

- die Hochstufung von der Verwaltung vorgeschlagenen **2 Stellen der stv. Sachgebietsleiter*innen** Sachbearbeitung Sozialhilfe/Fortschreibung Stellenbemessung sowie der 1 vorgeschlagenen Stelle OU **Wohngeld/Fachberatung** beim Sozialamt auf **A 11**
- **1 Stelle Sachbearbeiter*in in S 12** zur Freistellung der vorhandenen Teamleitung/stv. Sachgebietsleitung, **1 Stelle Teamleiter*in EG 11** für die Zentrale Fachstelle der **Wohnungsnotfallhilfe**/Einrichtung einer Teamleitung sowie **0,5 Sachgebietsleiter*in A 14** für die **Integrierte Planung und Suchthilfeplanung** (jeweils Aufstockung zum Verwaltungsvorschlag um 0,9, 0,6 bzw. 0,1) beim Sozialamt
- **1 Sozialarbeiter*in EG 11** beim Sozialamt für die Koordinierungsstelle für **ambulant betreute Wohngemeinschaften** und die Begleitung von **Pflege-Wohngemeinschaften**
- **1 Sachbearbeiter*in EG 13** beim Sozialamt zur Umsetzung des **WohnungslosenberichterstattungsG** und zur Einführung einer **Wohnungslosenstatistik**
- **0,7 Sozialplaner*in EG 13** beim Gesundheitsamt für die **Planung Prostitution**
- **0,5 Sachbearbeiter*in EG 13** beim Gesundheitsamt zur **Suchtprophaxe** und Ausbau des Suchthilfesystems
- **1 Sozialpädagoge*in A 11** beim Gesundheitsamt zur Umsetzung des Stuttgarter Stufenmodells zur **Übergewichtsprävention und -therapie**
- **1 medizinische Assistenz in EG 6** und **0,5 Fachärzt*in EG 14** beim Gesundheitsamt zur Umsetzung des **Masernschutzgesetzes**

Wir möchten Stuttgart als internationale Stadt gut aufstellen, daher beantragen wir:

- **1 Sachbearbeiter*in EG 13** bei SI-IP zur **Weiterentwicklung Stuttgarter Bündnis für Integration**
- **0,5 Sekretär*in EG 7** zur Assistenz der Leitung des **Welcome Center**
- **0,5 Sachbearbeiter/-in EG 13** zur inhaltliche Vorbereitung **Haus der Kulturen**
- **1 Assistenz in EG 7** bei der Abteilung Außenbeziehungen (L/OB-Int) aufgrund erheblicher Arbeitsvermehrung und Aufgabenzuwachs bei Projekten und Akquise im Rahmen der **internationalen Zusammenarbeit**
- **0,7 Sozialarbeiter*in S 15** beim Gesundheitsamt zur Koordination von **Gesundheitslotsen für Migranten/-innen**
- **1 Stelle Leitung A 11** für die **Kommunale Test- und Meldestelle** im Bereich **Clearingstelle sprachliche Integration** (Überführung Regelbetrieb)

Auch unsere städtischen Kulturinstitutionen müssen entsprechend personell ausgestattet werden. Daher beantragen wir:

- **Je eine 0,25 Sachbearbeiter*in EG 11** für den Planungsstab **Villa Berg** für das Management Bürgerbeteiligung und Community Relations sowie für das Venue Management
- **1 Bibliothekar*in EG 11** für die **Stadtbibliothek** für die **digitale Bildung, Koordination**, Zusammenführung und Entwicklung bestehender und neuer Formate sowie ein/e **0,5 Veranstaltungstechniker*in EG 9a** für **Kinder- und Jugendveranstaltungen** in Zentral- und Stadtteilbibliotheken und zur Stärkung virtueller Angebote.
- **0,75 Wissenschaftliche/-r Mitarbeiter*in EG 13** für das **Stadtarchiv** zur Erarbeitung und Durchführung von Bildungsprogrammen für Schüler/-innen
- **1 Stelle in EG 13** für das **Museum Hegel-Haus** für die Neukonzeption und Hegelkongress im Stuttgarter Rathaus angesichts des anstehenden Hegelkongress
- **1 Stelle** für den wichtigen Bereich **Erinnerungskultur**

Zu einer sauberen und sicheren Stadt gehört auch der Verbraucherschutz sowie eine gut aufgestellte Feuerwehr. Der Gesundheitsschutz der Bevölkerung muss oberste Priorität haben. Daher beantragen wir:

- **1 Sachbearbeiter*in A 11** für Gaststättenangelegenheiten, Jugend- und Nichtraucherschutz, Messen und Märkte beim Amt für öffentliche Ordnung
- **1 Lebensmittelkontrolleur*in A 11** für Sonderaufgaben **Lebensmittelüberwachung und Verbraucherschutz** beim Amt für öffentliche Ordnung
- zur **Neukonzeption Feuerwehrbauten 1 Stelle Projektleiter*in** sowie **3 weitere Stellen** bei der Branddirektion beim Amt für öffentliche Ordnung
- **1,00 Sachbearbeiter*in in EG 10 Betreuung der Jugendfeuerwehr** aufgrund des gestiegenen Arbeitsaufwand des ehrenamtlichen Jugendfeuerwehrwarts
- **1,00 Mitarbeiter*in in EG 8 Elektroprüfung**, BetriebssicherheitsVO, VDE-Vorschriften, Geräteprüfordnung bei der Branddirektion
- Sowie **8,00 Ausbildungsstellen** für **Notfallsanitäter*innen** bei der Branddirektion
- **1,00 Teamleiter*in A 13G** für die **kritische Infrastruktur**, Pandemien und dem bundesweiten Warntag
- **1,00 Sachbearbeiter*in EG 10** zur **Bevölkerungswarnung** und dem Aufbau Sirennennetz

Unsere Verwaltung muss in allen Bereichen gut ausgestattet werden. Daher beantragen wir:

- Eine **0,5 Sachbearbeiter*innen-Stelle** wie angemeldet in **EG 9a** aufgrund des Umfangs und Komplexität der Aufgaben im **Gesamtpersonalrat**
- Aufgrund der erheblichen **Arbeitsvermehrung bei der Betreuung von Gemeinderat und Bezirksbeiräten** zusätzlich zum **Verwaltungsvorschlag von 0,4 Stellen weitere 0,2 Stellenanteile** für **Sachbearbeiter*innen in A 13G**
- **5 Sachbearbeiter*innen A 12** zur **Personalentwicklung und Qualifizierung** zur dezentralen Sachbearbeitung in den Ämtern (GRDrs. 170/2021)
- **0,5 Sachbearbeiter*innen EG 11** zum **Arbeits- und Gesundheitsschutz** für das BMA
- **1 Teamleiter*in** für den **Personalservice** zu Bezügeabrechnung aufgrund der erheblichen Arbeitsvermehrung durch erhöhte Anzahl von Abrechnungsfällen
- **1 Sachbearbeiter*in EG 8 Gebäude- und Mitarbeitersicherheit** (Umzüge, Publikumssteuerung, Arbeitssicherheit)
- **0,8 Sachbearbeiter*in A 13H** für das **Bezirksamt Vaihingen** aufgrund der Aufgabenvermehrung auf der Leitungsebene durch Vielzahl von Projekten und Themen. Zudem soll die Digitalisierung des Bezirksamts vorangetrieben werden ("Digitalisierungs-Pilotbezirk für alle Bezirke").
- **2 Stellenanteile Sachbearbeiter*in A8** für die **Bürgerbüros** für die **Einführung eID-Karte und das Senior*innenabo**
- eine Aufstockung zum Verwaltungsvorschlag um 0,2 auf **je 0,5 Sachgebietsleiter*innenstellen** für die **Zweigstellen des Jobcenters** Mitte/Nord, Möhringen/Vaihingen, Mühlhausen, Sillenbuch/Plieningen, Süd, West und Wangen/Untertürkheim/Obertürkheim und Ost
- **1 Sachbearbeiter*in A 12** für den **Datenschutz beim Jugendamt**
- **1 Sachbearbeiter*in EG 8** bei OB-ICG - Abt. Individuelle **Chancengleichheit** aufgrund der Zunahme von Verwaltungstätigkeiten und Öffentlichkeitsarbeit
- **0,5 Sekretariatskraft** für die **Abt. Verwaltung des Jobcenters**
- **1 Sachbearbeiter*in EG 10** für die **Systembetreuung IuK/Support** und **0,5 Sachbearbeiter*in A 12** für den **Datenschutz beim Sozialamt**

- **0,5 Sachbearbeiter*in EG 11** für die **Mediengestaltung, Marketingmanagement im Zuge des Wandels der Friedhofskultur und des Bestattungswesens** beim Garten-, Friedhofs und Forstamt beim Amt für öffentliche Ordnung



Petra Rühle



Andreas Winter